

ad 25888 II, L. F.

**Jahresbericht**  
der  
**Philharmonischen Gesellschaft**  
**in Laibach**

für die Zeit  
vom 1. October 1894 bis Ende September 1897.

Herausgegeben von der Direction,  
verfasst von  
**Dr. Friedrich Keesbacher.**



**Laibach.**

Verlag der Philharmonischen Gesellschaft.

Druck von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

1897.



**Jahresbericht**  
der  
**Philharmonischen Gesellschaft**  
**in Laibach**

für die Zeit

vom 1. October 1894 bis Ende September 1897.

---

Herausgegeben von der Direction,

verfasst von

**Dr. Friedrich Keesbacher.**



**Laibach.**

Verlag der Philharmonischen Gesellschaft.

Druck von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

1897.



Jahresbericht

Pharmarmenischen Gesellschaft

in Lublana

für die Zeit

von 1. Oktober 1894 bis Ende September 1895.

Herausgegeben von der Direktion



MD 449/1994



## An die P. T. Mitglieder!

Einerseits eine langwierige Krankheit des langjährigen Verfassers der Jahresberichte, andererseits die elementaren Ereignisse des Jahres 1895 verzögerten die regelmäßige Herausgabe der Jahresberichte, so dass sich die Direction gezwungen sieht, heute unter einem die Berichte über die Jahre 1894/95, 1895/96 und 1896/97 in die Hände der verehrten Mitglieder mit der Bitte um Entschuldigung dieses unfreiwilligen Versäumnisses zu legen.

Der Rückblick auf die Thätigkeit der Gesellschaft in künstlerischer Beziehung in dem abgelaufenen Triennium kann wohl zu dem Ausspruche berechtigen, dass die Gesellschaft seit dem Tage ihrer Gründung noch nie auf solcher künstlerischer Höhe gestanden ist. In jeder Saison fünf große Symphonien, darunter von den modernsten Meistern (Bruckner, Brahms) Aufführungen, wie die großen Oratorien «Paulus» und «Elias» von Mendelssohn, «Die heilige Elisabeth» von Franz Liszt, die Feier zu Schuberts hundertstem Geburtstage, die Trauerfeier für Johannes Brahms, Beethoven und Rubinstein, sowie die reichhaltigen Programme der Concerte geben ein Bild der außerordentlichen Thätigkeit eines auf der Höhe seiner Aufgabe stehenden Vereines.

Desgleichen erfreuten sich auch die Kammermusikabende einer gesteigerten künstlerischen Ausgestaltung sowohl als auch der Antheilnahme von Seite des Publicums.

Die Schulen erfreuten sich der lebhaftesten Theilnahme, nur wenig geschädigt von den socialen Folgen der Katastrophe der Osternacht 1895, welche über unsere hartgeprüfte Stadt hereinbrach.

Die Mitgliederzahl erhält sich mit wenigen Schwankungen auf gleicher Höhe.

Der Finanzgebarung gelang es, das Gleichgewicht im Haushalte zu erreichen, welches durch die Verzinsung der Schuld des Neubaues gestört war, trotz aller äußeren Schwierigkeiten und trotz der empfindlichen Schädigung, welche die mehrgedachte Erdbebenkatastrophe im natürlichen Gefolge hatte. Ein solches Ergebnis war wohl hauptsächlich dank der krainischen Sparcasse möglich, die in gewohnter Großherzigkeit der Gesellschaft das fürstliche Geschenk von 30.000 Gulden machte, so dass das Gesellschaftshaus nahezu schuldenfreies Eigenthum der Gesellschaft geworden ist.

Die Direction übergibt den Jahresbericht für das Triennium 1895 bis 1897 mit dem Wunsche auf das fernere Gedeihen der Philharmonischen Gesellschaft.

**Laibach** im September 1897.

# Jahresbericht.

1894.

Am 6. und 7. October fand in Gurkfeld die Enthüllungsfeier der Büste des krainischen Patrioten und insbesondere des großen Wohlthäters von Gurkfeld, *Martin Hozhewar*, statt, des edlen Mannes, der seine Fürsorge nicht bloß auf seine Vaterstadt Gurkfeld, sondern auch auf das ganze Land und auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens entwickelte, des Mannes, der auch testamentarisch seinerzeit der Philharmonischen Gesellschaft den Betrag von 4000 fl. vermachte, wodurch die Idee, zum Baue eines eigenen Hauses zu schreiten, erheblich ihrer Ausführbarkeit näher gerückt wurde. Es war daher eine Pflicht der Dankbarkeit, dass die Direction den Gesellschaftsdirector zur Feier nach Gurkfeld entsendete, um dortselbst auf den Sockel des Denkmals einen Kranz niederzulegen. Das Fest verlief in glänzender Weise, Vertreter von anderen Vereinen Laibachs, von Radmannsdorf, Graz u. s. w., versammelten sich in der festlich geschmückten Stadt am Morgen des 7. Octobers vor dem Monumente, bei welchem Anlasse nach der vom Bürgerschuldirector *Lapajne* gehaltenen Festrede *Dr. Adolf Schaffer* im Namen der Laibacher Vertretungen eine schwungvolle Ansprache hielt, nach welcher die Hülle von dem Denkmale fiel und die Kränze niedergelegt wurden. Auch eine Gedenktafel Valvasors an dessen Geburtshause wurde zu gleicher Zeit enthüllt. Die Musikkapelle des Bürgercorps intonierte die Volkshymne, das Bürgercorps von Gurkfeld gab Salven ab, von den Höhen donnerten Pöllerschüsse, und alles drängte nun nach dem Denkmal, um es zu besichtigen. Nach der Enthüllung begaben sich die Vertreter der Laibacher Vereine zur Witwe des Gefeierten, Frau *Josefine Hozhewar*, um ihr ihre Aufwartung zu machen. Ein Festdiner bei Gregorič beendete das Fest, an welchem außer den Fremden die ganze Bevölkerung der Stadt und der Umgebung Antheil genommen hat.

6. und  
7. Octbr.

25. Octbr. Auch dieses Jahr versammelte sich ein Theil der Gesellschaft im Sommersalon des Hôtels Stadt Wien, um den Eröffnungstag der Tonhalle, also den dritten Gedenktag, in gemüthlichem Zusammensein zu begehen.
4. Novbr. Erstes Mitgliederconcert.
6. Novbr. Am 6. November starb in Stuttgart der königliche Hofmusicus *Josef Peer*, der in den siebziger Jahren als Lehrer für Cello an den Philharmonischen Gesellschaftsschulen wirkte und der sein Instrument auch in den Kammermusikabenden vortrefflich handhabte. Die Stuttgarter Zeitungen rühmten seine künstlerische Thätigkeit, und ein aus den besten Kreisen der württembergischen Residenzstadt bestehendes Publicum gab dem Künstler das Ehrengeleite zu seinem Grabe.
17. Novbr. Concert des Hofpianisten *Alfred Grünfeld* im großen Saale.
18. Novbr. Der Kaufmann *Alfred Hartmann* vermachte der Gesellschaft testamentarisch den Betrag von 100 fl.
19. Novbr. Am 19. November besichtigte Frau *Josefine Hozhewar* aus Gurkfeld, geleitet vom Gesellschaftsdirector und Musikdirector *Zöhrer*, die Tonhalle in allen ihren Räumen, trug ihren Namen in das Gedenkbuch der Gesellschaft ein und äußerte sich über die Besichtigung sehr befriedigt.
20. Novbr. Erster Kammermusikabend.
25. Novbr. Concert des Pianisten *Eugen d'Albert*.
29. Novbr. Vorlesung des k. k. Hofschauspielers *Josef Lewinsky* im kleinen Saale.
1. Decbr. Der Männerchor der Philharmonischen Gesellschaft veranstaltete im großen Saale der Tonhalle eine Liedertafel, die zahlreich besucht war und großen Anklang fand, so dass der Wunsch nach Wiederholung ähnlicher Abende vielfach laut wurde.
9. Decbr. Zweites Mitgliederconcert.
18. Decbr. Zweiter Kammermusikabend.

## 1895.

6. Jänn. Drittes Mitgliederconcert.
20. Jänn. Dritter Kammermusikabend.
8. Febr. In der Directionssitzung vom 8. Februar übergab der Gesellschaftsdirector Regierungsrath *Dr. Keesbacher* dem Musikdirector Herrn *Josef Zöhrer* das Diplom als Ehrenmitglied in Anerkennung seiner mehr als 30jährigen Thätigkeit als ausübender Künstler, Lehrer und Musikdirector der Philharmonischen Gesellschaft.
5. März. Vierter Kammermusikabend.
17. März. Viertes Mitgliederconcert.
10. April. Fünftes Mitgliederconcert.

### Die Erdbebenkatastrophe.

In der Osternacht vom 14. auf den 15. April 1895 brach über Laibach eine furchtbare Katastrophe herein: ein in unseren Breiten seltenes Erdbeben erschütterte die Stadt in ihren Grundfesten, kein Haus blieb unberührt, einige stürzten ein, andere erlitten derartige Beschädigungen, dass selbe seither entweder schon abgetragen wurden oder dem Niederreißen entgegensehen; auch ein Menschenleben gieng verloren, glücklicherweise war dies nur ein einzelner Fall; zahlreich aber waren die Verletzungen. Alles flüchtete auf Gassen und Plätze, brachte die kalte Nacht im Freien zu, bis später Zelte und Baracken Unterkunft boten, die Kirchen waren gesperrt, der Gottesdienst wurde im Freien abgehalten, die Krankenhäuser mussten geleert werden. Doch es ist nicht Aufgabe dieses Berichtes, eine Beschreibung dieser Schreckenszeit zu geben, es wurde des Ereignisses nur gedacht, weil es auch der Gesellschaft den empfindlichsten Schaden brachte.

Abgesehen davon, dass am 19. April die Aufführung des Oratoriums «Elias» bereits festgesetzt war, die selbstverständlich unterbleiben musste, erlitt das Gesellschaftshaus derartige bauliche Schädigungen, dass an die Reconstruction des erst im Jahre 1891 fertiggestellten Gebäudes geschritten werden musste, eine Arbeit, die der Gesellschaft weit über 3000 Gulden Kosten verursachte und die Benützung des Hauses auf Monate hinaus unmöglich machte. Eine weitere Schädigung der Gesellschaft ergab sich aus dem nothwendig gewordenen präcipierten Schluss der Gesellschaftsschulen, wodurch der Gesellschaft die Einnahmen der Schulgelder von drei Monaten entgingen, die Kosten der Schulerhaltung aber fort dauerten. Im Gegentheile, den Lehrern, die auch ihre Privatstunden einbüßten, da der wohlhabendere Theil der Bewohner die Stadt in großer Anzahl verließ, mussten auf die Dauer der Beschäftigungslosigkeit außerordentliche Subventionen geboten werden. Infolge Abganges vieler und gerade der wohlhabenden Bewohner sanken auch die Einnahmen der Mitgliederbeiträge, so dass den außerordentlichen Mehrauslagen auch außerordentliche Mindereinnahmen gegenüberstanden.

Glücklicherweise kam der Gesellschaft auch reichliche Hilfe in der Noth. Die Staatsverwaltung widmete derselben aus den Hilfsfonds den Betrag von 3000 Gulden, und ein Appell der Direction an alle Musik- und Gesangvereine in Österreich, Deutschland und Amerika hatte den Erfolg, dass der Gesellschaft ein Betrag von über 2000 Gulden zukam. Zwar genügte diese ansehnliche Summe nicht, um allen materiellen Schaden aus-

zugleichen, jedoch in der Wesenheit waren der Gesellschaft die Bedingungen ihrer Fortexistenz gesichert.

Die Direction spricht an dieser Stelle der hohen Staatsverwaltung, dem Herrn k. k. Landespräsidenten *Baron von Hein*, sowie allen Musik- und Gesangvereinen, welche der Gesellschaft hilfreich beisprangen, den tiefgefühltesten Dank aus.

Dank den genannten Unterstützungen hob sich die Tonhalle aus ihrer Zerstörung verschönert empor, der Saal wurde durch *Winter & Richter* in Wien in geschmackvollster Weise gemalt, Goldleisten an den Feldern des unteren Theiles der Saalwände und Thüraufsätze ober den Saalthüren milderten den vorher bestandenen Eindruck der Nüchternheit und Schmucklosigkeit des unteren Theiles des großen Saales.

Dass vom Tage der Erdbebenkatastrophe an alles künstlerische Leben der Gesellschaft unterbrochen blieb bis zu Beginn der Concertsaison des Herbstes, ist wohl selbstverständlich; jedoch war die Direction die ganze Zeit über in rührigster Thätigkeit, um alle Schäden nach Möglichkeit auszugleichen.

4. Mai. Am 4. Mai feierte der akademische Maler Herr *Heinrich Wettach*, Mitglied der Direction der Philharmonischen Gesellschaft, als bildender Künstler sowohl als auch als ausübender Musiker seit langem eine unschätzbare Kraft der Gesellschaft, seine Vermählung mit Fräulein *Hofmann* in Wien. Die Direction beglückwünschte denselben auf telegraphischem Wege zu diesem freudigen Ereignisse.
2. Juli. Zur Vermählung des Herrn *Max Rothauer* in Klagenfurt, der als Cello-Dilettant mehrmals in den Gesellschafts-Concerten spielte, sendete die Direction einen telegraphischen Glückwunsch, den Herr Rothauer in liebenswürdiger Weise brieflich beantwortete.
15. Juli. Begrüßungstelegramm an die Schwarzenthaler Bundesliedertafel.
18. Juli. Die Direction begrüßt auf telegraphischem Wege zu seinem Namensfeste den Gesellschaftsdirector *Dr. Friedrich Keesbacher*, der, von schwerer Krankheit sich erholend, in Preblau zur Cur weilte.
26. Aug. Da das Erdbeben vom 14. April auch die dem Justizdienste gewidmeten Gebäude großentheils in unbewohnbaren Zustand versetzt hatte, trat das hiesige Landesgerichtspräsidium in Verhandlung mit der Gesellschaftsdirection, mit dem Antrage, demselben die Tonhalle für die Schwurgerichtssessionen zu überlassen, was denn auch auf die Dauer von drei Jahren vertragsmäßig festgestellt wurde.

In der Zeit vom 26. August bis 4. September fand demnach die erste Schwurgerichtssession in der Tonhalle statt.



Die Direction begrüßt ihr Ehrenmitglied Professor *Dr. Eduard Hanslick* 11. Sept. zu seinem 70. Geburtstage durch ein nach Gmunden entsendetes Telegramm.

Der 4. November ist ein für die krainische Sparcasse bedeutender Tag, aber auch zugleich für die Philharmonische Gesellschaft. 4. Novbr. Erstere feierte nämlich an diesem Tage das Jubelfest ihres 75jährigen Bestandes und nahm Anlass, diesen Tag durch eine Reihe großartiger Stiftungen und Spenden zu einem unvergesslichen zu gestalten. Weit über eine Million beträgt die Summe, welche die Sparcasse zu künstlerischen, humanitären und Bildungszwecken spendete, darunter machte sie der Philharmonischen Gesellschaft das wahrhaft fürstliche Geschenk von 30.000 Gulden, ein Geschenk, welches das mit Schulden belastete eigene Haus der Gesellschaft fast gänzlich in den freien Besitz derselben brachte.

Am 17. November begab sich die Direction in corpore zum 17. Novbr. Herrn Präsidenten der krainischen Sparcasse, Banquier *Josef Luckmann*, und zum Amtsdirector derselben, Herrn *Dr. Josef Suppan*, um denselben den Dank für diese großartige Spende auszusprechen. Beide Herren erwiderten die Ansprache des Gesellschaftsdirectors mit der Versicherung, dass sie den Wert der Philharmonischen Gesellschaft zur Verbreitung der musikalischen Kunst zu würdigen wissen und darum die Unterstützung derselben für geboten erachteten, und dass sie auch fernerhin der Gesellschaft ihre aufrichtigsten Sympathien und ihre weitere Fürsorge bewahren werden.

Erstes Mitgliederconcert.

17. Novbr.

Die Plenarversammlung der Philharmonischen Gesellschaft 24. Novbr. fand am 24. November 1895 im kleinen Saale der Tonhalle in Anwesenheit von 33 Mitgliedern statt. Der Gesellschaftsdirector Landesregierungsrath *Dr. Keesbacher* begrüßte die Versammlung und warf einen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr 1894/95. Er erwähnte der schweren Erdbebenkatastrophe, welche in der Osternacht über unsere Stadt hereinbrach und selbe in ihren Grundfesten erschütterte. Auch auf die Philharmonische Gesellschaft sei das Unglück nicht ohne schwere Folgen vorübergegangen; das vor wenig Jahren fertiggestellte Vereinshaus musste einer Reconstruction unterzogen werden, was mit großen Kosten verbunden war, die Schulen wurden geschlossen, und die Gesellschaft musste den Entgang der Schulgelder eines halben Jahres tragen, die Lehrer jedoch nicht nur trotzdem bezahlen, sondern selben, da ihnen auch der Privaterwerb entging, hilfreich entgegenkommen. Viele Bewohner, und zwar von den wohlhabenden Kreisen, haben Laibach — hoffentlich nicht für immer — ver-

lassen, wodurch auch der Stand der Mitglieder sich verringerte, endlich musste die Aufführung des Oratoriums «Elias» verschoben werden. Glücklicherweise sei der Gesellschaft auch Hilfe in dieser schweren Lage geworden. Der Staat habe ihr eine Subvention von 3000 Gulden zugewendet, ein Aufruf der Direction an alle Musikvereine in Oesterreich, Deutschland und Amerika habe ein Ergebnis von rund 2300 Gulden gehabt. Redner müsse auch eines Ereignisses gedenken, das zwar nicht in das abgelaufene Vereinsjahr falle, aber so wichtig und glücklich sei, dass er es schon heute erwähnen müsse: es sei dies die großmüthige Spende von 30.000 Gulden, welche die löbliche krain. Sparcasse anlässlich ihres 75jährigen Jubiläums der Gesellschaft widmete. Die Gesellschaft, der drückenden Schuldenlast und der Verzinsung derselben zum großen Theile ledig, habe nun die Aussicht, das Gleichgewicht ihres Haushaltes herzustellen. Die Versammlung erhebt sich über Antrag des Vorsitzenden zum Zeichen des Dankes von den Sitzen. Redner schließt sodann mit der Erwähnung der auch dieses Jahr ihr zugekommenen Subventionen. Der Gesellschaftscassier Herr *Karinger* trägt den Rechenschaftsbericht und den Vermögensausweis vor, welchem wir folgende Daten entnehmen: Die Einnahmen betragen 13.846 fl. 50 kr., die Ausgaben 12.586 fl. 53 kr., es verbleibt demnach ein Cassarest von 1259 fl. 97 kr. Der Vermögensstand beziffert sich auf 43.082 fl. 14 kr. Das Präliminare schließt mit einem Deficit von über 1000 Gulden ab, dessen Bedeckung jedoch in dem in der Sparcasse erliegenden Betrage von rund 2000 Gulden sichergestellt ist. Der Bericht der Revisoren *C. Beyschlag* und *R. Endlicher* wird zur Kenntnis genommen, den Revisoren der Dank der Gesellschaft ausgesprochen und an Stelle des auf eine Wiederwahl verzichtenden Herrn *C. Beyschlag* Herr *Dr. Vok* neu und Herr *Endlicher* wiedergewählt. Director und Direction wurden sodann in ihrer bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt und die Versammlung hierauf geschlossen.

1. Decbr. Erster Kammermusikabend.  
 8. Decbr. Der Männergesangverein «Eintracht» in Klagenfurt wurde anlässlich seines fünfundzwanzigjährigen Jubiläums telegraphisch beglückwünscht.  
 15. Decbr. Das für den 19. April festgesetzte, aber durch die Erdbebenkatastrophe unmöglich gewordene Fondconcert fand am 15. December statt, wobei das Oratorium «Elias» von Mendelssohn zur Aufführung gelangte. Die Aufführung gestaltete sich durch die Vollendung derselben zu einem wahrhaften musikalischen Ereignisse.  
 26. Decbr. Vorstellung des «Katholischen Vereines» im großen Saale.  
 29. Decbr. Zweites Mitgliederconcert.



## 1896.

Das k. u. k. Limien-Infanterieregiment König der Belgier veranstaltete am 1. Jänner in der Tonhalle ein Promenade-Concert, dessen Reinertragnis zur Erhaltung der Kriegerdenkmale bestimmt war. Die Gesellschaft überließ in Anbetracht des patriotischen Zweckes das Haus zur unentgeltlichen Benützung.

Zweiter Kammermusikabend.

12. Jänn.

Concert der russischen Vocalkapelle *Nadina Slaviansky*.

24. Jänn.

Drittes Gesellschaftsconcert.

26. Jänn.

Die Casinodirection veranstaltete am 1. Februar im großen Saale der Tonhalle eine Abendunterhaltung mit Tombola und Tanz, da das Gebäude des Casinos von der Erdbebenkatastrophe sehr hart betroffen wurde und einer gründlichen Reconstruction unterzogen werden musste.

1. Febr.

Der Gesellschaft drohte ein schwerer Verlust. Musikdirector *Zöhrer* erhielt nämlich vom Musikverein in Linz den Ruf, die gleiche Stelle in letzterem einzunehmen. Nach langem und schwerem Kampfe zwischen der Aussicht auf die finanziell und künstlerisch verlockendere Stelle und der treuen Anhänglichkeit an die Philharmonische Gesellschaft siegte die letztere, und *Zöhrer* beschloss bei der Gesellschaft zu bleiben. Die Direction sprach in ihrer Sitzung am 11. Februar dem Musikdirector ihren Dank aus und nahm bei dieser Gelegenheit Anlass, den Gehalt desselben zu erhöhen.

11. Febr.

Die Casinodirection veranstaltete für ihre Mitglieder am 17. Februar einen Ball in der Tonhalle, bei welcher Gelegenheit sich die Eignung der Tonhalle zu derartigen Unterhaltungen bewährte.

17. Febr.

Erste diesjährige Schwurgerichtssession in der Tonhalle.

24. Febr.

Am 26. Februar starb Frau *Marie Boichetta*, geborene Mey. Dieselbe war als Fräulein Mey einstens eine gefeierte Sängerin der Philharmonischen Gesellschaft und erhielt als Schülerin derselben die vom ehemaligen Gesellschaftsdirector *Höbling* gewidmete silberne Medaille. Von den acht als Preis für die besten Schülerinnen gestifteten Medaillen befindet sich ein Exemplar bei der Philharmonischen Gesellschaft, eines im kaiserlichen Kunstmuseum in Wien, eines im hiesigen Museum Rudolfinum, eines im Besitze der Familie Schrey von Redlwerth und eines im Besitze der Töchter der verstorbenen Frau von Boichetta. Der Verbleib der drei übrigen Medaillen ist bisher unbekannt und würden nähere Angaben an die Gesellschaftsdirection mit großem Danke entgegengenommen werden.

26. Febr.

12. März. Liederabend der Frau *Johanna von Pollak-Pertho*, Concert- und Opernsängerin.
14. März. Am 14. März starb in Wien Frau *Anna Pessiak-Schmerling*, gewesene Professorin für Gesang am Conservatorium in Wien. Frau Anna Pessiak war als die Gattin eines angesehenen Kaufmannes in Laibach eine um der Vorzüge ihres Geistes und Charakters willen ebenfalls hochgeehrte Persönlichkeit, die als vorzügliche Sängerin mit gediegener künstlerischer Ausbildung in den Concerten der Philharmonischen Gesellschaft wahrhafte Triumphe gefeiert hat, sowie ihr Haus der Mittelpunkt aller künstlerischen Kreise unserer Stadt war. Als ihr Mann starb, übersiedelte sie nach Wien, erhielt dort am Conservatorium die Stelle einer Professorin für Gesang, in welcher Stellung sie eine bedeutende Schülerzahl heranbildete und überhaupt in den musikalischen Kreisen der Reichshauptstadt sich einen geachteten Namen machte. Ihr bleibt in der Geschichte der Philharmonischen Gesellschaft ein dankbares Andenken für immer gesichert.
22. März. Viertes Mitgliederconcert.
28. März. Dritter Kammermusikabend.
8. April. Am 8. April starb der langjährige Cassier der Philharmonischen Gesellschaft *Max Kremmer*, Director der krainischen Baugesellschaft. Ehrenmann durch und durch, pflichttreuer, unermüdlich thätiger Beamter der Baugesellschaft, übertrug er diese glänzenden Eigenschaften auch auf die von ihm mit seltener Aufopferung und Sachkenntnis geführte buchhalterische Verwaltung der Geldangelegenheiten der Philharmonischen Gesellschaft, die insbesondere zur Zeit des Baues des Vereinshauses viel Zeit und Mühe in Anspruch genommen haben. Die Gesellschaft hat daher alle Ursache, den Verlust Krenners zu beklagen, und brachte dieses Gefühl auch bei seinem am 10. April stattgefundenen Begräbnisse durch Niederlegung eines Kranzes auf den Sarg des Verblichenen und durch Vortrag eines Trauerchores in der Friedhofkapelle zu ersichtlichem Ausdrucke.
- Die Witwe übergab der Gesellschaft, den Intentionen ihres der Gesellschaft mit ganzer Seele zugethanen Gemahls dadurch gerecht werdend, den Betrag von 200 Gulden, welchen die Direction zur Stärkung des von ihr ins Leben gerufenen, wenn auch noch kaum nennenswerten Fonds für die Pensionierung der Gesellschaftslehrer bestimmte.
12. April. Fünftes Mitgliederconcert.
18. April. Vierter Kammermusikabend.
16. Mai. Concert der Zöglinge der Musikschulen.

### Anton Nedvěď †.

Am 16. Juni 1896 starb nach langjährigem schmerzvollen 16. Juni.  
Leiden *Anton Nedvěď*, der ehemalige langjährige Musikdirector  
der Philharmonischen Gesellschaft.

Mit Nedvěď schied eine für das Musikleben unserer Stadt markante Persönlichkeit, die sich nicht bloß als Dirigent der Concerte der Philharmonischen Gesellschaft, durch die Hebung des musikalischen Geschmacks durch die Auswahl der Programme, durch Heranbildung junger Kräfte als Lehrer, sondern auch als Componist vieler deutscher und slovenischer Chöre einen auch über die Gemarkung unseres Landes hinausreichenden Namen gemacht und in allen den genannten Eigenschaften sich die Sympathien der Bevölkerung erworben und den Dank derselben und insbesondere den der Philharmonischen Gesellschaft bis über das Grab hinaus verdient hat.

Nedvěď wurde am 19. August 1828 zu Hořovic in Böhmen geboren, erhielt seine erste musikalische Ausbildung durch Slavik, den Vater des seinerzeit berühmten Violinvirtuosen. Seine weitere Ausbildung zunächst zum Sängerknaben leitete Siegmund Kolešovský in Prag. Dasselbst studierte er weiter unter Krejčí, Horák und Mildner und erlangte das Zeugnis der Befähigung als Sänger und Gesanglehrer von Seite des Conservatoriums in Prag. Er war nun bald ein gesuchter Solist bei allen classischen Aufführungen in Prag, in der Sophien-Akademie und in mehreren Kirchen. Er verfügte nämlich über eine wohlklingende und geschulte Bassstimme, die noch in der Baritonlage leicht ansprach.

Nedvěď widmete sich später über Andrängen musikalischer Capacitäten, welche auf seine schöne Stimme aufmerksam wurden, der theatralischen Laufbahn, und zwar mit entschiedenem Erfolge. Da kam ein Zwischenfall, der für sein ferneres Leben von entscheidender Bedeutung war. Er sollte ein Engagement nach Brünn antreten, da verfiel der dortige Director in Concurs. Dies und auch andere Zwischenfälle bestimmten ihn, sich um die damals ausgeschriebene Gesang- und Violinlehrerstelle bei der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach zu bewerben, die er am 1. September 1856 erhielt und am 1. October desselben Jahres auch antrat.

Am 13. December 1856 debütierte er als Dirigent der Philharmonischen Concerte, leitete von da an die Chorübungen des Männerchores und Damenchores der genannten Gesellschaft, und wurde im Jahre 1857 für ihn die Stelle eines Musikdirectors creiert, welche er dann bis zum Jahre 1883, also fast durch 27 Jahre,

bekleidete. Am 1. December 1881 veranstaltete die Philharmonische Gesellschaft aus Anlass des 25jährigen Jubiläums ihres so vielverdienten Musikdirectors ein Festconcert, bei welchem der damalige Gesellschaftsdirector *Dr. Keesbacher* dem Jubilar mit einer Ansprache an denselben einen wertvollen Brillantring, ein Geschenk der Gesellschaftsmitglieder, überreichte. Bereits mit Allerhöchster Entschliebung vom 28. November 1881 geruhten Seine Majestät der Kaiser dem Musikdirector Nedvéd in Anerkennung seiner Verdienste als Musiklehrer und Musikdirector der Philharmonischen Gesellschaft das goldene Verdienstkreuz zu verleihen.

Zahlreich waren die Ovationen, die dem gefeierten Musikdirector von Seite der Gesellschaft und von Seite des Männerchores derselben und auch von auswärts gewidmet wurden; so erhielt er bereits nach seinem ersten Benefizconcert am 19. December 1857 von den Sängern einen silbernen Taktierstock, später photographische Tableaux u. s. w., die Gesellschaft ernannte ihn im Jahre 1878 zum Ehrenmitgliede, im Jahre 1862 wurde er von dem Schillervereine in Triest und von der Liedertafel in Neumarkt zum Ehrenmitgliede ernannt.

Leider zwang ihn ein seit längerer Zeit schon heranschleichendes, immer zunehmendes hartnäckiges Leiden, im Jahre 1883 seine Stelle als Musikdirector der Gesellschaft sowie auch jene als k. k. Lehrer an der Lehrer-Bildungsanstalt niederzulegen und sich ins Privatleben zurückzuziehen. Schwere Schicksalsschläge, die ihn im Lebensmarke trafen, verschuldeten wohl seinen krankhaften Zustand; so starb ihm seine Gattin in der Blüte ihrer Jahre und später folgten ihr zwei hochbegabte Töchter. Endlich erlag er seiner Krankheit, wie bereits gesagt, am 16. Juni 1896.

Nedvéd's Bedeutung für das musikalische Leben in Stadt und Land ist eine vielseitige. Er führte den musikalischen Geschmack auf die Bahn strenger und classischer Musik zurück, von der die Musikfreunde der Stadt in den Jahren vor Nedvéd's Ankunft abgewichen waren, er bildete einen tüchtigen Männerchor und später auch einen Damenchor heran, mit denen er große Erfolge, die größten bei Heranziehung beider behufs Aufführung großer Tonwerke, erzielte, endlich wirkte er für die Ausbreitung musikalischer Kenntnisse auch in den breiten Schichten der Bevölkerung durch seine Compositionen. Durch seine Schullieder verstand er es, in der Jugend unseres Landes die ersten Keime musikalischen Interesses hervorzurufen, und durch die Composition von kleinen Messen für Singstimme und Orgel sorgte er für eine würdigere Form kirchlicher Musik auf dem Lande; seine Compositionen für

Männerchor fanden Aufnahme in den Programmen auch außerkrainischer Vereine (z. B. sein «Wanderlied», «Mein Vaterland, mein Österreich», «Schlaftrunken hängt» und viele andere), und viele seiner slovenischen Compositionen für Männerchor erhalten sich noch heute auf den Programmen der slovenischen Gesangsvereine, wovon manche die Volksthümlichkeit von Volksliedern erlangt haben.

Mit einem Worte, Nedvéd war ein Mann von Pflichttreue, Unermüdlichkeit und Zähigkeit in der Durchführung einer sich selbst gestellten Aufgabe, ein Mann von tüchtigem Können und nicht gewöhnlicher Begabung.

Sein Leichenbegängnis fand am 18. Juni unter ungeheurem Andränge der Bevölkerung statt; die Sänger des Männerchores der Philharmonischen Gesellschaft und der slovenischen Gesangsvereine mit ihren Fahnen beteiligten sich an der Trauerfeier und sangen vor dem Sterbehause, in der Friedhofkapelle zu St. Christoph und am Grabe ergreifende Trauerchöre, die Direction der Philharmonischen Gesellschaft schritt fast vollzählig hinter der Vereinsfahne und hatte schon vorher einen prachtvollen Kranz auf den Sarg ihres unvergessenen Musikdirectors niedergelegt.

Das dankbare Gedenken der Philharmonischen Gesellschaft, ja des ganzen Volkes von Krain bleibt ihm für immer gesichert.

Der k. k. Hofkapellmeister *Joh. Fuchs* in Wien inspicierte im Auftrage des k. k. Unterrichtsministeriums die Gesellschaftsschulen auf das eingehendste und fand hiebei den Anlass, seine Befriedigung über die Führung der Schulen zum Ausdrucke zu bringen.

19. Juni.

Schulenschluss.

12. Juli.

#### Ministerpräsident Graf Badeni in Laibach.

Die Bevölkerung Laibachs, in dankbarer Erinnerung an die ihr von Seite der hohen Regierung anlässlich der Erdbebenkatastrophe so außergewöhnlich gewordene Unterstützung, beschloss, dem Herrn Ministerpräsidenten *Grafen Badeni*, der Laibach am 4. August mit seinem Besuche beehrte, eine Ovation zu bringen. Der Bürgermeister *Ivan Hribar* hatte sich zu diesem Behufe an die verschiedenen Gesangsvereine der Stadt mit der Einladung zur Mitwirkung, darunter auch an die Sänger der Philharmonischen Gesellschaft, gewendet. Die Direction erklärte sich hiezu sofort bereit, entsendete zwei Vertreter in ein vom Herrn Bürgermeister zu diesem Zwecke einberufenes Vorbereitungscomité, welches die Art der Mitwirkung der einzelnen Vereine festsetzte. Und so gestaltete sich dieser festliche Anlass zu einem Ruhmesblatte für

4. Aug.



die Sänger der Philharmonischen Gesellschaft, die, durch Mitglieder der Sängerrunde des deutschen Turnvereines, durch viele andere, dem Männerchore nicht activ angehörende Sänger und durch sechzehn aus Gottschee eingetroffene Herren verstärkt, in der stattlichen Anzahl von über hundert Sängern auftraten und sich alle um die Fahne des Männerchores der Gesellschaft geschart hatten.

Am 4. August um 12 Uhr ward eine Abordnung der Direction, bestehend aus den Herren Finanzrath *Jenny*, *Zöhrer* und Primararzt *Dr. Bock*, von Seiner Excellenz dem Herrn Ministerpräsidenten *Grafen Badeni* empfangen, welcher sich um das Alter der Gesellschaft und ihrer Musikschule erkundigte. Der Director-Stellvertreter Herr Finanzrath *Jenny* (der Gesellschaftsdirector war zum Curgebrauche in Karlsbad abwesend) gab darüber ausführliche Auskunft, hiebei bemerkend, dass infolge der Parallelwirkung deutscher und slovenischer Vereine der Stand für beide Theile ein schwierigerer geworden sei. Der Herr Ministerpräsident munterte sodann die Direction auf, unbeirrt durch äußere Strömungen den künstlerischen Aufgaben nachzustreben.

Nachmittags um halb 5 Uhr desselben Tages beehrte der Herr Ministerpräsident in Begleitung des Herrn k. k. Landespräsidenten *Baron von Hein* und des Herrn Bürgermeisters von Laibach *Ivan Hribar* die Tonhalle mit seinem Besuche, von deren Giebel die Festflage niederwallte.

Die Directionsmitglieder *Karinger*, *Nebenführer*, *v. Nickerl*, *Paschali*, *M. Samassa*, Musikdirector *Zöhrer* und Concertmeister *Gerstner* erwarteten Seine Excellenz den Herrn Ministerpräsidenten unter Führung des Director-Stellvertreters Herrn Finanzrath *Jenny* im Vestibule des Hauses, von wo man sich in den großen Saal begab. Hier erkundigte sich *Graf Badeni* um die Anzahl der Concerte und um die Verhältnisse der Musikschule. Auf die Bemerkung, dass die Zahl der Schüler zufolge des Erdbebens abgenommen habe, meinte der Herr Ministerpräsident scherzhaft, dass hieran vielleicht wohl auch «nationale Beben» Schuld tragen können. Er erkundigte sich auch um die Schädigung, welche die Tonhalle durch das Erdbeben erlitten hatte. Auf die Bitte, sich in das Gedenkbuch der Gesellschaft einzutragen, verfügte sich der Herr Ministerpräsident in das Directionszimmer im ersten Stocke, wo er und der Herr Landespräsident *Baron von Hein* ihre Namen einschrieben, wobei Seine Excellenz ihrem Gefallen an den oberen Localitäten Ausdruck gaben. Er erkundigte sich auch um die finanzielle Grundlage der Gesellschaft, als welche ihm hervorragend die Spenden der krainischen Sparcasse genannt wurden,

worauf Seine Excellenz bemerkte, dass es in der Philharmonischen Gesellschaft so sei wie überall in Krain, dass nämlich fast alles von der Sparcasse erhalten werde. *Graf Badeni* und *Baron von Hein* verabschiedeten sich hierauf vor dem Thore des Vereinshauses in liebenswürdiger Weise von den versammelten Herren Directionsmitgliedern, die ihnen das Geleite bis an den Wagenschlag gaben.

An der zu Ehren des illustren Gastes abends vor den Fenstern der Wohnung des Landespräsidenten am Ballhausplatze veranstalteten Serenade betheiligten sich 108 Sänger, darunter 16 aus Gottschee. Die deutschen Sänger, die sich um die Fahne der Philharmonischen Gesellschaft geschart hatten, zogen, von fackeltragenden Feuerwehmännern umgeben, hinter dem von Sokolisten begleiteten Männerchore der «Glasbena matica» und der Gesangsvereine «Ljubljana» und «Slavec» auf den genannten Platz, wo die Aufstellung der Sänger beider Nationalitäten derart erfolgte, dass die Deutschen in jenem Theile der Ballhausgasse standen, welcher gegen die Erjavecstraße gekehrt ist, während die slovenischen Sänger den Theil gegen die Burgstallgasse besetzten. Nach einem von der «Glasbena matica» vortrefflich gesungenen Chore, in welchem sich auch ein sehr guter Solosänger bemerklich machte, sangen die deutschen Sänger «Die Muttersprache» von Engelsberg in geradezu vortrefflicher Weise, insbesondere wurde die Frische der Tenore bemerkt. Da auch die Nuancierung eine gute war, so war der Erfolg ein durchschlagender, wozu nicht unwesentlich beitrug, dass die Sänger überall gut gehört wurden.

Nach den slovenischen Chören erklangen Živio!-Rufe, nach den deutschen kräftige Hoch!-Rufe. Zum Schlusse sangen die vereinigten slovenischen Sänger noch einen Chor, worauf sämtliche Sänger die Volkshymne, die Deutschen deutsch, die Slovenen slovenisch, unter Begleitung der Militärmusik, welche schon vorher in den Pausen zwischen den Gesängen mehrere Stücke vorgetragen hatte, sangen.

Sodann kamen die Herren Ministerpräsident *Graf Badeni* und *Baron von Hein* auf die Straße, um sich für die Serenade zu bedanken. Die brausenden Hoch!- und Živio!-Rufe machten es unmöglich, dass der Herr Ministerpräsident zu Wort kommen konnte, so dass selber alsbald den Rückweg antrat.

Der Rückmarsch der Sänger vollzog sich in bester Ordnung. Die deutschen Sänger folgten sodann einer Einladung der Philharmonischen Gesellschaft in den Garten des Casinos. Vom angenehmsten Sommerwetter begünstigt, entwickelte sich ein eben so schönes als lebendiges Gartenfest, an dem nicht nur die Sänger,

sondern auch ein großer Theil der besten deutschen Gesellschaft Laibachs theilnahm, so dass der Garten bis auf das letzte Plätzchen besetzt war.

In der Mitte des Gartens waren sechs große mit kalter Küche belegte Tische für die Sänger aufgestellt. Die Sänger begrüßten vorerst den Musikdirector *Zöhler* mit einem herzlichen Sängerspruch und sprachen ihm ihre Anerkennung aus für seine Bemühungen um das Gelingen der Serenade. Nachdem in dem Erker der Glashalle das «Lied der Deutschen» gesungen worden war, stellten sich die Sänger im Halbkreis auf, und *Dr. Bock* begrüßte dieselben im Namen der Direction der Philharmonischen Gesellschaft. Der Director-Stellvertreter Herr Finanzrath *Jenny* war durch die Einladung zum Thee beim Herrn Landespräsidenten dies zu thun verhindert. Der Redner dankte den Sängern in warmen Worten, hiebei den ehren- und bedeutungsvollen Erfolg des heutigen Abends betonend, an welchem die Einmüthigkeit der deutschen Sänger es ermöglicht habe, dass nach Jahren wieder einmal ein deutsches Lied in den Mauern Laibachs ertönte, gesungen von einer überraschend großen Anzahl von Sängern und in künstlerisch achtunggebietender Weise. Er sprach die Hoffnung aus, dass der Erfolg des heutigen Abends ein neues und festes Bindeglied sein werde, welches die deutschen Sänger Laibachs und Krains miteinander verbinden werde. Die Philharmonische Gesellschaft werde ihnen immer treue deutsche Freundschaft bewahren. Er leerte schließlich sein Glas auf das deutsche Lied und seine Verkünder, die deutschen Sänger, die dem Redner stürmisch zustimmten. Director *Zöhler* dankte noch insbesondere den Sängern von Gottschee für ihre Bereitwilligkeit, sich in den Dienst der Kunst zu stellen. *Dr. Mahr* erwiderte namens der Gottscheer und dankte für diese ihnen gewordene Anerkennung. Herr *Arthur Mahr*, Sprechwart des Laibacher deutschen Turnvereines, richtete sodann einige herzliche Worte an Musikdirector *Zöhler*, ihm den Dank der Sänger aussprechend.

Noch manches Lied wurde von den wackeren Sängern gesungen, stets von lebhaftem Beifalle des Publicums begrüßt. Erst in früher Morgenstunde trennte sich der fröhliche Kreis.

#### Das Legat Goßler.

28. Aug. Am 28. August 1896 starb in Laibach der k. k. Baurath i. R. *Ernst Goßler*, welcher die Philharmonische Gesellschaft durch ein Legat überraschte, indem er die Philharmonische Gesellschaft zu seinem Testamentsvollstrecker und zum Universalerben eingesetzt hat, was nach Abzug der Legate und der Gebühren einem der Gesellschaft zufallenden Betrag von nahe 1400 fl. gleich-



kommen dürfte, wobei der Gesellschaft noch außerdem ein fast neuer und ganz vorzüglicher Flügel, von der Firma Ehrbar in Wien, zugefallen ist, der seitdem insbesondere in den Kammermusikabenden zur Verwendung gelangt.

Die Gesellschaft betheiligte sich bei dem Begräbnisse Göblers durch Vortrag eines Trauerchores und durch Widmung einer Kranzspende; außerdem schmückte die Gesellschaft Göblers Grab mit einem Gedenksteine, dessen Erhaltung sie für immer übernahm; auch wurde Göblers Name auf die Gedenktafel im Vestibule der Tonhalle mit goldenen Lettern eingemeißelt.

Göbler war während seines Lebens nie in anderer Weise hervorgetreten, als durch den fleißigen Besuch aller Gesellschaftsaufführungen, eine Treue gegenüber der Gesellschaft, die er auch im Tode in so glänzender Weise bewährte. Ehre und Dank seinem Andenken!

Erstes Mitgliederconcert.

18. Octbr.

Zum Gedenken an die Eröffnung der Tonhalle veranstaltet die Direction auch heuer wieder eine Gedenkfeier im Sommersalon des Hôtels Stadt Wien, und zwar unter der bescheidenen Form eines Familienabends mit zwanglosem Programme. Der glänzende Erfolg dieses Abends war ein Beweis, dass die Direction von einer glücklichen Idee inspiriert war. Die Gesellschaft hat ihre besten Kräfte ins Treffen geführt; Solovorträge der Frau *Toni Nebenführer* und des Fräuleins *Kreminger*, Clavierpiècen der Herren *Wettach* und Professor *Sokol*, Liedervorträge des Herrn *Koren*, Männerchöre, das Moro'sche Kärntnerquartett, humoristische Streichquartette unserer Kammermusiker trugen dazu bei, eine gemüthliche und frohbewegte Stimmung wachzurufen, welche durch die drolligen Vorträge einer durch Stimmen und Klangimitationen hervorgerufenen Militärmusik, von den Mitgliedern des Laibacher Bicyclistencubs in unvergleichlicher Weise vorgetragen, noch erhöht wurde. Den Höhepunkt erreichte jedoch die Stimmung des Abends, als der Gesellschaftsdirector *Dr. Keesbacher* in einer Ansprache die Mittheilung machte, dass die Direction den Beschluss gefasst hat, jenen ausübenden Mitgliedern, die das 30. Jahr ihrer Thätigkeit innerhalb der Gesellschaft vollendet haben, goldene Jubiläumsringe zu überreichen. Der Gesellschaftsdirector hob eingehend die Verdienste der Jubilare: Musikdirector *Josef Zöhrer*, Concertmeister *Hans Gerstner* und Gesellschaftslehrer *Gustav Moravec* hervor, denen auch Herr *Karl Karinger*, obwohl nicht ausübendes Mitglied, angereicht wurde, der aber durch unermüdliche und aufopferungsvolle Thätigkeit als langjähriger Cassier der Gesellschaft sich den Dank und die Anerkennung der Gesellschaft verdient habe. Zum Schlusse übergab der Director die Ringe an die anwesenden

24. Octbr.

Jubilare. Herrn Moravec, der dem Abende nicht beiwohnte, wurde der Ring nachträglich übergeben. Es folgten nun mehrfache Reden und Gegenreden, und in später Nachtstunde endete das schöne, von echt philharmonischem Geiste der Zusammengehörigkeit erfüllte Fest, als würdiger Nachklang an die Eröffnung des Gesellschaftshauses und seiner schönen Tonhalle.

8. Novbr.

Plenarversammlung der Philharmonischen Gesellschaft.

Der Gesellschaftsdirector eröffnet dieselbe, begrüßt die erschienenen Mitglieder und gibt einen gedrängten Überblick über das abgelaufene Vereinsjahr, welches in künstlerischer und auch anderer Beziehung von großer Bedeutung für das musikalische Leben unserer Stadt war. Er erwähnt der gediegenen Programme der Vereinsconcerte, in denen fünf Symphonien zum Vortrage gelangten, und weist auf die glänzende Aufführung des Oratoriums «Elias» hin. Auch die Kammermusikabende standen auf der Höhe ihrer Aufgabe; Redner spricht allen Ausübenden, insbesondere dem Concertmeister *Hans Gerstner*, den Dank für ihre hingebungsvolle Opferwilligkeit aus.

Der Mitgliederstand verblieb trotz des ungünstigen Einflusses der Erdbebenkatastrophe auf der Höhe der vergangenen Jahre. Der Verein zählte zu Ende des Vereinsjahres 400 beitragende Mitglieder; die Schülerzahl (138) ist seit dem Erdbeben etwas zurückgegangen, wird sich aber zweifellos mit dem Aufblühen der Stadt wieder heben.

Redner gedenkt der Unterstützungen, die der Gesellschaft von Seite der Regierung, des Landes, der Stadt und der krainischen Sparcasse zutheil geworden, und es bringt über seinen Antrag die Versammlung hiefür ihren Dank zum Ausdrucke. Eine außerordentliche Unterstützung floss der Gesellschaft durch ein Legat des verewigten Herrn *Max Krenner* im Betrage von 200 fl. zu, das dem Lehrerspensionsfonde überwiesen ward. Die Gesellschaft hat an Herrn Max Krenner leider ein treues Mitglied verloren, das jederzeit die Interessen derselben aufs wärmste vertrat. Ein zweites großmüthiges Legat widmete der Gesellschaft der verstorbene Baurath Herr *Gofßler*, dessen Name zum immerwährenden Gedächtnis auf der Gedenktafel verewigt wurde. Die Versammlung ehrt das Angedenken der beiden Wohlthäter durch Erheben von den Sitzen. Der Gesellschaftsdirector theilt ferner mit, dass der langjährige Archivar Herr *Pasquali* sein Ehrenamt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hat und spricht demselben namens der Direction die Anerkennung für sein eifriges Wirken aus, und fordert die Anwesenden auf, sich zum Zeichen des Dankes zu erheben.

Ein bemerkenswertes Ereignis in der Geschichte der Musikschulen bildete die über Auftrag des Unterrichtsministeriums

erfolgte Inspection derselben durch den k. k. Hofkapellmeister *Fuchs*. Derselbe unterzog sämtliche Abtheilungen durch zwei Tage einer eingehenden Prüfung und drückte sein anerkennendes Urtheil in den Worten aus, dass mit Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse das Menschenmöglichste geschehe.

Redner bespricht sodann das für das Land und auch die Gesellschaft bedeutende Ereignis des Besuches Seiner Excellenz des Herrn Ministerpräsidenten *Grafen Badeni*. Die Direction hatte die Ehre, Seine Excellenz in der Tonhalle begrüßen zu können, und geruhte Seine Excellenz, seinen Namen in das Ehrenbuch der Gesellschaft einzutragen. Die Serenade zu Ehren Seiner Excellenz war für den Männerchor ein erfolgreiches Gesangsfest, zu dem auch auswärtige Sänger, darunter 16 aus Gottschee, denen Redner den besonderen Dank ausspricht, beitrugen.

Der Gesellschaftsdirector spricht ferner seine dankende Anerkennung dem Redacteur *R. v. Januschowsky* und der Presse aus, durch die in wohlwollendster Weise das Interesse der Gesellschaft gefördert und die Aufmerksamkeit der Mitglieder und des Publicums auf das Kunstinstitut gelenkt wurde.

Redner erwähnt sodann der traditionellen Ehrung der Herren *Zöhrer, Gerstner, Moravec* und *Karinger*, bemerkt, dass die Direction den Lehrern die Gehalte aufge bessert hat und bespricht die finanzielle Lage des Vereines, die, ungeachtet der außerordentlichen Auslagen infolge Wiederherstellung der Schäden an der Tonhalle nach dem Erdbeben, als günstig bezeichnet werden kann, da die Gesellschaft einen Cassarest zu verzeichnen hat, mit dem das ersehnte Gleichgewicht im Haushalte erreicht wurde.

Angesichts der erfreulichen Lage der Gesellschaft kann mit voller Befriedigung auf das abgelaufene Jahr, mit froher Hoffnung in die Zukunft geblickt werden, wenn die Bevölkerung die treue Anhänglichkeit, die sie der Philharmonischen Gesellschaft durch nahezu zwei Jahrhunderte bewiesen, auch fernerhin bewahrt.

Die Versammlung nahm den Bericht des Vorsitzenden mit lebhaftem Beifall entgegen.

Dem vom Gesellschafts-Cassier Herrn *Karinger* vorgetragenen Rechnungsabschluss entnehmen wir, dass die Einnahmen im verfloßenen Vereinsjahre 12.265 fl. 3 kr., die Ausgaben 11.875 fl. 23 kr. betragen. Das Gesamtvermögen des Vereines beziffert sich auf 66.277 fl. 79 kr. Der Rechnungsabschluss wird einhellig genehmigt und der Bericht der Revisoren zur Kenntnis genommen. Ebenso erhält der Voranschlag für das Vereinsjahr 1896/97 mit dem Erfordernisse von 8343 fl. und der Bedeckung mit 8747 fl. die Genehmigung.

Unter allgemeiner freudiger Zustimmung spricht Herr Professor *Dr. Gratzy* namens der Versammlung der Direction den Dank für ihr aufopferndes, vom schönsten Erfolge gekröntes Wirken aus.

Regierungsrath *Dr. Keesbacher* hofft, dass es auch der künftigen Direction gelingen wird, die Zufriedenheit der Mitglieder zu erhalten.

Die bisherigen Revisoren Herr *Dr. Vok* und Herr *Endlicher* werden mit Acclamation wiedergewählt, und es wird sodann die Wahl der Gesellschaftsdirection vorgenommen, die nachstehendes Resultat ergab: Herr *Dr. F. Keesbacher*, Gesellschaftsdirector; Directionsmitglieder die Herren *Dr. Emil Bock*, *Josef Hauffen*, *Wilhelm Jenny*, *Karl Karinger*, *Karl Leskovic*, *Hermann v. Nickerl*, *Emil Ranthartinger*, *Max Samassa* und *Heinrich Wettach*.

Der Vorsitzende schloss, nachdem sämtliche Gewählten erklärt hatten, die Wahl anzunehmen, die Versammlung.

18. Novbr. Plenarversammlung des Männerchores der Philharmonischen Gesellschaft.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung, begrüßt die erschienenen Mitglieder, wirft einen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr und stellt die Frage, wie die momentan derouten Verhältnisse des Chores gehoben werden könnten. Es wird beschlossen, durch ein Circular die Mitglieder zum festen Zusammenhalten zu bestimmen und neue Mitglieder zu werben. Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl des Ausschusses wurden Herr *Heinrich Wettach* zum Chormeister-Stellvertreter, Herr *Gustav Nebenführer* zum Tafelmeister, Herr *Kaudela* zum Secretär, Herr *Götz* zum Archivar, die Herren *Raphael Giontini* und *Rudolf Kirbisch* zu Ausschüssen gewählt.

21. Novbr. Erster Kammermusikabend.

29. Novbr. Zweites Mitgliederconcert.

6. Decbr. Der große Erfolg des Familienabends am 24. October veranlasste die Gesellschaft, am 6. December in der Glashalle des Casinos einen zweiten Familienabend zu veranstalten, der, außergewöhnlich zahlreich besucht, hinter dem ersten dieser so rasch beliebt gewordenen Abende nicht zurückblieb. Auch hier wieder bildeten Vorträge des Moro'schen Kärntnerquartetts, ein reizendes Damenterzett (Fräulein *Martha Keesbacher*, Fräulein *Marie Kreminger* und Fräulein *Grebenez*), Solovortrag des Herrn *Koren*, das Streichquartett mit dem Vortrage der Hütteldorfer Walzer, Clavierpiècen der Herren *Wettach* und *Sokol* und ein humoristischer Violinvortrag auf ungedeckten Saiten von Herrn *Karl Till*, begleitet von vier in charakteristischen Künstlermasken erschienenen Herren, das amüsante Programm, das das Publicum den ganzen Abend

in Athem hielt, so dass auch hier erst die späte Nachtstunde das heiter gestimmte Publicum zum zögernden Abschiede bereit finden konnte.

Zweiter Kammermusikabend zur Erinnerung an *Ludwig van Beethovens* Geburtstag, mit durchaus Beethoven'schen Compositionen. 16. Decbr.

Drittes Mitgliederconcert. 20. Decbr.

Des historischen Interesses wegen wird noch bemerkt, dass die Tonhalle nach dem Erdbeben außer den genannten Benützungen als Concert-, Tanz- und Schwurgerichtssaal auch als Bethaus der hiesigen evangelischen Gemeinde und als Depôt für die Spenden (Kleider u. s. w.), welche die im Wohlthun unermüdliche Gattin des Herrn Landespräsidenten, Frau *Olga Baronin von Hein*, zugunsten der durch das Erdbeben betroffenen Armen gesammelt hatte, benützt wurde.

## 1897.

### Die Schubert-Feier der Kammermusikvereinigung.

Die Kammermusikvereinigung der Philharmonischen Gesellschaft veranstaltete am 31. Jänner, dem hundertsten Geburtstage Franz Schuberts, einen außerordentlichen Kammermusikabend, bei dem nur Compositionen dieses Meisters zum Vortrage gelangten. *Edward Samhaber*, k. k. Professor in Linz, vormals in Laibach, hat zu dieser Feier ein Festgedicht gewidmet, das von Fräulein *Erna Handl* wirkungsvoll vorgetragen wurde, und ein Damenquartett brachte den 23. Psalm zur Aufführung. 31. Jänn.

### Die Schubert-Feier der Gesellschaft.

Die Philharmonische Gesellschaft veranstaltete am 7. Februar aus gleichem Anlass eine Schubert-Feier, die durch einen vom Gesellschaftsdirector *Dr. Friedrich Keesbacher* verfassten und von dessen Tochter Fräulein *Fritzi Keesbacher* vorgetragenen Prolog eingeleitet wurde. Einen besonderen Reiz übte der Vortrag Schubert'scher Lieder durch den ausgezeichneten Schubert-Sänger Herrn Professor *Georges Schütte-Harmsen* auf das Publicum aus. Den Schluss des begeistert aufgenommenen Programms bildete die Aufführung des häuslichen Krieges, dessen Solopartien durchwegs von Mitgliedern der Gesellschaft in dankenswertester Weise besorgt wurden. So gestaltete sich der Abend zu einer glänzenden Ovation für den vaterländischen Tonmeister. 7. Febr.

### Der Ball der Philharmonischen Gesellschaft am 13. Februar 1897.

13. Febr. Wenngleich die Veranstaltung eines Balles von Seite eines Musikvereines dessen künstlerischen Aufgaben abseits liegen mag, so glaubte die Direction doch, einerseits verlockt durch die ihr zur Verfügung stehenden Räume der Tonhalle, anderseits in der Erwartung eines nicht unbedeutenden Erträgnisses zum Besten des Lehrpensionsfondes, an die Aufgabe schreiten zu sollen, einen Ball in der Tonhalle zum letztgedachten Zwecke zu veranstalten.

Es bildete sich unter dem Ehrenpräsidium des Gesellschafts-directors und unter dem Präsidium des Herrn Max Samassa, Secretär der Direction, ein aus den besten Gesellschaftsschichten zusammengestelltes Comité. Die Gattin des Herrn k. k. Landespräsidenten Frau *Olga Baronin von Hein*, geb. *Gräfin von Apraxin*, übernahm in liebenswürdigster und zuvorkommendster Weise das Protectorat des Balles, doch war sie leider aus Gesundheitsrücksichten, die sie zum Curgebrauche nach Abbazia führten, verhindert, das Protectorat persönlich auszuüben, und übernahm in liebenswürdigster Weise Frau *Baronin von Codelli* ihre Stellvertretung.

Als Patronessen des Balles fungierten die Damen: *Emmy Gräfin von Auersperg*, *Zdenka Gräfin Attems*, *Eugenie Bamberg*, *Adeline Kosler*, *Ninka Luckmann*, *Paula Samassa*, *Amélie Baronin Testa*, *Hilde Tönnies* und *Marie Wettach*. Die Stelle einer Patronesse, ohne persönlich dem Balle anzuwohnen, übernahmen überdies: Frau *Anna Plachky*, *Emilie Račič*, *Anna Edle von Kočevar*, *Melanie Luckmann*, *Schöppl Edle von Sonnwalden*, *Olga Kosler* und *Anna Zeschko*. Der Ball war ausnehmend gut und von den besten Kreisen der Stadt besucht. Der Landespräsident *Baron von Hein* und alle Honoratioren der Stadt waren erschienen, um sich an dem Anblicke der reizenden Frauen- und Mädchenerscheinungen und an dem lebhaften Faschingstreiben zu ergötzen.

Der Erfolg des Balles war ein in jeder Richtung unerwartet großer; das animierte Fest dauerte bis in die späten Morgenstunden, und das Reinerträgnis ergab die namhafte Summe von 1130 fl., welche dem Lehrpensionsfonde zugeführt wurde. Dieses für Laibachs Verhältnisse großartige Resultat ist größtentheils den Beiträgen der kunstsinigen Patronessen des Balles zu danken. Und so konnte die Direction mit voller Befriedigung dieses Unternehmens gedenken und spricht hiefür allen jenen, welche zum Gelingen des Balles beigetragen haben, den innigsten Dank aus, insbesondere der hohen Protectorin des Balles Frau *Olga Baronin von Hein*, geb. *Gräfin von Apraxin*, der Stellvertreterin *Baronin*



*Rosalie von Codelli*, allen Patronessen, allen Mitgliedern des Ballcomités und ganz besonders Herrn *Wettach*, der die künstlerische Ausschmückung des Saales und der Estrade desselben in ebenso gelungener als uneigennütziger Weise durchführte.

Concert des Hofpianisten *Alfred Grünfeld*.

18. März.

Viertes Mitgliederconcert.

25. März.

Am 3. April starb in Wien *Dr. Johannes Brahms*, wohl der bedeutendste Tonkünstler der Gegenwart, seit 1885 Ehrenmitglied der Philharmonischen Gesellschaft. Die Gesellschaft ließ auf seinen Sarg einen prachtvollen Kranz niederlegen und sich bei seinem Leichenbegängnis in Wien vertreten. Außerdem wurde das Andenken des der Kunst zu früh entrissenen Künstlers durch Veranstaltung von Gedenkfeiern der Gesellschaft sowohl als auch der Kammermusikvereinigung festlich begangen.

3. April.

Dritter Kammermusikabend.

8. April.

Vierter Kammermusikabend zur Erinnerung an *Johannes Brahms*, wobei nur Compositionen desselben zur Aufführung gelangten.

13. April.

Fünftes Mitgliederconcert, bei welchem als Gedenkfeier an *Johannes Brahms* dessen Symphonie, op. 68 in C-moll, in vollendeter Weise aufgeführt wurde. Auch hier gestaltete sich die Aufführung dieser Symphonie zu einer des großen Meisters würdigen Trauerkundgebung.

24. April.

Am 1. Mai starb in Brünn der Tenorist der dortigen Oper *Josef Tertnik*, ein geborener Krainer. Der talentvolle, mit seltenem Stimmmaterial begabte Sänger hat am 21. April 1894 in einem von der Gesellschaft zum Besten der Bildung eines Lehrerpensionsfondes veranstalteten Concert unter großem Beifalle mitgewirkt, welches Concert einen Reinertrag von 390 fl. abwarf, so dass also der Name des so früh seinem Beruf entrissenen Sängers mit der Bildung des Pensionsvereines in einem unvergesslichen Zusammenhange steht.

1. Mai.

Concert zum Besten des Gesellschaftsfondes, wobei die Legende «Die heilige Elisabeth» von Franz Liszt zur Aufführung gelangte, eine Aufführung, die zum Bedeutendsten zählt, was die Gesellschaft bisher geleistet hat. Der Kunstreferent der «Laibacher Zeitung» schreibt darüber unter anderem Folgendes: «Als Dirigent zeigte sich Musikdirector *Zöhrer* auf der Höhe seiner gewaltigen Aufgabe, er zeigte sich da wieder in hervorragender Weise als der eigentliche vortragende Künstler, der seine geistvolle Auffassung dem Orchester und den Sängern mitzuthemen versteht, nachdem er in die geheimsten Tiefen der Partitur gedrungen, denn bei den Tonschöpfungen der neuen Richtung genügt es nicht, dass sie nur

2. Mai.

gründlich studiert, sie müssen auch gänzlich verstanden werden. Die neue Kunst erfordert aber einen Umfang des Wissens vom Dirigenten, den nur der zu fassen vermag, der mit liebevollstem Eifer sich selbst dem eingehendsten Studium der neuen Tonrichtung hingeeben. Herr *Zöhrer* führt nie nach dem Gebrauche moderner Dirigenten dem Publicum in aufdringlicher Weise zu Gemüthe, wie schwer das Dirigieren ist; seine Sicherheit theilt sich auch dem Orchester, den Sängern mit; nach der Sturm- und Drangperiode erschöpfender, ermüdender, aufopfernder Hingabe seitens des Dirigenten und der Mitwirkenden erfordernde Proben kommt der Tag, an dem sich Orchester und Sänger mit Freude der Früchte ihres Ringens und Wagens hingeben können: Der Sieg ist ihnen unter der Leitung ihres Führers sicher!

Die sinnige Ehrung, die der gemischte Chor seinem Meister durch Überreichung eines silbernen Lorbeerkränzes nach dem großartigen Abschlusse des ersten Theiles bereitete, fand begeisterten Wiederhall im Publicum, das in nicht endenwollenden Beifallstürmen Herrn *Zöhrer* seine dankbare Anerkennung in der überzeugendsten Weise zum Ausdrucke brachte.

Das Orchester folgte mit großer Feinfühligkeit seinem Führer, überwältigte die außerordentlichen rhythmischen und technischen Schwierigkeiten in überraschender Weise; sowohl Bläser wie Streicher, an deren Leistungsfähigkeit bei der Fülle der kühnsten modulatorischen und harmonischen Wendungen die größten Anforderungen gestellt werden, verdienen uneingeschränktes Lob. Das Orchester ist bei Liszt der Hauptträger des Gedankens, und es hängt daher von seiner Güte das Gelingen des Werkes ab. Wir können nicht im einzelnen nachweisen, wie trefflich alles gelungen und heben nur einige der wichtigsten Nummern hervor.

Die wunderbare und geheimnisvolle Wirkung des Gesanges der Holzbläser in der Einleitung, die das Elisabeth-Thema entwickelt, die ergreifende, weihevoll Verklärte des Rosenwunders, die großartige musikalische Illustration des Pilgerchores, die elementare Wirkung des Gewittersturmes, die zarten Klageklänge der Einleitung zu den Bildern, wo das Leiden der Dulderin geschildert wird, wurde hinreißend, alles im großen Zuge fortziehend, mit scharfer Herausarbeitung aller Einzelheiten, zum Entzücken der Zuhörer wiedergegeben. Wenn hie und da die poetische Zartheit, die transscendale Verklärtheit zu irdisch-kraftig gebracht wurde, mag das wohl in der massigen Orchestrierung seine Erklärung finden. Es ist eben für ein ganzes großes Orchester unter Umständen gar schwer, die richtige «Verklärung» zu finden.



Der gewaltige, aus ungefähr 100 Sängern und Sängerinnen bestehende gemischte Chor vollbrachte wahre Meisterstücke der Intonationskunst, die um so höher zu veranschlagen ist, wenn man erwägt, dass die Intonationsschwierigkeiten ohnegleichen in dem Werke dastehen. Jeder Chor ist eine vocale Tonmalerei, die sich entweder lyrisch-breit oder dramatisch-wichtig ergeht. Sowohl dem Frauen- wie dem Männerchor ist Gelegenheit geboten, selbstständig hervorzutreten. Wie reizend klang beispielsweise der liebliche dreistimmige Frauenchor «Fröhliche Spiele sinnen wir aus» und der Engelchor im Schlusstheile! Wie gewaltig, förmlich architektonisch baute sich die große Steigerung im Männerchore der Kreuzritter «Ins heilige Land» auf! Wie mächtig, bühnenhaft greifbar die Wirkung dieses vielleicht unerreicht dastehenden, den Höhepunkt des Werkes bedeutenden Männerchores war, zeigte der enthusiastische Beifall, der diesem Bilde folgte.

Die Schwierigkeiten, die Wagner'sche Chöre, z. B. die Tannhäuser- und Lohengrin-Chöre, bieten, verschwinden wohl gegen jene, die der Chor «Seelige Lise sind dir erfüllt» nach dem Rosenwunder bietet. Wir müssen auch hier der lockenden Versuchung einer analytischen Zergliederung widerstehen und bemerken nur, dass wohl in Bezug auf enharmonische Rückungen und frapierende Accordfolgen von keinem Componisten weiter gegangen wurde.

Der Chor überraschte durch das blühende, kräftige Stimmmaterial, durch den poetisch-schönen Vortrag sowie die dramatische Kraft bei Entfesselung der Kampfgeister. Jedenfalls hat uns der Chor diesmal einen vollwertigen Beweis seines Könnens, bedingt durch Wollen, erbracht, denn das Werk nimmt jeden Sänger und seine ganze Kraft in Anspruch. Wir hoffen auch mit Zuversicht, dass dem Chore recht bald Gelegenheit geboten werden möchte, sein Wollen und Können in einem Werke von ähnlicher Bedeutung zu bethätigen.

Die Solisten hatten an dem Erfolge des Concertes ihren ehrlichen Antheil; sie fordern umsomehr Achtung ab, als ihre Aufgaben in dem Oratorium vom künstlerischen Standpunkt aus zwar sehr schön, aber dabei mit wenigen Ausnahmen nach gewöhnlichen Begriffen minder dankbar sind. Herr Professor *Schütte-Harmsen* steigerte neuerlich die Hochachtung, die wir ihm als Oratoriensänger entgegenbringen, durch den künstlerischen Feingehalt seiner Wiedergabe des Landgrafen Ludwig. Die vornehme Vortragsweise, die Gemüthsinnigkeit und die durchgeistigte Charakterisierung der edlen Gestalt des Landgrafen traten bestrickend in dem wunderholden Jagdliede des zweiten Bildes und in dem

Zwiegesang mit der Elisabeth hervor. Die Zuhörer bereiteten dem Künstler den wohlverdienten schmeichelhaften Erfolg.

Die bedeutendste solistische Aufgabe war Fräulein *Paula Cardis* als Elisabeth anvertraut, und wir müssen anerkennend bekräftigen, dass die Künstlerin das Vertrauen auch rechtfertigte. Sie bewährte feine Empfindung bei der Wiedergabe der poetisch-zarten, süßen lyrischen Stellen, und sang mit durchdachtem, überzeugendem Vortrag die Klagen der edlen Dulderin; insbesondere fand die Sängerin nach dem großen Abschiedsgesange des fünften Bildes warmen Beifall. Der Vortrag von Fräulein *Cardis* ist selbst im höchsten Affecte maßvoll, ihre Stimme klingt in der Mittel-lage am sympathischsten, nach der Höhe jedoch dünn und entbehrt infolgedessen bei den großen Steigerungen der dramatischen Kraft; die Deutlichkeit der Aussprache lässt zu wünschen übrig. Abgesehen hievon ist die Künstlerin — eine Opernsängerin — eine sehr schätzenswerte Oratoriensängerin.

Die böse Landgräfin Sophie charakterisierte die Opernsängerin Fräulein *Anna Corelly*, die über einen kräftigen und klangvollen Mezzosopran verfügt, mit dramatischer, «Ordrudartiger» Leidenschaft; wie weit ihre gesangliche Leistungsfähigkeit geht, lässt sich natürlich aus der allerdings wichtigen, aber minder bedeutenden Partie nicht beurtheilen.

Herr *Richard von Wissiak*, der die kleineren Partien des Landgrafen Hermann, Seneschall und Kaiser Friedrich sang, ist ein Anfänger mit schönem, gut geschultem Material in der Kehle, der vorderhand noch Unsicherheit in rhythmischer Beziehung an den Tag legt und dessen Bewegungen den Eindruck großer Unbeholfenheit machen. Das fluchtartige Verlassen des Podiums seitens der letzteren drei Sänger, nachdem sie ihre Aufgabe vollendet hatten, übte jedenfalls befremdliche Wirkung.

Das große musikalische Ereignis hat jedenfalls tiefen Eindruck hinterlassen und der mächtige Erfolg wird auch von weittragendem Einflusse für die Zukunft sein. Wir wollen nicht den Schleier der kommenden Ereignisse lüften, doch dünkt uns, dass die Philharmoniker nach den Feuerproben ihres Könnens an die größten Aufgaben getrost sich wagen können. Der Unterstützung ihrer Mitglieder, ihrer Kunstgemeinde können sie versichert sein. Die getreuesten, von echter Kunstbegeisterung durchglühten Anhänger besitzen sie an den zahlreichen edlen Frauen, die ihr bestes Stammpublicum bilden und die wärmste Antheilnahme allen Kunstthaten der Gesellschaft entgegenbringen.»

26. Mai. Die Gesellschaft beglückwünscht telegraphisch den Regensburger Liederkranz zum 50jährigen Jubiläum seines Bestandes.

Der Männerchor der Philharmonischen Gesellschaft bringt 28. Mai.  
Fräulein *Magda Rüling*, Edle von Rüdigen, am Vorabende ihrer  
Vermählung mit dem k. u. k. Generalstabshauptmann *Heinrich*  
*Eder von Wieden* vor ihrem Wohnhaus ein Ständchen. Fräulein  
Magda von Rüling war ein mehrjähriges Mitglied des Damen-  
chores und auch in Concerten mehrfach solistisch aufgetreten.

Das am 30. Mai stattgehabte Zöglingconcert der Musik- 30. Mai.  
schulen der Gesellschaft, welches einen befriedigenden Einblick  
sowohl in die Tüchtigkeit des Lehrkörpers als auch in den Fleiß  
und die Fortschritte der Schüler gestattete, veranlasste die Direc-  
tion, dem Lehrkörper den Dank und die Anerkennung schriftlich  
auszudrücken. Bei dieser Gelegenheit sprach auch die Direction  
dem Musikdirector *Zöhrer* für seine aufopfernde und so erfolgre-  
iche Mühewaltung in der abgelaufenen Saison und insbesondere  
gelegentlich der Aufführung der «*Elisabeth*» von Franz Liszt  
ihren besonderen Dank und ihre Anerkennung aus.

#### Schülerconcert.

30. Mai.

Die Gesellschaft beglückwünscht den Männergesangverein in 6. Juni.  
Troppau anlässlich des Festes der Enthüllung des Denkmals für  
Engelsberg.

Am 28. Juni starb in seinem 87. Jahre *Franz Eder*, der, ein 28. Juni.  
langjähriges Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft, am  
28. November 1883 das seltene Jubelfest seiner 50jährigen Thätig-  
keit als Sänger in der Gesellschaft feierte und bei diesem Anlasse  
der Gegenstand mehrfacher Ovationen von Seite der Direction  
und des Männerchores war. (Siehe Jahresbericht der Philharmo-  
nischen Gesellschaft pro 1883/84.) Der Männerchor sang bei  
seiner Leichenfeier in der hiesigen evangelischen Kirche einen  
Trauerchor, dadurch dem ältesten Sänger den letzten Brudergruß  
nachrufend.

Am 5. Juli fand der Schluss der gesellschaftlichen Schulen 5. Juli.  
statt, und zwar zugleich mit der Zeugnisvertheilung, die der  
Gesellschaftsdirector vornahm, nachdem er mit einigen Worten  
an die Schüler die Bedeutung der Musikpflege als Erziehungsfactor  
hervorgehoben und dem Lehrkörper für seine aufopfernde Hin-  
gebung und erfolggekrönte Mühewaltung den Dank der Direction  
ausgesprochen hatte.

Am 15. Juli, 7 Uhr morgens, erschütterte ein heftiger Erd- 15. Juli.  
bebenstoß, kaum schwächer als jene der verhängnisvollen Oster-  
nacht des Jahres 1895 waren, jedoch glücklicher Weise von kürzerer  
Dauer, abermals unsere Stadt, die Bevölkerung neuerdings in  
Aufregung versetzend und vielen materiellen Schaden anrichtend.  
Leider litt auch die Tonhalle der Gesellschaft, kaum mit schweren

Geldopfern restauriert von den Schäden des großen Osterbebens, an den Folgen dieses Elementar-Ereignisses, indem Risse am Plafond und in der Hohlkehle des Directionszimmers auftraten. Glücklicherweise entstand jedoch für den Bau keine gefährdende Schädigung.

15. Juli. Am 15. Juli starb in Triest nach langer, schwerer Krankheit *Alexander Wheelock Thayer*, eine der markantesten Gestalten des gesellschaftlichen und Kunstlebens dieser Stadt, als Beethovenforscher in allen musikalischen Kreisen der Welt bekannt. Derselbe war ein besonderer Gönner der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach, er wohnte der im Jahre 1870 von der Gesellschaft veranstalteten Beethoven-Feier persönlich bei und lieferte über das Programm derselben wertvolle, kunsthistorische Notizen, die im achten Jahresberichte der Gesellschaft vom Jahre 1870 veröffentlicht wurden. Er wurde im Jahre 1891 zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft ernannt und verehrte der Gesellschaft sein wohlgetroffenes Porträt, das für immer im Directionszimmer der Gesellschaft prangt.

Am 17. October 1817 zu South Natic, Massachusetts, in den Vereinigten Staaten geboren, erwarb sich Thayer durch eifrige Studien ein hervorragendes Wissen und verwertete seine Kenntnisse zu anerkannten literarischen Arbeiten. Thayer kam aus seiner Heimat im Jahre 1860 zur amerikanischen Gesandtschaft nach Wien und 1861 nach Triest; hier wurde er 1865 amerikanischer Consul, eine Stelle, die er durch viele Jahre bekleidete, worauf er sich ins Privatleben zurückzog. Der schriftstellerische Name des Verstorbenen gründet sich insbesondere auf das gediegene Werk «Leben L. van Beethovens», von welchem drei Bände erschienen, während der Schlussband noch der Drucklegung harret. Das biographische Monument, das Thayer dem Musikheros setzte, ist in deutscher Bearbeitung von H. Deiters in Berlin 1866 bis 1888 erschienen. Unter den zahlreichen Schriften gemischten Inhaltes, die Thayer schrieb, heben wir hervor: «Chronologisches Verzeichnis der Werke L. van Beethovens» (1865), «Ein kritischer Beitrag zur Beethoven-Literatur» (1877), «Signor Massani, and other papers of the late J. Brown» (1862). Doch nicht allein als Schriftsteller, sondern auch persönlich widmete er sich der Förderung der Kunst und insbesondere der Musik, auf welchem Gebiete er nachhaltigen Einfluss gewann. Er war Ehrenmitglied außer der Philharmonischen Gesellschaft auch des Schiller-Vereines und Präsident des Singvereines des Schillervereines in Triest. In Würdigung seiner Verdienste wurde er von unserem Monarchen im Jahre 1883 durch Verleihung des Ordens der

Eisernen Krone dritter Classe ausgezeichnet. Als Charakterzug Thayers, der mit einem encyclopädischen Wissen einen sprühenden Geist und ein sonnig heiteres Temperament vereinte, hebt die «Triester Zeitung» seine Bereitwilligkeit hervor, womit er seine reichen musikalischen Schätze, wo es nothwendig war, jederzeit zur Verfügung stellte. Thayer blieb unvermählt. Die letzten Lebensjahre waren ihm durch schwere Krankheit vergällt.

Sein Andenken wird sowohl die Philharmonische Gesellschaft als auch die ganze Musikwelt stets in hohen Ehren halten.

Ein Erlass der k. k. Landesregierung vom 25. September d. J., 25. Septbr. Z. 14.368, bringt die erfreuliche Mittheilung, dass das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit hohem Erlasse vom 21. September 1897, Z. 10.705, die Subvention der Musikschulen der Gesellschaft von 400 fl. auf 600 fl. erhöht hat.

## Schuljahr 1894/95.

In diesem Jahre wurden die Musikschulen im April infolge des Erdbebens geschlossen, und wurde der Unterricht erst im September wieder aufgenommen.

Der Unterricht an den Gesellschaftsschulen erstreckte sich im Schuljahr 1894/95 auf Clavier (die Herren *J. Zöhler*, *G. Moravec*, *C. Lasner* und *Ferd. Seidel*), Violine und Viola (die Herren *H. Gerstner* und *G. Moravec*), Violoncell (Herr *C. Lasner*), Flöte (Herr *Ferd. Seidel*), Sologesang (Fräulein *Johanna v. Pollack-Pertho*), Chorgesang und Musiktheorie (Herr *J. Zöhler*), Ensemblespiel (die Herren *J. Zöhler* und *H. Gerstner*).

Die Gesellschaftsschulen besuchten im Jahre 1894/95 171 Schüler, gegen 189 des Vorjahres. Von diesen sind im Laufe des Jahres 9 ausgetreten, so dass mit Schluss der Schulen im April 162 Schüler verblieben.

Auf die einzelnen Gegenstände vertheilen sich die Schüler in folgender Weise:

Clavier . . . . .	105	gegen	107	des	Vorjahres,
Violine und Viola . . . . .	54	»	61	»	»
Sologesang . . . . .	18	»	19	»	»
Cello . . . . .	2	»	1	»	»
Flöte . . . . .	1	»	0	»	»

1 Hospitant im Chorgesange.

163 Schüler besuchten *ein* Unterrichtsfach, 7 Schüler *zwei*, 1 Schüler *drei* Unterrichtsfächer.

Dem *Geschlechte* nach gehörten 97 dem weiblichen, 74 dem männlichen an.

Die Chorschule wurde von 121 Schülern besucht.

Der *Geburt* nach stammen:

124	Schüler	aus	Krain,	darunter	103	aus	Laibach,
13	»	»	Steiermark,				
11	»	»	Kärnten,				
8	»	»	dem Küstenlande,				
6	»	»	Niederösterreich,				
2	»	»	der Bukowina,				

Fürtrag 164 Schüler.

Übertrag	164	Schüler,	
	2	»	aus Schlesien,
	1	»	» Böhmen,
	1	»	» Tirol,
	1	»	» Ungarn,
	2	»	» Egypten.

zusammen 171 Schüler.

Es besuchten:

59	Schüler	die Volksschule,
28	»	das Gymnasium,
22	»	die Realschule,
21	»	» Präparandie,
2	»	» Fachschule,
2	»	» Handelsschule,
2	»	» Orgelschule,
35	»	waren der Schule entwachsen,

zusammen 171 Schüler.

Von	129	Schülern	war die <i>Muttersprache</i>	deutsch,
»	36	»	»	slovenisch,
»	6	»	»	italienisch,

zusammen 171 Schüler.

Von den Eltern waren dem *Berufe* nach:

Beamte . . . . .	56
Diener . . . . .	22
Kaufleute . . . . .	19
Gewerbetreibende . . . . .	19
Private . . . . .	11
Directoren . . . . .	7
Realitätenbesitzer . . . . .	6
Fabrikanten . . . . .	6
Agenten . . . . .	5
Advocaten . . . . .	4
Militärs . . . . .	3
Baumeister . . . . .	3
Lehrer . . . . .	3
Doctoren der Medicin . . . . .	2
Institutsinhaber . . . . .	2
Privatingenieure . . . . .	2
Capitän der Handelsmarine . . . . .	1

zusammen . . . 171.

Dem *Alter* nach standen:

im Alter von	8 Jahren . . . . .	2 Schüler,
» » »	9 » . . . . .	13 »
» » »	10 » . . . . .	11 »
» » »	11 » . . . . .	18 »
» » »	12 » . . . . .	13 »
» » »	13 » . . . . .	20 »
» » »	14 » . . . . .	18 »
» » »	15 » . . . . .	12 »
» » »	16 » . . . . .	24 »
» » »	17 » . . . . .	11 »
» » »	18 » . . . . .	13 »
» » »	19 » . . . . .	7 »
» » »	20 » . . . . .	4 »
» » »	21 » . . . . .	1 »
» » »	22 » . . . . .	2 »
» » »	23 » . . . . .	1 »
» » »	24 » . . . . .	1 »

zusammen . . . 171 Schüler.

Der *Dauer des Unterrichtes* nach besuchten die Gesellschafts-

schulen:	das 1. Jahr . . . . .	46 Schüler,
	» 2. » . . . . .	43 »
	» 3. » . . . . .	21 »
	» 4. » . . . . .	21 »
	» 5. » . . . . .	16 »
	» 6. » . . . . .	10 »
	» 7. » . . . . .	8 »
	» 8. » . . . . .	5 »
	» 10. » . . . . .	1 »

zusammen . . . 171 Schüler.

Mit Vorkenntnissen sind eingetreten 69 Schüler,

ohne Vorkenntnisse » » 102 »

zusammen . . . 171 Schüler.

100 Schüler waren solche, deren Eltern Gesellschafts-

mitglieder, und

71 Schüler solche, deren Eltern dies nicht waren,

zusammen 171 Schüler.

103 Schüler zahlten das volle Schulgeld,

15 » waren theilweise,

53 » » ganz vom Schulgelde befreit,

zusammen 171 Schüler.



## Schuljahr 1895/96.

Der Unterricht an den Gesellschaftsschulen erstreckte sich im Schuljahre 1895/96 auf folgende Gegenstände: Clavier (die Herren *J. Zöhler*, *G. Moravec* und *A. Syřinek*), Violine und Viola (die Herren *H. Gerstner* und *G. Moravec*), Violoncell (Herr *A. Syřinek*), Sologesang (Fräulein *Tony Seifhardt*), Chorgesang und Musiktheorie (die Herren *J. Zöhler* und *A. Syřinek*).

Die Gesellschaftsschulen besuchten im Jahre 1895/96 137 Schüler gegen 171 des Vorjahres.

Im Laufe des Schuljahres sind 15 Schüler, gegen 9 des Vorjahres, ausgetreten, so dass am Schlusse 122 gegen 162 des Vorjahres verblieben.

Auf die einzelnen Gegenstände vertheilen sich die Schüler in folgender Weise:

Clavier . . . .	84	gegen	105	des	Vorjahres,
Violine und Viola .	38	>	54	>	>
Violoncello . . .	4	>	2	>	>
Sologesang . . .	22	>	18	>	>

127 Schüler besuchten *ein* Unterrichtsfach, 9 deren *zwei*, ein Schüler *drei* Unterrichtsfächer.

Die Chorschule besuchten 102 Schüler.

Der *Geburt* nach stammen:

117	Schüler	aus	Krain,	darunter	89	aus	Laibach,
6	>	>	Steiermark,				
2	>	>	Böhmen,				
2	>	>	Mähren,				
2	>	>	dem Küstenlande,				
2	>	>	der Bukowina,				
2	>	>	Ungarn,				
1	>	>	Niederösterreich,				
1	>	>	Kärnten,				
1	>	>	Tirol,				
1	>	>	England,				

zusammen 137 Schüler.

42	Schüler	besuchten	die Volksschule,
23	"	"	das Gymnasium,
23	"	"	die Präparandie,
14	"	"	" Realschule,
8	"	"	Privatlehranstalten,
3	"	"	die Handelsschule,
2	"	"	den Kindergartencurs,
1	"	besuchte	die Orgelschule,
21	"	waren	der Schulpflicht entwachsen,

zusammen 137 Schüler.

Von den Eltern waren dem *Berufe* nach:

Beamte . . . . .	48
Diener . . . . .	18
Kaufleute . . . . .	13
Gewerbetreibende . . . . .	13
Realitätenbesitzer . . . . .	10
Private . . . . .	6
Doctoren der Medicin . . . . .	5
Lehrer . . . . .	5
Militärs . . . . .	4
Advocaten . . . . .	3
Directoren . . . . .	3
Professoren . . . . .	3
Agenten . . . . .	3
Fabrikanten . . . . .	2
Baumeister . . . . .	1

zusammen . . . . 137.

Dem *Alter* nach standen:

im Alter von 8 Jahren . . . . .	2	Schüler,
" " " 9 " . . . . .	8	"
" " " 10 " . . . . .	8	"
" " " 11 " . . . . .	9	"
" " " 12 " . . . . .	16	"
" " " 13 " . . . . .	11	"
" " " 14 " . . . . .	20	"
" " " 15 " . . . . .	9	"
" " " 16 " . . . . .	14	"
" " " 17 " . . . . .	19	"
" " " 18 " . . . . .	10	"
" " " 19 " . . . . .	3	"

Fürtrag . . . . 129 Schüler.

	Übertrag . . . .	129	Schüler,
im Alter von	20 Jahren . . . .	3	»
» » »	21 » . . . .	1	»
» » »	22 » . . . .	4	»
	zusammen . . . .	137	Schüler.

Von 95 Schülern war die	<i>Muttersprache</i>	deutsch,
» 37 » » » »		slovenisch,
» 4 » » » »		italienisch,
» 1 Schüler » » » »		englisch,

zusammen 137 Schüler.

Der *Dauer des Unterrichtes* nach besuchten die Gesellschaftsschulen:

das 1 Jahr . . . .	47	Schüler,
» 2. » . . . .	34	»
» 3. » . . . .	24	»
» 4. » . . . .	14	»
» 5. » . . . .	7	»
» 6. » . . . .	7	»
» 7. » . . . .	2	»
» 8. » . . . .	2	»

zusammen . . . . 137 Schüler.

Mit Vorkenntnissen sind eingetreten	55	Schüler,
ohne Vorkenntnisse » »	82	»

zusammen . . . . 137 Schüler.

82 Schüler waren solche, deren Eltern Gesellschaftsmitglieder, und

55 Schüler solche, deren Eltern dies nicht waren,

zusammen 137 Schüler.

69 Schüler zahlten das volle Schulgeld,
9 » » » Schulgeld theilweise,
59 » waren vom Schulgelde ganz befreit,

zusammen 137 Schüler.

## Schuljahr 1896/97.

Der Unterricht erstreckte sich im abgelaufenen Schuljahre auf folgende Fächer: Clavier (die Herren *J. Zöhler*, *G. Moravec* und *A. Syřinek*), Violine und Viola (die Herren *H. Gerstner* und *G. Moravec*), Violoncell (Herr *A. Syřinek*), Sologesang (Frau *Tony Nebenführer-Seifhardt*), Chorgesang und Musiktheorie (die Herren *J. Zöhler* und *A. Syřinek*).

Die Gesellschaftsschulen besuchten im Schuljahre 1896/97 156 Schüler, gegen 137 des Vorjahres.

Im Laufe des Schuljahres sind ausgetreten 26 Schüler, so dass am Schlusse 130, gegen 122 des Vorjahres, verblieben.

Auf die einzelnen Unterrichtsfächer vertheilen sich die Schüler in folgender Weise:

Clavier . . . . .	93	Schüler	gegen	84	des	Vorjahres,
Violine und Viola	42	»	»	38	»	»
Cello . . . . .	3	»	»	4	»	»
Sologesang . . . .	29	»	»	22	»	»
	1	Hospitant	»	0	»	»

144 Schüler besuchten *ein* Unterrichtsfach, 12 Schüler *zwei* Unterrichtsfächer.

Dem *Geschlechte* nach gehörten 95 dem weiblichen, 61 dem männlichen Geschlechte an.

Die Chorschule wurde von 102 Schülern besucht.

Der *Geburt* nach stammen:

108	Schüler	aus	Krain,	darunter	82	aus	Laibach,
9	»	»	Steiermark,				
8	»	»	Niederösterreich,				
7	»	»	Böhmen,				
6	»	»	Kärnten,				
5	»	»	Mähren,				
4	»	»	dem Küstenlande,				
3	»	»	der Bukowina,				
2	»	»	Tirol,				
2	»	»	Ungarn,				
1	»	»	Dalmatien,				
1	»	»	Bosnien,				

zusammen 156 Schüler.

Es besuchten:

46	Schüler	die Volksschule,
23	>	das Gymnasium,
23	>	die Realschule,
19	>	> Präparandie,
10	>	verschiedene Privatilehranstalten,
2	>	die Handelsschule,
1	>	> Gewerbeschule,
1	>	den Kindergartencurs,
31	>	waren der Schulpflicht entwachsen,

zusammen 156 Schüler.

Von den Eltern waren dem *Berufe* nach:

Beamte . . . . .	58
Diener . . . . .	18
Gewerbetreibende . . . . .	13
Mittelschul- und Fabriksdirectoren . . . . .	11
Militärs . . . . .	8
Kaufleute . . . . .	8
Realitätenbesitzer . . . . .	8
Privatiers . . . . .	8
Professoren . . . . .	6
Advocaten . . . . .	4
Lehrer . . . . .	4
Kunstgewerbetreibende . . . . .	4
Doctoren der Medicin . . . . .	3
Fabriksbesitzer . . . . .	3

zusammen . . . . . 156.

Dem *Alter* nach standen:

im Alter von 8 Jahren . . . . .	5	Schüler,
> > > 9 > . . . . .	4	>
> > > 10 > . . . . .	12	>
> > > 11 > . . . . .	16	>
> > > 12 > . . . . .	16	>
> > > 13 > . . . . .	15	>
> > > 14 > . . . . .	18	>
> > > 15 > . . . . .	14	>
> > > 16 > . . . . .	8	>
> > > 17 > . . . . .	15	>
> > > 18 > . . . . .	21	>

Fürtrag . . . . . 144 Schüler.

Übertrag . . . . .	144	Schüler,
im Alter von 19 Jahren . . . . .	4	»
» » » 20 » . . . . .	3	»
» » » 21 » . . . . .	2	»
» » » 22 » . . . . .	1	»
» » » 23 » . . . . .	2	»
zusammen . . . . .	156	Schüler.

Von 124 Schülern war die <i>Muttersprache</i> deutsch,
» 29 » » » » slovenisch,
» 2 » » » » italienisch,
» 1 » » » » serbisch,

zusammen 156 Schüler.

Der *Dauer des Unterrichtes* nach besuchten die Gesellschafts-

schulen:	das 1. Jahr . . . . .	71	Schüler,
	» 2. » . . . . .	21	»
	» 3. » . . . . .	30	»
	» 4. » . . . . .	12	»
	» 5. » . . . . .	12	»
	» 6. » . . . . .	6	»
	» 7. » . . . . .	2	»
	» 8. » . . . . .	2	»
	zusammen . . . . .	156	Schüler.

Mit Vorkenntnissen sind eingetreten	77	Schüler,
ohne Vorkenntnisse » »	79	»

zusammen . . . . . 156 Schüler.

89 Schüler waren solche, deren Eltern Gesellschafts-

mitglieder, und

67 Schüler solche, deren Eltern dies nicht waren,

zusammen 156 Schüler.

91 Schüler zahlten das volle Schulgeld,

8 » waren theilweise,

57 » » ganz vom Schulgelde befreit,

zusammen 156 Schüler.



# Programme

der von der Gesellschaft im Jahre 1892/93 veranstalteten Aufführungen.

## A. Concerte.

### Erstes Mitgliederconcert am 13. November 1892

unter der Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhler** und Mitwirkung des österr. Damenquartetts: Fräulein **Fanny Tschampa**, I. Sopran; **Marie Tschampa**, II. Sopran; **Frieda Pirner**, I. Alt; **Amalie Tschampa**, II. Alt.

### Programm

#### I. Abtheilung.

1. **Ludwig van Beethoven**: Leonoren-Ouverture, op. 72, Nr. 3, für großes Orchester.
2. *a) Johannes Brahms: «Wiegenlied»,*  
*b) Th. Morley: Englisches Madrigal,*  
*c) Felix Mendelssohn: «Ruhethal».* } *Das österr. Damenquartett.*
3. **Richard Wüerst**: Träumerei und Intermezzo aus der Suite, op. 81, für Streicherchor mit obligater Violine. Violin-Solo: Herr Concertmeister *Hans Gerstner*.
4. *a) «Treue Liebe»,* } *Volkslieder, arrangiert von E. Mandyczevsky.*  
*b) «Il pescatore».* }  
*c) Ungarischer Tanz, arrangiert von F. Doppler. Das österr. Damenquartett.*

#### II. Abtheilung.

**Johannes Brahms**: Symphonie C-moll, op. 68, für großes Orchester. (Erste Aufführung.) *a) Un poco sostenuto und Allegro; b) Andante sostenuto; c) Un poco Allegretto e grazioso; d) Adagio — più Andante und Allegro non troppo, ma con brio.*

---

Anmerkung. Im Jahresberichte vom 1. October 1892 bis 30. September 1894 sind aus Versehen die Programme des Jahres 1892/93 nicht zum Abdrucke gelangt, daher wir sie an dieser Stelle nachträglich bringen.

## Zweites Mitgliederconcert am 11. December 1892

unter Mitwirkung des Fräuleins **Auguste Presuhn**, Opernsängerin, und des Pianisten Herrn **Karl Pohlig** aus Graz.

### Programm.

#### I. Abtheilung.

1. **Franz Schubert**: Overture zu «Rosamunde» für großes Orchester.
2. **Franz Lachner**: Recitativ und Arie aus der Oper «Caterina Cornaro». Fräulein *Auguste Presuhn*.
3. **C. M. v. Weber**: Concertstück für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters, op. 79. Herr *Karl Pohlig*.
4. a) **Robert Schumann**: «Wenn ich in deine Augen seh'», } Fräulein  
 b) **Joachim Raff**: «Wenn die ersten Rosen blüh'n», } *Auguste*  
 c) **Franz Schubert**: «Aufenthalt». } *Presuhn*.
5. a) **Felix Mendelssohn**: Scherzo, E-moll, }  
 b) **Frédéric Chopin**: Notturmo, } Herr *Karl Pohlig*.  
 c) **Franz Liszt**: Rhapsodie hongroise. }

#### II. Abtheilung.

Auf vielseitiges Verlangen:

**Johannes Brahms**: Symphonie, C-moll, op. 68, für großes Orchester. a) Un poco sostenuto und Allegro; b) Andante sostenuto; c) Un poco Allegretto e grazioso; d) Adagio — più Andante und Allegro non troppo, ma con brio.

## Drittes Mitgliederconcert am 19. Februar 1893.

### Programm.

1. **Fréd. Legrand**: Concert-Overture unter Leitung des Componisten.
2. **Anton Rubinstein**: Violinconcert, op. 46, G-dur, mit Orchesterbegleitung. Herr *Hans Gerstner*. a) Allegro moderato; b) Andante; c) Allegro non troppo ma con fuoco.
3. **Franz Schubert**: Siebente Symphonie, C-dur. a) Andante und Allegro ma non troppo; b) Andante con moto; c) Scherzo, Allegro vivace; d) Allegro vivace.

## Viertes Mitgliederconcert am 5. März 1893

unter Mitwirkung des Fräuleins **Ophelia Landau** und des Herrn **Reinhold Hummer**, Professor am Conservatorium in Wien, erster Solospieler an der k. k. Hofoper, Mitglied der Hofkapelle.

### Programm.

#### I. Abtheilung.

1. **Karl Goldmark**: «Im Frühling», Overture. (Erste Aufführung.)
2. **G. F. Händel**: Violoncell-Concert mit Begleitung von Streichinstrumenten, orchestriert von *S. Bachrich*. (Erste Aufführung.) Herr Professor *Reinhold Hummer*.
3. **Frédéric Chopin**: Rondo, C-moll. Fräulein *Ophelia Landau*.

4. a) **Robert Schumann:** «Manfreds Ansprache an Astarte» (arrangiert von *F. Weidinger*). } Herr Professor  
 b) **H. Reinhold:** Romanze, } *Reinhold*  
 c) **G. Rossini:** Tarantelle. } *Hummer.*

## II. Abtheilung.

**Robert Schumann:** Symphonie, D-moll, op. 120. (Erste Aufführung.) a) Ziemlich langsam — lebhaft; b) Romanze; ziemlich langsam; c) Scherzo; lebhaft; d) Langsam — stringendo — lebhaft.

## Fünftes Mitgliederconcert am 12. März 1893.

### Programm.

- Ch. W. Gluck:** Overture zu «Iphigenia in Aulis», mit dem Schlusse von *Richard Wagner*.  
**Ludwig van Beethoven:** Drei Sätze aus der neunten Symphonie, D-moll. (Erste Aufführung.) a) Allegro ma non troppo, un poco maestoso; b) Molto vivace; c) Adagio molto e cantabile — Andante moderato — Adagio.

## Concert zum Vortheile des Gesellschaftsfondes am 29. März 1893

unter Mitwirkung der Frau **Fanny Kulp** (Sopran), Fräulein **Fina von Schrey** (Alt), der Herren **Hermann Kirchner**, Concertsänger aus Berlin (Tenor), und **Franz von Reichenberg**, k. k. Hofopern- und Hofkapellensänger aus Wien (Bass), ferner unter Betheiligung des **Männer- und Damenchores der Philharmonischen Gesellschaft**, ersterer verstärkt durch die **Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines**.

### Programm.

#### Paulus.

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift in zwei Abtheilungen, für Soli, gemischten Chor und Orchester. Musik von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**.

## Concert der Zöglinge der Musikschulen der Gesellschaft am 18. Mai 1893.

### Programm.

- Karl Reinecke:** Gesang der guten Feen. Chor aus dem Märchen «Dornröschen». Gesungen von den Schülern sämtlicher Chorclassen.
- G. Onslow:** Erster Satz aus der Sonate E-moll, zu vier Händen, für das Pianoforte. Fräulein *Valerie Schaschel* und *Frieda Naglas*.
- a) **G. F. Händel:** Arie aus «Rinaldo», } Gesungen von Fräulein  
 b) **W. A. Mozart:** «Das Veilchen». } *Olga Nedvid.*
- Rode-David:** Andante mit Variationen für Violine mit Begleitung von Streichinstrumenten. Solo: Herr *Siegmond Bucar*.

5. a) **Ludwig van Beethoven**: «Andenken», } Gesungen von Fräulein  
 b) **H. Riedel**: «Jetzt ist er hinaus». } *Anna Pessiack*.
6. **Josef Haydn**: Erster Satz aus der «Militär-Symphonie» für zwei Claviere zu acht Händen. Fräulein *Sofie Verbič*, *Ida Rebek*, *Minna Voss*, *Erna Zaff*.
7. a) **F. Hiller**: «Die Kapelle», }  
 b) **W. Bargiel**: «Maienglöcklein», } dreistimmige Frauenchöre.
8. **Robert Volkmann**: Serenade Nr. 2, F-dur, für Streicherchor: Allegro moderato, Walzer (Allegretto moderato), Marsch (Allegro marcato).

## B. Kammermusikabende.

### Erster Kammermusikabend am 20. November 1892

(59. Aufführung)

veranstaltet von den Herren: **Hans Gerstner**, I. Violine; **Hermann von Nickerl** (unter gefälliger Mitwirkung), II. Violine; **Gustav Moravec**, Viola; **Karl Lasner**, Violoncell, und **Josef Zöhrer**, Pianoforte.

#### Program m.

1. **Josef Haydn**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 76 in D-dur. (Allegretto und Allegro, Largo, Menuetto, Presto.)
2. **Robert Volkmann**: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, op. 5 in B-moll. (Largo, Andante und Allegretto, Allegro con brio — Largo.)
3. **Ludwig van Beethoven**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 18 in G-dur. (Allegro, Adagio cantabile, Scherzo, Allegro molto quasi presto.)

### Zweiter Kammermusikabend am 18. December 1892

(60. Aufführung).

Mitwirkende die obigen fünf Herren.

#### Program m.

1. **Karl Ditters von Dittersdorf**, † 1799: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell in Es-dur. (Allegro, Menuetto, non troppo presto, Finale.)
2. **Zd. Fibich**: Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell, op. 11 in E-moll. (Allegro moderato, Thema con variazioni, Allegro energico.)
3. **Ludwig van Beethoven**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 59 in F-dur. (Allegro, Allegretto vivace e sempre scherzando, Adagio molto e mesto und Allegro [Theme Russe].)

### Dritter Kammermusikabend am 8. Jänner 1893

(61. Aufführung).

Mitwirkende die obigen fünf Herren und die Herren **Franz Zeidler** (Clarinete), **Franz Jagoditsch** (Horn), **Theodor Reichmann** (Fagott) und **Karl Bitsch** (Contrabass).

#### Program m.

1. **Richard Strauß**: Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell, op. 13 in C-Moll. [Neu.] (Allegro, Scherzo-Presto, Andante, Vivace.)

2. **Ludwig van Beethoven**: Septett für Violine, Viola, Violoncell, Clarinette, Horn, Fagott und Contrabass, op. 20 in Es-dur. (Adagio und Allegro con brio, Adagio cantabile, Menuetto, Thema con Variazioni, Scherzo-Allegro molto e vivace, Andante con moto alla Marcia und Presto.)

## Vierter Kammermusikabend am 22. März 1893

(62. Aufführung).

Mitwirkende die fünf Herren vom ersten Kammermusikabend und Herr **Franz Zeidler** (Clarinete).

### Program m.

1. **Josef Rheinberger**: Sonate für Pianoforte und Violine, op. 77 in Es-dur. Erste Aufführung. (Allegro con fuoco, Adagio espressivo, Finale alla Tarantella.)
2. **Johannes Brahms**: Quintett für Clarinette, zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 115 in H-moll. Erste Aufführung. (Allegro, Adagio più lento, Andantino und Presto non assai ma con sentimento, Con moto und Un poco meno mosso.)
3. **Ludwig van Beethoven**: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, op. 70 in Es-dur. (Poco sostenuto und Allegro ma non troppo, Allegretto, Allegretto ma non troppo, Allegro.)

# Programme

der von der Gesellschaft im Jahre 1894/95 veranstalteten Aufführungen.

## A. Concerte.

### Erstes Mitgliederconcert am 4. November 1894

unter der Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhner** und solistischer Mitwirkung des Fräuleins **Johanna von Pollack-Pertho** (Gesang) sowie des Herrn **Ferdinand Seidel** (Flöte).

#### Programm.

1. **Felix Mendelssohn-Bartholdy**: Overture zu Shakespeare's «Sommernachts-traum».
2. **Camillo Saint-Saëns**: Arie aus der Oper «Samson und Delila». Fräulein *Johanna von Pollack-Pertho*.
3. **Joachim Andersen**: Phantasie caractéristique, für die Flöte. Herr *Ferdinand Seidel*.
4. a) **Franz Schubert**: «Ungeduld»,  
b) **Karl Goldmark**: «Die Nachtigall»,  
c) **E. Meyer-Helmund**: «Zauberlied». } Lieder für Mezzosopran,  
Fräulein *Johanna von Pollack-Pertho*.
5. **Robert Schumann**: Dritte Symphonie in Es-dur. Erste Aufführung.  
I. Lebhaft. II. Scherzo, sehr mäßig. III. Nicht schnell. IV. Feierlich.  
V. Lebhaft.

### Zweites Mitgliederconcert am 9. December 1894

unter gefälliger Mitwirkung des Fräuleins **Fausta Bisiak** (Violine) und des Herrn **Theodor Lierhammer** aus Graz (Gesang).

#### Programm.

##### I. Abtheilung.

1. **L. Cherubini**: Concert-Overture. Erste Aufführung. (Bisher unveröffentlichtes nachgelassenes Werk, im Jahre 1815 für die Philharmonische Gesellschaft in London componiert.)

---

Anmerkung. Das alljährlich stattfindende Concert zum Besten des Gesellschaftsfondes, für welches am 19. April 1895 die Aufführung des Oratoriums «Elias» bereits angesetzt war, musste des am 14. April 1895 eingetretenen Erdbebens wegen auf das kommende Vereinsjahr verschoben werden.





4. a) **Bach-Tausig**: Toccata und Fuge, }  
 b) **Frédéric Chopin**: Nocturno, op. 62, Nr. 2, } Herr  
 c) **Franz Liszt**: Ungarische Rhapsodie Nr. 12. } *Richard Epstein*.

## II. Abtheilung.

**Johannes Brahms**: Zweite Symphonie, D-dur, op. 73. (Erste Aufführung in Laibach.) Erster Satz: Allegro non troppo. Zweiter Satz: Adagio non troppo. Dritter Satz: Allegretto grazioso (Quasi Andantino). Vierter Satz: Allegro con spirito.

## Fünftes Mitgliederconcert am 14. April 1895

unter Mitwirkung des Fräuleins **Gabriele Mrak** (Gesang) und des Herrn Concertmeisters **Hans Gerstner** (Violine).

## Program m.

## I. Abtheilung.

1. **L. Cherubini**: Overture zu «Lodoiska».
2. **W. A. Mozart**: Arie der Susanne aus «Figaros Hochzeit» (Endlich naht sich die Stunde). Fräulein *Gabriele Mrak*.
3. **Felix Mendelssohn-Bartholdy**: Violinconcert in E-moll, op. 64. Herr Concertmeister *Hans Gerstner*.
4. a) **Paolo Tosti**: «Vorrei morir», } Fräulein *Gabriele Mrak*.  
 b) **Josef Sucher**: «Liebesglück». }

## II. Abtheilung.

**Ludwig van Beethoven**: Siebente Symphonie, A-dur. Erster Satz: Poco sostenuto und Vivace. Zweiter Satz: Allegretto. Dritter Satz: Presto. Vierter Satz: Allegro con brio.

## B. Kammermusikabende.

## Erster Kammermusikabend am 20. November 1894

(63. Aufführung)

veranstaltet von den Herren: **Hans Gerstner**, I. Violine; **Karl Lasner**, Violoncell; **Josef Zöhrer**, Pianoforte; unter gefälliger Mitwirkung des Fräuleins **Paula Moser**, Gesang, sowie der Herren **Hermann von Nickerl**, II. Violine, und **Karl Till**, Viola.

## Program m.

1. **Josef Haydn**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 74 in G-moll. (Allegro, Largo assai, Menuetto, Allegro con brio.)
2. a) **Johannes Brahms**: «Liebestreu», } Lieder, gesungen  
 b) **Robert Franz**: «Aus meinen großen Schmerzen», } von Fräulein  
 c) **Felix Mendelssohn**: «Frühlingslied» (B-dur). } *Paula Moser*.
3. **Franz Schubert**: Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, op. 99 in B-dur. (Allegro moderato, Andante un poco mosso, Scherzo, Allegro vivace.)

## Zweiter Kammermusikabend am 18. December 1894

(64. Aufführung)

veranstaltet von den Herren: **Hans Gerstner**, I. Violine; **Karl Lasner**, Violoncell; **Josef Zöhler**, Pianoforte; unter gefälliger Mitwirkung des Fräuleins **Johanna von Pollack-Pertho**, Gesang, sowie der Herren **Hermann von Nickerl**, II. Violine, und **Karl Till**, Viola.

### Zur Erinnerung an Beethovens Geburtstag

(geb. 16. December 1770)

gelangen folgende Compositionen des Meisters zur Aufführung:

1. Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 74 in Es-dur. (Poco Adagio und Allegro, Adagio ma non troppo, Presto, Allegretto con variazioni.)
2. Schottische Lieder für eine Singstimme mit Begleitung von Pianoforte, Violine und Violoncell, op. 108.
 

a) «Noch einmal wecken Thränen»,	} Solo: Fräulein <i>Johanna von Pollack-Pertho.</i>
b) «Noch einmal wecken Thränen»,	
c) «Die holde Maid von Inverness»,	} cell, op. 97 in B-dur. (Allegro moderato, Scherzo, Andante cantabile ma però con moto, Allegro moderato und Presto.)
3. d) «Der treue Johnie».	

## Dritter Kammermusikabend am 20. Jänner 1895

(65. Aufführung)

veranstaltet von den Herren: **Hans Gerstner**, I. Violine; **Karl Lasner**, Violoncell; **Josef Zöhler**, Pianoforte; unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Hermann von Nickerl**, II. Violine, und **Karl Till**, Viola.

### Program m.

1. **W. A. Mozart**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell in C-dur. (Adagio und Allegro, Andante cantabile, Menuetto, Allegro molto.)
2. **Johannes Brahms**: Sonate für Pianoforte und Violine, op. 100 in A-dur. Erste Aufführung. (Allegro amabile, Andante tranquillo — Vivace, Allegretto grazioso.)
3. **Karl Frühling**: Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 30 in Fis-moll. Neu, erste Aufführung. (Allegro molto agitato ed appassionato, Andante cantabile, Scherzo, Allegro vivace.)

## Vierter Kammermusikabend am 5. März 1895

(66. Aufführung)

veranstaltet von den Herren: **Hans Gerstner**, I. Violine; **Karl Lasner**, Violoncell; **Josef Zöhler**, Pianoforte; unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Hermann von Nickerl**, II. Violine, und **Karl Till**, Viola.

### Program m.

1. **Bonif. Asioli**: Sonate für Pianoforte und Violoncell, C-dur. Erste Aufführung. (Allegro moderato, Adagio, Allegro [Valtz], Vivace.)
2. **Anton Rubinstein**: Quartett für zwei Violinen, Viola u. Violoncell, op. 17, F-dur. (Allegro moderato, Allegro molto, Andante non troppo, Allegro assai.)

3. **Anton Dvořák:** Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 81, A-dur. Erste Aufführung. (Allegro *mo non tanto*, Andante *con moto* [Dumka], Molto vivace [Furiant], Allegro.)

## C. Liedertafeln.

### Liedertafel am 1. December 1894

veranstaltet vom **Männerchore** der **Philharmonischen Gesellschaft** unter Mitwirkung der **Musikkapelle** des k. u. k. 27. Infr.-Reg. König der Belgier.

#### Programm.

1. **Franz Schubert:** «Widerspruch», Chor mit Clavierbegleitung.
2. **Wilhelm Speidel:** «Glückselig», Chor (neu).
3. **E. Meyer-Helmund:** Venetianisches Gondellied, Chor mit Bariton-Solo und Clavierbegleitung (neu). Solo: Herr *G. Nebenführer*.
4. **Theodor Kränzl:** «Aus der Jugendzeit», Chor (neu).
5. **Franz Schubert:** «Sei mir gegrüßt!» Für Männerchor mit Clavierbegleitung eingerichtet von Max v. Weinzierl (neu).
6. **Heinrich Esser:** «Der Frühling ist ein starker Held», Chor mit Clavierbegleitung.

# Programme

der von der Gesellschaft im Jahre 1895/96 veranstalteten Aufführungen.

## A. Concerte.

### Erstes Mitgliederconcert am 17. November 1895

unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhler** und Mitwirkung des Fräuleins **Tony Seifhardt** (Gesang) sowie des Herrn **Karl Bürger** (Clavier).

#### Programm.

##### I. Abtheilung.

1. **Dr. Johannes Brahms**: Akademische Fest-Ouverture. (Erste Aufführung in Laibach.)
  2. **Josef Haydn**: Recitativ und Arie mit Orchesterbegleitung aus dem Oratorium «Die Schöpfung» («Nun beut die Flur»). Fräulein *Tony Seifhardt*.
  3. **Felix Mendelssohn-Bartholdy**: Clavier-Concert in G-moll, mit Orchesterbegleitung. Herr *Karl Bürger*.
  4. a) **Robert Schumann**: «Röselein, müssen denn Dornen sein?»  
b) **F. E. Auber**: Wiegenlied aus «Des Teufels Antheil»,  
c) **Wilh. Taubert**: «Der Wildfang».
- } Lieder mit Clavierbegleitung,  
gesungen von Fräulein  
*Tony Seifhardt*.

##### II. Abtheilung.

**Robert Volkmann**: Symphonie in D-moll: a) Allegro patetico, un poco più mosso; b) Andante; c) Scherzo, Allegro non troppo; d) Finale, Allegro molto.

### Außerordentliches Concert am 15. December 1895

unter der Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhler** und Mitwirkung der Fräulein **Tony Seifhardt** (Sopran), **Bertha Wiedermann**, Concertsängerin aus Wien (Alt), ferner der Herren: **Victor Schwach**, Mitglied des Olmützer Männer-Gesangvereines (Tenor), Professor **Georges Schütte-Harmsen**, kais. russ. Hofopernsänger (Bariton), sowie unter Betheiligung des **Damen- und Männerchores der Philharmonischen Gesellschaft**, letzterer verstärkt durch Mitglieder der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines.

## Elias.

Oratorium nach Worten des alten Testaments für Soli, gemischten Chor und Orchester. Musik von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**.

## Zweites Mitgliederconcert am 29. December 1895

unter der Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhler** und Mitwirkung der Frau **Helene Thurn** geb. **Freiin von Reznicek** (Gesang) und des Herrn **Adalbert Syřinek** (Violoncello).

### Programm.

#### I. Abtheilung.

1. **C. F. E. Horneman**: «Aladdin», eine Märchen-Ouverture. (Erste Aufführung in Laibach.)
2. a) **Eduard Lassen**: «Sommerabend»,  
 b) **Johannes Brahms**: «Von ewiger Liebe»,  
 c) **Hermann Riedel**: «Margaretha», aus den } Lieder, gesungen von  
 Trompeterliedern. } Frau *Helene Thurn*.
3. **Camillo Saint-Saëns**: Concert für Violoncell, op. 33, A-moll, mit Orchesterbegleitung. Solo: Herr *Adalbert Syřinek*. (Erste Aufführung in Laibach.)

#### II. Abtheilung.

**Robert Schumann**: Erste Symphonie, B-dur, op. 38. a) Andante un poco maestoso — più vivace — Allegro molto vivace; b) Larghetto; c) Scherzo, molto vivace; d) Allegro animato e grazioso.

## Drittes Mitgliederconcert am 26. Jänner 1896

unter der Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhler** und solistischer Mitwirkung des Herrn Concertmeisters **Hans Gerstner** (Violine).

### Programm.

1. **Franz Schubert**: Ouverture in C-dur, op. 170. (Nachgelassenes Werk.)
2. **Ludwig van Beethoven**: Violin-Concert, op. 61, mit Orchesterbegleitung. (Cadenzen von *August Wilhelmj*.) a) Allegro ma non troppo; b) Larghetto; c) Rondo. Solo: Herr *Hans Gerstner*.
3. **Felix Mendelssohn-Bartholdy**: Symphonie, op. 56, A-moll. a) Introduction und Allegro agitato; b) Scherzo assai vivace; c) Adagio cantabile; d) Allegro guerriero und Finale maestoso.

## Viertes Mitgliederconcert am 22. März 1896

unter der Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhler** und Mitwirkung der Fräulein **Ophelia Landau** (Clavier), **Tony Seifhardt** (Sopran), **Eleonore Finz** (Alt), sowie der Herren **Hermann Winter** (Tenor) und **Josef Metzky** (Bass).

### Programm.

1. **Edvard Grieg**: Erste Orchestersuite aus der Musik zu «Peer Gynt». a) Morgenstimmung; b) Åses Tod; c) Anitras Tanz; d) in der Halle des Bergkönigs. (Erste Aufführung in Laibach.)
2. **Johannes Brahms**: a) «He Zigeuner, greife in die Saiten ein»,  
 b) «Hochgetürmte Rimaflut, wie bist du so trüb»,



- c) «Wisst ihr, wann mein Kindchen am allerschönsten ist?»,  
 d) «Röslein dreie in der Reihe, blüh'n so roth».

Aus den Zigeunerliedern für gemischtes Quartett mit Clavierbegleitung. Die Fräulein *Tony Seifhardt* und *Eleonore Finz*; die Herren *Hermann Winter* und *Josef Metzky*.

3. **Robert Schumann:** a) Novelette, F-dur,  
**Frédéric Chopin:** b) Prélude, Des-dur, } Fräulein *Ophelia Landan*.  
 c) Etude, C-moll aus op. 10.

4. **Johannes Brahms:**

- a) «Lieber Gott, du weißt, wie oft bereut ich hab'»,  
 b) «Kommt dir manchmal in den Sinn, mein süßes Lieb»,  
 c) «Weit und breit schaut niemand mich an».

Aus den Zigeunerliedern. (Die Besetzung wie in der zweiten Programm-Nummer.)

5. **J. Massenet:** «Scènes Pittoresques» für Orchester. a) Marche; b) Air de Ballet; c) Angelus; d) Fête Bohème.

28. III

### Fünftes Mitgliederconcert am 12. April 1896

unter der Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhrer** und Mitwirkung des Herrn **Julius Heller** aus Triest (Violine), sowie unter Bethheiligung des Damenchores der Philharmonischen Gesellschaft.

#### Programm

##### I. Abtheilung.

1. **Johannes Brahms:** Akademische Festouvertüre.  
 2. **W. A. Mozart:** Violinconcert, Es-dur, Köchel Nr. 268, mit Orchesterbegleitung.  
 Herr *Julius Heller*. a) Allegro moderato; b) un poco Adagio; c) Rondo Allegretto.  
 3. **Josef Reingruber:** { a) «Früh Morgens», } Frauenchöre  
 { b) «Reimspiel». } mit Clavierbegleitung.  
 4. a) **Karl Goldmark:** «Air» aus dem Violinconcert, { Herr  
 b) **Jenö Hubay:** Scenen aus der Czarda. } *Julius Heller*.

##### II. Abtheilung.

**Ludwig van Beethoven:** Dritte Symphonie (Eroica.) a) Allegro con brio;  
 b) Marcia funebre, Adagio assai; c) Scherzo, Allegro vivace; d) Finale, Allegro molto.

### Concert der Zöglinge der Musikschulen am 16. Mai 1896.

#### Programm.

1. **Franz Schubert:** Militär-Marsch für zwei Claviere zu acht Händen, arrangiert von C. Buchard. Fräulein *Pini v. Rilling*, *Auguste Cavallar*, *Margot Petritsch* und *Frieda Naglas*. (Schule *Zöhrer*.)  
 2. a) **E. Lassen:** «Das alte Lied», { Lieder für Mezzosopran.  
 b) **Robert Franz:** «Genesung». } Fräulein *Mary Kreminger*.  
 3. **Ferdinand Hummel:** Polonaise für Clavier. Fräulein *Amalie Panholzer*. (Schule *Syrinek*.)

4. **G. B. Viotti**: Concertsatz für Violini mit Clavierbegleitung. Unisono-Vortrag der Herren *Josef Chladek*, *Slavomir Drahsler* und *Erich Mosche*. Clavier-Begleitung: Fräulein *Valerie Mühleisen*.
5. a) **Richard Strauß**: «Sträußchen», } Für Sopran. Fräulein *Magda v. Rüling*.  
b) **G. Gordiniani**: «Tra-la-la!». }
6. **Hugo Reinhold**: Novellette für Clavier. Fräulein *Gisela Burgarell*. (Schule *Moravec*.)
7. a) **E. Hildach**: «Auf dem Dorf in den Spinnstuben», } Lieder für Sopran.  
b) **C. Bohm**: «Frühlingszeit». } Fräulein *Martha Keesbacher*.
8. **J. Moscheles**: Rondo brillante für Clavier. Herr *Wladislav Bučar*. (Schule *Zöhrrer*.)
9. **Richard Wagner**: a) Gebet, b) Elsa vor Gericht, aus «Lohengrin», für vier Violinen in mehrfacher Besetzung, eingerichtet von *Fried. Hermann*.
10. **Ludwig van Beethoven**: Finale der Clavier-sonate, op. 7. Fräulein *Erna Zaff*. (Schule *Zöhrrer*.)
11. **Richard Heuberger**: «Neuer Frühling», dreistimmiger Frauenchor.

## B. Kammermusikabende.

### Erster Kammermusikabend am 7. December 1895

(67. Aufführung)

veranstaltet von den Herren: **Hans Gerstner**, I. Violine; **Hermann von Nickerl**, II. Violine; **Heinrich Wettach**, Viola (unter gütiger Mitwirkung); **Adalbert Syřinek**, Violoncell; **Josef Zöhrrer**, Pianoforte.

#### P r o g r a m m

1. **Ludwig van Beethoven**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 18 in B-dur. (Allegro con brio, Adagio ma non troppo, Scherzo, La Malinconia und Allegretto quasi Allegro.)
2. a) **Eduard Grieg**: Romanze aus op. 27, } Für Streichquartett.  
b) **Franz Schubert**: Allegro assai, op. posth. }
3. **Christian Sinding**: Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncell in E-moll. Erste Aufführung. (Allegro non troppo, Andante, Intermezzo, Allegro vivace.)

### Zweiter Kammermusikabend am 12. Jänner 1896

(68. Aufführung).

Mitwirkende die obigen fünf Herren und Herr **Karl Till**, II. Viola.

#### P r o g r a m m

1. **Josef Haydn**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 76 in G-dur. (Allegro con spirito, Adagio sostenuto, Menuetto Presto, Allegro ma non troppo.)
2. **Johannes Brahms**: Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell, op. 26 in A-dur. Erste Aufführung. (Allegro non troppo, Poco-Adagio, Scherzo-Poco Allegro, Finale-Allegro.)
3. **Anton Dvořák**: Quintett für zwei Violinen, zwei Violoncelli und Violoncell, op. 97 in Es-dur. Neu, erste Aufführung. (Allegro non tanto, Allegro vivace, Larghetto, Allegro giusto.)

### Dritter Kammermusikabend am 28. März 1896

(69. Aufführung).

Mitwirkende die obigen fünf Herren.

#### Programm.

1. **A. W. Mozart:** Sonate für Pianoforte und Violine in D-dur. (Allegro con spirito, Andante, Allegretto.)
2. **Ludwig van Beethoven:** Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 127 in Es-dur. (Maestoso und Allegro teneramente, Adagio ma non troppo e molto cantabile, Scherzando vivace, Finale.) Erste Aufführung in Laibach.
3. **Robert Schumann:** Quartett für Pianoforte, Violine und Violoncell, op. 47. (Sostenuto assai und Allegro ma non troppo, Scherzo, Andante cantabile, Vivace.)

### Vierter Kammermusikabend am 18. April 1896

(70. Aufführung).

Mitwirkende die obigen fünf Herren und Herr **Siegmond Wutscher**, II. Viola.

#### Programm.

1. **Felix Mendelssohn-Bartholdy:** Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell in A-moll. (Adagio und Allegro vivace, Adagio non lento, Allegretto con Moto, Presto-Adagio.)
2. **Anton Bruckner:** Adagio, Ges-dur, aus dessen Quintett für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncell. Erste Aufführung.
3. Auf vielseitiges Verlangen: **Christian Sinding:** Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncell in E-moll. (Allegro non troppo, Andante, Intermezzo-vivace, Finale-Allegro vivace.) Zweite Aufführung.

# Programme

der von der Gesellschaft im Jahre 1896/97 veranstalteten Aufführungen.

## A. Concerte.

Erstes Mitgliederconcert am 18. October 1896.

### Programm.

1. **Dr. Anton Bruckner:** Vierte Symphonie (romantische), Es-dur. Erster Satz: Ruhig bewegt (Allegro molto moderato). Zweiter Satz: Andante. Dritter Satz: Scherzo (Bewegt). Vierter Satz: Finale (Mäßig). Erste Aufführung in Laibach.
2. **Richard Wagner:** «Die Meistersinger von Nürnberg.» (Vorspiel.)

Zweites Mitgliederconcert am 29. November 1896

unter der Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhler** und solistischer Mitwirkung der Opernsängerin Fräulein **Antonie Stifter** sowie des Herrn **Josef Zöhler**.

### Programm.

#### I. Abtheilung.

1. **E. N. von Reznicek:** Ouverture zur Oper «Donna Diana».<sup>1</sup> (Erste Aufführung in Laibach.)
2. **G. Meyerbeer:** Romanze aus der Oper «Der Prophet». Fräulein *Antonie Stifter*.
3. **Ludwig van Beethoven:** Clavierconcert, C-moll, op. 37. Herr *Josef Zöhler*.  
a) Allegro con brio; b) Largo; c) Rondo Allegro.
4. { **Robert Schumann:** «Der arme Peter», } Lieder für eine Altstimme.  
  { **Richard Wagner:** «Der Engel», } Fräulein *Antonie Stifter*.

#### II. Abtheilung.

**Johann Svendsen:** Symphonie, D-dur, op. 4. (Erste Aufführung in Laibach.)  
a) Molto Allegro; b) Andante; c) Allegretto scherzando; d) Finale, Maestoso-Allegro assai con fuoco.

### Drittes Mitgliederconcert am 20. December 1896

unter der Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhler** und solistischer Mitwirkung des Fräuleins **Fausta Bisiak** (Violine) sowie der Sängerin Fräulein **Johanna Pollegeg** aus Graz.

#### Programm.

##### I. Abtheilung.

1. **Felix Mendelssohn-Bartholdy**: Overture zum Märchen von der schönen Melusine.
2. **G. F. Händel**: Recitativ und Arie («Lascia ch'io pianga») aus «Rinaldo». Fräulein *Johanna Pollegeg*.
3. **H. Viouxtemps**: Fantasia-Appassionata, op. 35, für die Violine mit Orchesterbegleitung. Fräulein *Fausta Bisiak*.
4. 

{	<ol style="list-style-type: none"> <li>a) <b>Franz Schubert</b>: «Der erste Verlust»,</li> <li>b) <b>Robert Schumann</b>: «Mit Myrten und Rosen»,</li> <li>c) <b>A. v. Fielitz</b>: «Die Nacht ist weich wie deine Wangen»,</li> <li>d) <b>A. v. Fielitz</b>: «Veilchen überall».</li> </ol>	}	Lieder für eine Altstimme. Fräulein <i>Johanna Pollegeg</i> .
---	--	---	---

##### II. Abtheilung.

- ✓ **Ludwig van Beethoven**: Vierte Symphonie, B-dur, a) Adagio und Allegro vivace; b) Adagio; c) Allegro vivace; d) Allegro ma non troppo.

### Festconcert am 7. Februar 1897

anlässlich des hundertsten Geburtstages Franz Schuberts

(geb. 31. Jänner 1797, gest. 19. November 1828).

Leiter des Concertes: Musikdirector Herr **Josef Zöhler**. — Mitwirkende: Frau **Tony Nebenführer-Seifhardt**, die Fräulein **Martha Keesbacher**, **Fritzi Keesbacher** und **Mary Kreminger**; die Herren Professor **Georges Schüttele-Harmsen** aus Wien, **Josef Metzky** und **Josef Moro**; ferner die Mitglieder der Sängerrunde des **Laibacher deutschen Turnvereines**, der **Damen- und Männerchor der Philharmonischen Gesellschaft**.

Das gesammte musikalische Programm besteht nur aus Werken Franz Schuberts.

##### I. Abtheilung.

1. **Festspruch**, verfasst von dem Director der Philharmonischen Gesellschaft Herrn *Dr. Friedrich Keesbacher*; vorgetragen von Fräulein *Fritzi Keesbacher*.
2. Overture zur Oper «Alfonso und Estrella».
3. 

<ol style="list-style-type: none"> <li>a) «Der Lindenbaum»,</li> <li>b) «Frühlingstraum»,</li> <li>c) «Der Wanderer».</li> </ol>	}	Lieder mit Clavierbegleitung, vorgetragen von Herrn Professor <i>Georges Schüttele-Harmsen</i> .
--	---	--
4. 

<ol style="list-style-type: none"> <li>a) Thema und Variationen, op. 142,</li> <li>b) Aus op. 94 (Momens musicals) Nr. 3,</li> <li>c) Impromptu, op. 90 in Es-dur.</li> </ol>	}	Claviersoli: Herr <i>Josef Zöhler</i> .
---	---	---
5. 

<ol style="list-style-type: none"> <li>a) «Der Neugierige»,</li> <li>b) «Am Meer»,</li> <li>c) «Der Leiermann».</li> </ol>	}	Lieder, vorgetragen von Herrn Professor <i>Georges Schüttele-Harmsen</i> .
--	---	--

## II. Abtheilung.

**Die Verschworenen** (Der häusliche Krieg). Singspiel in einem Aufzuge (Text von J. F. Castelli), für Orchester, Soli und gemischten Chor. Die Soli werden gesungen von Frau *Tony Nebenführer-Seifhardt*, Fräulein *Martha Kresbacher*, *Marie Kreminger*, den Herren *Josef Metzky* und *Josef Moro*. (Dem Singspiele geht die Ouverture im italienischen Stile, op. 170, voraus.)

## Viertes Mitgliederconcert am 25. März 1897

unter der Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhler** und solistischer Mitwirkung der Frau **Fanni Kulp-Kordin** (Gesang) und des Herrn **Adalbert Syřinek** (Violoncell).

## Programm.

1. **Arthur de Greef**: Ballade in Form von Variationen über ein flämisches Volkslied, für Streicherchor. (Erste Aufführung in Laibach.)
2. a) **Anton Rubinstein**: «Frühlingslied»,  
 b) **Robert Fischhof**: «Es muss was Wunderbares sein»,  
 c) **A. Ritter**: «In Lust und Schmerzen». } Lieder, gesungen  
 von Frau *Fanni Kulp-Kordin*.
3. a) **Ludwig Spohr**: Adagio, } Herr *Adalbert Syřinek*.  
 b) **David Popper**: «Spinnlied». }
4. a) **W. A. Mozart**: Das «Veilchen», }  
 b) **Fritz Lorleberg**: «Sommernacht», } Lieder, gesungen  
 c) **C. Bohm**: «Der Frühling ist da». } von Frau *Fanni Kulp-Kordin*.
5. **Robert Volkmann**: Serenade (D-moll) für Streicherchor mit obligatem Violoncell. Solo: Herr *Adalbert Syřinek*.

## Fünftes Mitgliederconcert am 24. April 1897

unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhler** und Mitwirkung des Concertmeisters Herrn **Hans Gerstner** (Violine).

## Programm.

## I. Abtheilung.

1. **Ludwig van Beethoven**: Ouverture zu «Egmont».
2. **Max Bruch**: Zweites Violinconcert, D-moll, mit Orchesterbegleitung. Solo: Herr *Hans Gerstner*. a) Adagio ma non troppo; b) Recitativ. Allegro moderato; c) Finale. Allegro molto. (Erste Aufführung in Laibach.)

## II. Abtheilung.

## Zum Gedächtnisse Dr. Johannes Brahms',

Ehrenmitglied der Philharm. Gesellschaft

wird dieses Tondichters Symphonie, op. 68, C-moll, zur Aufführung gebracht.

- a) Un poco sostenuto und Allegro; b) Andante sostenuto; c) Un poco Allegretto e grazioso; d) Adagio — più Andante und Allegro non troppo, ma con brio.



**Außerordentliches Concert (zum Vortheile des Fondes)  
am 2. Mai 1897**

unter der Leitung des Musikdirectors Herrn **Josef Zöhrer** und solistischer Mitwirkung der Fräulein **Paula Cardis** (Sopran), **Anna Corelly** (Mezzosopran), der Herren Professor **Georges Schütte-Harmsen** (Bariton) und **Richard von Wissiak** (Bass), sämmtliche aus Wien; ferner unter Bethheiligung der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereins sowie des Damen- und Männerchores der Philharmonischen Gesellschaft.

**Die Legende von der heiligen Elisabeth.**

Oratorium in zwei Abtheilungen, für Soli, gemischten Chor und großes Orchester.  
Musik von **Franz Liszt**, Dichtung von **Otto Roquette**.

Elisabeth: Fräulein *Paula Cardis*; Landgräfin Sophie: Fräulein *Anna Corelly*;  
Landgraf Ludwig: Herr Professor *Schütte-Harmsen*; Ungarischer Magnat, Landgraf Hermann, Seneschal und Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen: Herr *Richard von Wissiak*.

**B. Kammermusikabende.**

**Erster Kammermusikabend am 21. November 1896**

(71. Aufführung)

veranstaltet von den Herren: **Hans Gerstner**, I. Violine; **Dr. Rudolf Sajovic**, II. Violine; **Heinrich Wettach**, Viola (unter gütiger Mitwirkung); **Adalbert Syřinek**, Violoncell; **Josef Zöhrer**, Pianoforte.

**Programm.**

1. **Edvard Grieg**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 27, G-moll. I. Un poco Andante und Allegro molto ed agitato; II. Andantino und Allegro agitato (Romanze); III. Allegro molto marcato (Intermezzo); IV. Lento und Presto al Saltarello. (Erste Aufführung.)
2. **Anton Dvořák**: Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 81, A-dur. I. Allegro ma non tanto; II. Andante con moto (Dumka); III. Molto vivace (Furiant); IV. Allegro.

**Zweiter Kammermusikabend am 17. December 1897**

(72. Aufführung).

Mitwirkende die obigen fünf Herren und Herr **Siegmund Wutscher**, II. Viola.

Zur Erinnerung an Ludwig van Beethovens Geburtstag  
(geb. am 16. December 1770).

**Das Programm umfasst nur Compositionen Ludwig van Beethovens.**

1. Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 18, D-dur. I. Allegro, II. Andante con moto, III. Allegro, IV. Presto.

2. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell, op. 1, C-moll. I. Allegro con brio, II. Andante cantabile con Variazioni, III. Menuetto-Quasi Allegro, IV. Prestissimo.
3. Quintett für zwei Violinen, zwei Bratschen und Violoncell, op. 4, Es-dur. I. Allegro con brio, II. Andante, III. Menuetto, IV. Finale-Presto. Erste Aufführung in Laibach.

## Außerordentlicher Kammermusikabend am 31. Jänner 1897

(73. Aufführung)

zur Feier der Erinnerung an Franz Schuberts 100. Geburtstag

(geb. 31. Jänner 1797 in Wien)

veranstaltet von den Herren: **Hans Gerstner**, I. Violine; **Dr. Rudolf Sajovic**, II. Violine, und **Heinrich Wettach**, Viola (unter gefälliger Mitwirkung); **Adalbert Syřinek**, Violoncell; **Josef Zöhner**, Pianoforte; unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau **Antonie Nebenführer**, Fräulein **Karoline Bock**, **Eleonore Finz**, **Erna Handl**, **Mary Kreminger**, sowie der Herren: **Anton Dörfler** (Contrabass), **Vincenz Frischenschlager** (Clarinetten), **Josef Sandner** (Horn) und **Roman Beckmann** (Fagott).

Zur Aufführung gelangen ausschließlich Compositionen von Franz Schubert.

1. Nun weiß ich's, Festgedicht von Edward Samhaber. Gesprochen von Fräulein *Erna Handl*.
2. Octett für zwei Violinen, Viola, Violoncell, Contrabass, Clarinette, Horn und Fagott, op. 166 in F-dur. (Adagio und Allegro, Andante un poco mosso, Allegro vivace, Andante-Thema mit Variationen, Menuetto-Allegretto, Andante molto und Allegro.) Erste vollständige Aufführung in Laibach.
3. Psalm 23: „Gott meine Zuversicht“, für Damen-Gesangquartett mit Clavierbegleitung. Frau *Antonie Nebenführer*, Fräulein *Mary Kreminger*, *Eleonore Finz* und *Karoline Bock*.
4. Forellenquintett für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncell und Contrabass, op. 114 in A-dur. (Allegro vivace, Andante, Scherzo-Presto, Andantino-Thema mit Variationen, Allegro giusto.)

## Dritter Kammermusikabend am 8. April 1897

(74. Aufführung).

Mitwirkende die obigen fünf Herren.

### Program m.

- ✓ 1. **Ludwig van Beethoven**: Sonate für Pianoforte und Violine, op. 12, Es-dur. (Allegro con spirito, Adagio con molt' espressione, Allegro molto.)
2. **Robert Schumann**: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 41, F-dur. (Allegro vivace, Andante-Quasi Variazioni, Scherzo-Presto, Allegro molto vivace.)
3. **Josef Rheinberger**: Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell, op. 38, Es-dur. (Allegro non troppo, Adagio, Menuetto-Andantino, Finale-Allegro.)

## Vierter Kammermusikabend am 13. April 1897

(75. Aufführung)

veranstaltet von den obigen fünf Herren und unter Mitwirkung der Frau  
**Pauline Prochaska-Stolz** aus Graz (Gesang).

Zur Erinnerung

an **Dr. Johannes Brahms**, Ehrenmitglied der Philharm. Gesellschaft

(geb. 7. Mai 1833 in Hamburg, gest. 3. April 1897 in Wien).

Das Programm besteht durchwegs aus Tondichtungen von **Johannes Brahms**.

1. Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 51, C-moll. (Allegro, Romanze-Poco Adagio, Allegretto molto moderato e comodo, Finale-Allegro.)
2. a) «Von ewiger Liebe»,  
 b) «Sandmännchen» (aus den Volkskinderliedern),  
 c) «So willst du des Armen dich gnädig erbarmen»  
 (aus dem Cyclus «Magelone»),  
 d) «Meine Liebe ist grün wie der Fliederbusch». } Lieder mit Clavierbegleitung, gesungen von Frau *Pauline Prochaska-Stolz*.
3. Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 34, F-moll. (Allegro non troppo, Andante un poco Adagio, Scherzo-Allegro, Poco sostenuto und Allegro non troppo.) Erste Aufführung in Laibach.

## Concert der Zöglinge der Musikschulen am 30. Mai 1897.

### Program m.

1. **Josef Haydn**: Erster Satz aus dem Trio, C-dur, für Clavier, Violine und Violoncello. Fräulein *Margot Petrůsch* und die Herren *Josef Chladek* und *Siegfried Janeschütz*.
2. a) **Anton Rubinstein**: «Der Asra», } Lieder für eine Altstimme.  
 b) **E. Lassen**: «Mit deinen blauen Augen». } Fräulein *Emilie Grebenz*.
3. **St. Heller**: «Waidmannslust», Clavierstück aus den Waldscenen, op. 128. Fräulein *Gusti Cavallar*.
4. **Ch. de Beriot**: Erster Satz aus dem 8. Violinconcert, D-dur, mit Clavierbegleitung. Solo: Herr *Erich Mosche*, Begleitung Herr *Ladistaus Wutscher*.
5. **Franz Schubert**: Impromptu, As-dur, für Pianoforte. Fräulein *Amalie Panholzer*.
6. a) **C. Bohm**: «Im Grase thaut's», } Lieder für eine Sopranstimme.  
 b) **T. Seifhardt**: «Ostermorgen». } Fräulein *Paula Tschsch*.
7. **N. Gade**: Clavierstück in Marschform zu vier Händen. Fräulein *Olga* und *Gisela Burgarell*.
8. a) **Louis Spohr**: Larghetto für vier Violinen, eingerichtet von *Hans Gerstner*. (In mehrfacher Besetzung.)  
 b) **G. Meyerbeer**: Krönungsmarsch aus der Oper «Der Prophet», für Unisono-Violinen mit Clavierbegleitung.

# Rechnungs- der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach

Post- Nr.	E i n n a h m e n	Betrag	
		fl.	kr.
	Cassarest vom Vorjahre . . . . .	132	82
1	Realisierte Coupons von Obligationen des Gesellschafts- und Musikfondes . . . . .	145	80
2	Mitgliederbeiträge . . . . .	2181	25
3	Schuldener . . . . .	1646	75
4	Einschreibgebühren . . . . .	47	—
5	Subventionen:		
	a) vom Landtage . . . . . fl. 300.—		
	b) » Stadtmagistrate, ordentlich . fl. 200.—		
	» » außerordentl. » 500.— » 700.—		
	c) » Vereine der krainischen Sparcasse . . . » 600.—		
		1600	—
6	Erträgnis des Concertsaales . . . . .	574	—
7	Mietzins für zwei Verkaufsgewölbe sammt Zins- und Wasserkreuzer	784	80
8	Testamentsspende nach dem verstorbenen Hrn. Alfred Hartmann, nach Abzug der diesbezüglichen Gebühren im Reste per . . . . .	86	37
9	Verschiedene Einnahmen, als:		
	a) Gasprämie pro 1895 . . . . . fl. 10.42		
	b) Erlös einer verkauften Bassgeige . . . . . » 15.—		
		25	42
10	Erlös für eine verlorne Landes-Anlehensobligation Nr. 652 per . . . . . fl. 100.—		
	abzüglich der pro 1893, 1894 und 1. Jänner 1895 bezahlten 5 Stück Coupons per . . . . . » 10.—		
	im Reste per . . . . .	90	—
11	Erlös für ein verlostes 1860er Los, Serie 6452/20 à fl. 100.—	116	—
12	Erlös für einen verlostes 3% Bodencredit-Prämieschein Nr. 2125/74 à fl. 100.—	99	50
13	Erhoben auf Sparcassebüchel Nr. 220.147 . . . . .	1904	—
14	Reinertrag des Concertes d'Albert . . . . .	45	—
15	Unterstützungen von fremden Musikvereinen infolge der Erd- bebenkatastrophe, zusammen . . . . .	2367	79
16	Unterstützungsrate der k. k. Landesregierung infolge der Erd- bebenkatastrophe, 1 Rate . . . . .	2000	—
Summe . . . . .		13846	50

Laibach am 30. September 1895.

**Dr. Friedrich Keesbacher m. p.**

Gesellschafts - Director.

# Abschluss

für die Zeit vom 1. October 1894 bis 30. September 1895.

Post-Nr.	A u s g a b e n	Betrag	
		fl.	kr.
1	Gehalte des Musikdirectors und der Vereinslehrer sammt Dienerlöhnung . . . . .	2982	—
2	Hausmeisterkosten . . . . .	2	40
3	Lehrer-Remunerationen für Überstunden . . . . .	1155	—
4	Künstlerhonorare . . . . .	300	—
5	Orchesterauslagen . . . . .	789	50
6	Ankauf von Musikalien und Copiaturen . . . . .	146	14
7	Instrumentenreparatur und Übertragen der Claviere . . . . .	52	50
8	Ankauf und Reparatur von Inventargegenständen . . . . .	475	40
9	Beistellung von Wägen zu den Concerten . . . . .	3	—
10	Buchbinder- und Buchdruckerarbeiten . . . . .	259	64
11	Beleuchtung . . . . .	332	83
12	Beheizung . . . . .	277	13
13	Gebüdesteuerzuschläge . . . . .	139	94
14	Zins- und Wasserkrenzer . . . . .	89	99
15	Haushaltungskosten nebst Militärbequartierung . . . . .	115	61
16	Assecuranzprämie . . . . .	12	06
17	Der krain. Sparcasse bezahlte $4\frac{1}{2}\%$ Interessen vom 1. Juli 1894 bis 1. Jänner 1895 vom aufgenommenen Capitale per 35.000 fl. sammt Verzugszinsen . . . . .	803	05
18	Einkommensteuer nebst Landesumlagen pro 1895 vom Sparcasse-Darlehen per 35.000 fl. . . . .	226	80
19	Notar-Expensar bei Aufnahme des Hypothekardarlehen und sonstigen Anlässen . . . . .	80	60
20	Abschlagszahlungen auf die infolge des Erdbebens nothwendig gewordenen Reconstructionsarbeiten . . . . .	1300	—
21	Beitrag zur Liedertafel u. Spesen f. d. projectierte Concert «Elias» . . . . .	93	—
22	Anlage des Reinertrages Concert d'Albert für den Pensionsfond des Lehrkörpers der Philharmonischen Gesellschaft auf Sparcassebüchel Nr. 223.535 . . . . .	45	—
23	Angelegte Fondsüberschüsse auf Sparcassebüchel Nr. 220.147 per . . . . . fl. 1400.— » 234.358 » . . . . . » 1000.—	2400	—
24	An Vereinslehrer und Künstler vergütete Reiseauslagen . . . . .	78	65
25	Spesen bei der Enthüllungsfier des Monumentes Hotschewar in Gurkfeld . . . . .	34	80
26	Verschiedene Ausgaben, als: Schreibgeschäfte, Stempel, Porti, Utensilien, Geschenke, Beitrag zum Theaterverein, Abonnements für die «Musikalische Presse», Anfertigung eines Ehrendiploms etc., zusammen . . . . .	391	49
27	Cassarest mit 30. September 1895 . . . . .	1259	97
	Summe . . . . .	13846	50

Karl Karinger m. p.

Gesellschafts-Cassier.

# Vermögens-Ausweis

der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach am 30. September 1895.

Post-Nr.	Gegenstand	Einzeln		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	<b>I. Gesellschaftsfond.</b>				
	Cassarest am 30. September 1895 . . . . .	—	—	1259	97
1	Verzinsliche Papiere:				
	1 Stück Papierrente Nr. 65.010 pr. fl. 1000 zum Course pr. fl. 100·75 . . . . .	1007	50		
	Zinsen bis 30. September 1895 . . .	7	—	1014	50
2	Verlosbare Papiere:				
	a) 1 Stück 1864er Los Nr. 50,82 pr. .	—	—	195	—
	b) 3 » 1860er Los à 1/5:				
	Serie Nr. 8.004/15 . . . . . fl. 100·—				
	» » 17.612/20 . . . . . » 100·—				
	» » 18.232/17 . . . . . » 100·—				
	fl. 300·—				
	zum Course pr. fl. 159·50 . . . . .	478	50		
	Zinsen bis 30. September 1895 . . .	5	—	483	50
	c) 4 Stück 3% Bodeneredit-Prämien- schuldverschreibungen:				
	Serie Nr. 1990/24 . . . . . fl. 100·—				
	» » 2286/25 . . . . . » 100·—				
	» » 2843/41 . . . . . » 100·—				
	» » 3256/15 . . . . . » 100·—				
	fl. 400·—				
	zum Course pr. fl. 117·— . . . . .	468	—		
	Zinsen bis 30. September 1895 . . .	4	—	472	—
	2 Gewinnscheine zu 2 Prämien-schuldver- schreibungen:				
	Serie 3140,67 und 2125/74 à fl. 19 . .	—	—	38	—
3	Einlagsbuch d. krain. Sparcasse Nr. 178.757	98	—		
	Zinsen bis 30. September 1895 . . .	27	40	125	40
	Fürtrag . . .	—	—	3588	37

Post-Nr.	Gegenstand	Einzel		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	Übertrag . . .	—	—	3588	37
4	Einlagsbuch d. krain. Sparcasse Nr. 220.147 Zinsen bis 30. September 1895 . . .	1596	—	1740	02
		144	02		
5	Einlagsbuch d. krain. Sparcasse Nr. 234.358 Zinsen bis 30. September 1895 . . .	1000	—	1003	33
		3	33		
6	Instrumente vom Vorjahre . . fl. 1630·53 ab 10% Abschreibung . . » 163·05	—	—	1467	48
7	Mobilar laut Verzeichnis vom Vorjahre . . . . . fl. 1716·25 dazu angekauft im abge- laufenen Vereinsjahre . . » 475·40 fl. 2191·65 ab 10% Abschreibung . . » 219·16	—	—		
8	Musikalien vom Vorjahre . . fl. 814·27 dazu angekauft im abge- laufenen Vereinsjahre . . » 146·14 fl. 960·41 ab 10% Abschreibung . . » 96·04	—	—	864	37
	Gesellschaftsfond . . .	—	—		
<b>II. Vereinshausfond.</b>					
9	Summe der gesammten Bauauslagen . . . hievon das Darlehen der krain. Spar- casse vom Vorjahre . . . . .	64321	03	29321	03
		35000	—		
	Vereinshausfond . . .	—	—	29321	03
<b>III. Musikfond.</b>					
10	Einlagsbüchel d. krain. Sparcasse Nr. 80.733 Zinsen bis 30. September 1895 . . .	90	—	135	93
		45	93		
	Fürtrag . . .	—	—	135	93



Post-Nr.	Gegenstand	Einzel		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	Übertrag . . .	—	—	135	93
11	3 Stück Landesanlehens-Obligationen von Krain zu 4 $\frac{1}{2}$ %, und zwar: Nr. 0.649 . . . . . pr. fl. 100.— » 0.650 . . . . . » » 100.— » 0.651 . . . . . » » 100.— fl. 300.— zum Course pr. fl. 99·25 . . . . . Zinsen bis 30. September 1895 . . . . .	297	75	298	75
12	10 Stück Papierrente Nr. 3800 pr. fl. 100.— » 5944 » » 100.— » 13519 » » 100.— » 20392 » » 100.— » 46223 » » 500.— » 73262 » » 100.— » 75078 » » 100.— » 84128 » » 100.— » 85941 » » 100.— » 86536 » » 100.— fl. 1400.— zum Course pr. fl. 100·75 . . . . . Zinsen bis 30. September 1895 . . . . .	1410	50	1420	30
	Musikfond . . .	—	—	1854	98
<b>IV. Kammermusikfond.</b>					
13	Einlagsbüchel d. krain. Sparcasse Nr. 112.033 Zinsen bis 30. September 1895 . . . . .	194	—	320	76
	Kammermusikfond . . .	—	—	320	76
<b>V. Clavierfond.</b>					
14	Einlagsbüchel d. krain. Sparcasse Nr. 153.801 Zinsen bis 30. September 1895 . . . . .	100	—	144	53
	Clavierfond . . .	—	—	144	53

Post-Nr.	Gegenstand	Einzel		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
<b>VI. Blasinstrumentenfond.</b>					
15	Einlagsbüchel d. krain. Sparcasse Nr.200.399 Zinsen bis 30. September 1895 . . .	300	—	347	41
		47	41		
	Blasinstrumentenfond . . .	—	—	347	41
<b>VII. Lehrkörper-Pensionsfond.</b>					
16	Einlagsbüchel d. krain. Sparcasse Nr.223.535 Zinsen bis 30. September 1895 . . .	435	—	457	37
		22	37		
	Lehrkörper-Pensionsfond . . .	—	—	457	37
<b>Recapitulation:</b>					
	I. Gesellschaftsfond . . . . .	10636	06		
	II. Vereinshausfond . . . . .	29321	03		
	III. Musikfond . . . . .	1854	98		
	IV. Kammermusikfond . . . . .	320	76		
	V. Clavierfond . . . . .	144	53		
	VI. Blasinstrumentenfond . . . . .	347	41		
	VII. Lehrkörper-Pensionsfond . . . . .	457	37	43082	14
	Gesamtvermögen . . .	—	—	43082	14

Laibach am 30. September 1895.

Revidiert und richtig befunden:

Rudolf Endlicher m. p.

Dr. Franz Vok m. p.

# Rechnungs- der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach

Post- Nr.	E i n n a h m e n	Betrag	
		fl.	kr.
	Cassarest vom Vorjahre . . . . .	1259	97
1	Realisirte Coupons von Obligationen des Gesellschafts- und Musikfondes . . . . .	138	30
2	Mitgliederbeiträge . . . . .	2592	50
3	Schulgfelder . . . . .	1557	—
4	Einschreibgebühren . . . . .	43	—
5	Subventionen:		
	a) vom h. Landtage . . . . . fl. 300 —		
	b) » Stadtmagistrate . . . . . » 200 —		
	c) » Vereine der krainischen Sparcasse . . . . . » 500 —		
		1000	—
6	Erträgnis des Concertsaales . . . . .	1235	—
7	Mietzins für zwei Verkaufsgewölbe sammt Zins- und Wasserkreuzer . . . . .	784	80
8	Spende der Frau Emilie Krenner anlässlich des Todesfalles ihres Gemahls Herrn Max Krenner für den Lehrer-Pensionsfond . . . . .	200	—
9	Ertrag des Concertes «Elias» für den Lehrer-Pensionsfond . . . . .	25	—
10	Erhoben auf Sparcassebüchel Nr. 226.147 und Nr. 234.358 = . . . . .	2429	46
11	Zweite und letzte Unterstützungsrate der k. k. Landesregierung infolge der Erdbebenkatastrophe . . . . .	1000	—
	Summe . . . . .	12265	03

Laibach am 30. September 1896.

**Dr. Friedrich Keesbacher m. p.**

Gesellschafts-Director.

# Abschluss

für die Zeit vom 1. October 1895 bis 30. September 1896.

Post-Nr.	A u s g a b e n	Betrag	
		fl.	kr.
1	Gehalte des Musikdirectors und der Vereinslehrer sammt Dienerlöhnung . . . . .	3013	—
2	Hausmeisterkosten . . . . .	2	20
3	Lehrer-Remunerationen und Überstunden . . . . .	865	30
4	Künstlerhonorare . . . . .	200	—
5	Orchestraauslagen . . . . .	704	10
6	Ankauf von Musikalien und Copiaturen . . . . .	242	70
7	Instrumentenreparatur und Übertragen der Claviere . . . . .	189	80
8	Ankauf und Reparatur von Inventargegenständen . . . . .	142	05
9	Beistellung von Wägen zu den Concerten . . . . .	38	—
10	Buchbinder- und Buchdruckerarbeiten . . . . .	229	80
11	Beleuchtung . . . . .	316	88
12	Beheizung . . . . .	202	72
13	Gebäudesteuerzuschläge . . . . .	97	45
14	Zins- und Wasserkreuzer . . . . .	207	57
15	Hauserhaltungskosten . . . . .	147	63
16	Assicuranzprämie . . . . .	10	85
17	Der krainischen Sparcasse bezahlte $4\frac{1}{2}\%$ Interessen sammt Verzugszinsen vom aufgenommenen Capitale pr. 30.000 fl. für die Zeit vom 1. Jänner 1895 bis 4. November 1895 pr. fl. 1174.44 und vom Capitale pr. 5000 fl. dto. für die Zeit vom 1. Jänner 1895 bis 1. Jänner 1896 pr. . . . . * 232.07	1406	51
18	Einkommensteuer nebst Umlagen vom Sparcassedarlehen pr. 5000 fl. . . . .	32	40
19	Expensar für die Extabulation des von der krainischen Spar- casse zugunsten der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach gespendeten Schulcapitales pr. 30.000 fl. und sonstigen An- lässen, zusammen pr. . . . .	144	96
20	Abschlagszahlungen auf die infolge des Erdbebens nothwendigen Reconstructionsarbeiten . . . . .	2513	01
21	Abgang bei Veranstaltung des Lehrerpensions-Concertes . . . . .	308	60
22	Angelegte Überschüsse auf Sparcassebüchel Nr. 223.535 für den Lehrerpensionsfond ad Post Nr. 8 und 9 des Empfanges, zu- sammen per . . . . .	225	—
23	Kosten aus Anlass der Ovation beim Ministerpräsidenten Herrn Grafen Badeni . . . . .	127	90
24	Anschaffung von vier Stück Email-Goldringen mit Lyra . . . . .	104	—
25	Verschiedene Ausgaben, als: Schreibgeschäfte, Stempel, Porti, Utensilien, Trauerkränze, Geschenke, Unterstützung an Musiker, Beiträge zum Theaterverein, Wagnerverein, Abonnements für die «Musikalische Presse» etc., zusammen . . . . .	402	80
	Cassarest mit 30. September 1896 . . . . .	389	80
	Summe . . . . .	12265	03

Karl Karinger m. p.

Gesellschafts-Cassier.

# Vermögens-Ausweis

der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach am 30. September 1896.

Post-Nr.	Gegenstand	Einzeln		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
<b>I. Gesellschaftsfond.</b>					
	Cassarest am 30. September 1896 . . . . .	—	—	389	80
1	Verzinsliche Papiere:				
	1 Stück Papierrente Nr. 65.010 pr. fl. 1000 zum Course pr. fl. 101·30 . . . . .	1013	—		
	Zinsen bis 30. September 1896 . . . . .	7	—	1020	—
2	Verloerbare Papiere:				
	a) 1 Stück 1864er Los Nr. 50/82 pr. . . . .	—	—	190	—
	b) 3 » 1860er Lose à 1/5: Serie Nr. 8.004/15 . . . . . fl. 100·— » » 17.612/20 . . . . . » 100·— » » 18.232/17 . . . . . » 100·— fl. 300·— zum Course pr. fl. 155·50 . . . . .	466	50		
	Zinsen <sup>1/2</sup> bis 30. September 1896 . . . . .	5	—	471	50
	c) 4 <sup>7</sup> Stück 3 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Bodeneredit-Prämien- schuldverschreibungen: Serie Nr. 1990/24 . . . . . fl. 100·— » » 2286/25 . . . . . » 100·— » » 2843/41 . . . . . » 100·— » » 3256/15 . . . . . » 100·— fl. 400·— zum Course pr. fl. 114·75 . . . . .	459	—		
	Zinsen bis 30. September 1896 . . . . .	4	—	463	—
	2 Gewinthscheine zu 2 Prämien- schuldverschreibungen: Serie 3140/67 und 2125/74 à 15 fl. . . . .	—	—	30	—
3	Einlagsbuch d. krain. Sparcasse Nr. 178.757 Zinsen bis 30. September 1896 . . . . .	98	—		
		32	45	130	45
4	Einlagsbuch d. krain. Sparcasse Nr. 220.147 Zinsen bis 30. September 1896 . . . . .	190	—		
		164	60	354	60
	Fürtrag . . . . .	—	—	3049	85

Post-Nr.	Gegenstand	Einzel		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	Übertrag . . .	—	—	3049	35
5	Instrumente vom Vorjahre . . fl. 1466·48 ab 10% Abschreibung . . > 146·75 fl. 1320·73 Hiezu das Vermächtnis eines Claviers vom verstorbenen Herrn Baurath Goßler im Schätzungswerte von . > 150·—	—	—	1470	73
6	Mobilar laut Verzeichnis vom Vorjahre . . . . . fl. 1972·49 ab 10% Abschreibung . . > 197·25 fl. 1775·24 dazu angekauft im abge- laufenen Vereinsjahre . . > 142·05	—	—	1917	29
7	Musikalien vom Vorjahre . . fl. 864·37 ab 10% Abschreibung . . > 86·44 fl. 777·93 dazu angekauft im abge- laufenen Vereinsjahre . . > 242·70	—	—	1020	63
	Gesellschaftsfond . . .	—	—	7458	—
	<b>II. Vereinshausfond.</b>				
8	Summe der früheren Bauaus- lagen . . . . . fl. 64321·03 ab 10% . . . . . > 6432·10 fl. 57888·93 dazu im abgelaufenen Ver- einsjahre . . . . . > 2513·01 Hievon das Darlehen der krain. Sparcasse pr. . . . .	60401	94	55401	94
	Vereinshausfond . . .	—	—	55401	94
	<b>III. Musikfond.</b>				
9	Einlagsbüchel d. krain. Sparcasse Nr. 80.733 Zinsen bis 30. September 1896 . . .	90	—	141	41
	Fürtrag . . .	—	—	141	41





Post-Nr.	Gegenstand	Einzeln		Zusammen	
		fl.	kr.	fl.	kr.
	<b>VI. Blasinstrumentenfond.</b>				
14	Einlagsbüchel d. krain. Sparcasse Nr. 200.399	300	—		
	Zinsen bis 30. September 1896 . . .	61	41	361	41
	<b>Blasinstrumentenfond . . .</b>	—	—	361	41
	<b>VII. Lehrkörper-Pensionsfond.</b>				
15	Einlagsbüchel d. krain. Sparcasse Nr. 223.535	660	—		
	Zinsen bis 30. September 1896 . . .	44	25	704	25
	<b>Lehrkörper-Pensionsfond . . . . .</b>	—	—	704	25
	<b>Recapitulation:</b>				
	I. Gesellschaftsfond . . . . .	7458	—		
	II. Vereinshausfond . . . . .	55401	94		
	III. Musikfond . . . . .	1868	16		
	IV. Kammermusikfond . . . . .	333	69		
	V. Clavierfond . . . . .	150	34		
	VI. Blasinstrumentenfond . . . . .	361	41		
	VII. Lehrkörper-Pensionsfond . . . . .	704	25	66277	70
	<b>Gesamtvermögen . . .</b>	—	—	66277	79

Laibach am 30. September 1896.

Revidiert und richtig befunden :

**Rudolf Endlicher** m. p.

**Dr. Franz Vok** m. p.

# Aus-

## über die Cassa-Gebarung

### Eingang.

	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Cassa-Conto:</b>				
Barrest am 30. September 1896 . . . . .	.	.	389	80
<b>Mitgliederbeiträge-Conto:</b>				
Für eingehobene Jahresbeiträge der Mitglieder . . . . .	.	.	2583	25
<b>Mitglieder-Einschreibgebühren-Conto:</b>				
Einschreibgebühren neu beigetretener Mitglieder . . . . .	.	.	28	—
<b>Schulgelder-Conto:</b>				
Für eingehobene Schulgelder der Gesellschafts- schüler . . . . .	.	.	1799	—
<b>Schüler-Einschreibgebühren-Conto:</b>				
Einschreibgebühren neu aufgenommener Schüler . . . . .	.	.	64	—
<b>Mietzins-Conto:</b>				
Für eingehobenen Mietzins der im Vereinshause vermieteten Locale . . . . .	.	.	945	—
<b>Subventionen-Conto:</b>				
Staatssubvention pro 1895, 1896 und 1897 mit je 400 fl. . . . .	1200	—		
Außerordentliche Staatssubvention anlässlich des Erdbebens vom Jahre 1895 . . . . .	300	—		
Subvention des hohen Landesauschusses . . . . .	300	—		
» der löbl. Stadtgemeinde Laibach . . . . .	200	—		
» » » krainischen Sparcasse . . . . .	600	—		
			2600	—
<b>Concertsaal-Erträgnis-Conto:</b>				
Saalmiete für zwei fremde Concerte . . . . .		85	—	
» » die Schwurgerichts-Sitzungen . . . . .		1060	—	
			1145	—
<b>Effecten-Conto:</b>				
Für 1 Stück verlost. Rudolfs-Los, Ser. 3996, Nr. 34 . . . . .	.	.	11	60
<b>Ernst Goßlers Nachlass-Conto:</b>				
Einnahmen . . . . .	16032	76		
Ausgaben: Legate und Kosten . . . . .	14445	54		
Reinertrag . . . . .			1587	22
<b>Interessen-Conto:</b>				
Für behobene Obligationen und Sparcassezinsen . . . . .	.	.	220	13
<b>Kammermusikfond-Conto:</b>				
Für das Erträgnis des Kammermusikabends vom 6. März 1897 . . . . .	.	.	10	—
Übertrag . . . . .	.	.	11383	—

weis

für das Vereinsjahr 1896/97.

Ausgang.

	fl.	kr.	fl.	kr.
<b>Musikalien-Conto:</b>				
Für Neuanschaffungen . . . . .	.	.	481	57
<b>Instrumenten-Conto:</b>				
Für Neuanschaffungen . . . . .	.	.	188	26
<b>Orchesterauslagen-Conto:</b>				
Auslagen für die Mitwirkung der k. u. k. Militär- Musikkapelle und Civilmusiker . . . . .	.	.	779	20
<b>Gehalte-Conto:</b>				
Gehalte der Lehrer und Lohn des Dieners . . . . .	.	.	3320	—
<b>Remunerationen- und Überstunden-Conto:</b>				
Für Remunerationen und Überstunden der Lehrer . . . . .	.	.	1210	30
<b>Beleuchtungs- und Beheizungskosten-Conto:</b>				
Gasverbrauch und Heizungsmateriale . . . . .	.	.	572	18
<b>Steuern- und Gebühren-Conto:</b>				
Bezahlte Steuern und Abgaben . . . . .	.	.	349	68
<b>Mobilar-Reparaturen-Conto:</b>				
Für Herstellungsarbeiten am Mobilare . . . . .	.	.	14	46
<b>Hauserhaltungskosten-Conto:</b>				
Für Dachreparaturen und diverse Herstellungen . . . . .	.	.	449	34
<b>Instrumente-Reparatur-Conto:</b>				
Stimmen und Übertragen der Claviere etc. . . . .	.	.	255	70
<b>Künstlerhonorar-Conto:</b>				
Honorare an Künstler für die Mitwirkung in den Gesellschafts-Concerten . . . . .	.	.	170	—
<b>Buchbinder- und Buchdruckerkosten-Conto:</b>				
Für Drucksorten, Programme etc. . . . .	.	.	278	70
<b>Conto für außerordentliche Veranstaltungen:</b>				
Anlässlich der Aufführung der «Elisabeth» im Festconcerte: Ausgaben . . . . .	826	40		
Einnahmen . . . . .	523	40		
Abgang . . . . .	.	.	303	—
<b>Krainische Sparcasse-Conto:</b>				
Einlage auf Büchel Nr. 223.535 . . . . .	66	—		
» » » » 246.857 . . . . .	2130	—		
» » » » 112.033 . . . . .	10	—	2206	—
Übertrag . . . . .	.	.	10578	39

**Eingang.**

	fl.	kr.	fl.	kr.
Übertrag . . .	.	.	11383	—
<b>Lehrkörper-Pensionsfond-Conto:</b>				
Erträgnis des Schülerconcertes . . . . .	66	—		
> > Gesellschaftsballes vom 13. Februar	1130	—		
Widmung aus dem Ernst Goßler'schen Nachlasse	1000	—	2196	—
<b>Mobilar-Conto:</b>				
Widmung aus dem Ernst Goßler'schen Nachlasse für die Beschaffung einer Wertheim'schen Casse	.	.	185	90
<b>Reserve-Conto für die «Geschichte der Phil- harmonischen Gesellschaft»:</b>				
Widmung aus dem Ernst Goßler'schen Nachlasse	.	.	401	32
			14166	22

**Ausgang.**

	fl.	kr.	fl.	kr.
Übertrag . . .	.	.	10578	39
<b>Hypotheken-Zinsen-Conto:</b>				
Bezahlte Zinsen für die Hypotheken-Schuld pr. 5000 fl. vom 1. Jänn. 1896 bis 30. Septbr. 1897	.	.	434	11
<b>Conto pro Diverse:</b>				
Vorbezahlte Hypothekar-Zinsen für die Zeit vom 1. October bis 31. December 1897 . . . . .	.	.	56	25
<b>Ernst Goßlers Nachlass-Conto:</b>				
Widmung für den Lehrer-Pensionsfond . . . . .	1000	—		
» » » Reserve-Conto für die «Ge- schichte der Philharmonischen Gesellschaft»	401	32		
Widmung für die Anschaffung einer Wertheim- schen Casse . . . . .	185	90	1587	22
<b>Mobilar-Conto:</b>				
Für Neuanschaffungen . . . . .	41	81		
Wert der aus Goßlers Nachlass angeschafften Casse . . . . .	185	90	227	71
<b>Effecten-Conto:</b>				
Für aus Goßlers Nachlass übernommene:				
1 Stück 1864er Lotterie-Anlehen pr. 100 fl. .	188	25		
1 » 1860er $\frac{1}{2}$ Lotterie-Anlehen pr. 100 fl.	156	—		
1 » Donau-Regulierungs-Los pr. 100 fl. .	127	—		
5 » österr. Rothe Kreuz-Lose pr. 18 fl. .	90	—		
2 » Innsbrucker Lose pr. 26 fl. . . . .	52	—		
1 » Rudolfs-Los (verlost) . . . . .	11	60	624	85
<b>Regiespesen-Conto:</b>				
Verschiedene Auslagen . . . . .	.	.	453	38
Am 30. Sept. 1897 verbleibender Barrest	.	.	204	31
			14166	22

Laibach am 30. September 1897.

**Dr. Friedrich Keesbacher** m. p.  
Gesellschafts-Director.

**Karl Karinger** m. p.  
Gesellschafts-Cassier.

Für die Buchhaltung :

**E. Randhartinger** m. p.

## Vermögens-Ausweis

am Schlusse des Vereinsjahres 1896/97.

	fl.	kr.
<b>Activa.</b>		
<b>Barvorrath</b> am 30. September 1897 . . . . .	204	31
<b>Obligationen und Lose:</b>		
Nom. fl. 2200.— Febr.-Aug.-Rente à fl. 102·20	fl. 2248·40	
» » 200.— Mai-Nov.-Rente à fl. 102·20	» 204·40	
» » 300.— 4 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> krain. Landes-Anlehen à fl. 98.— . . . . .	» 294.—	
» » 400.— 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> Lospfandbriefe der öst. Boden-Credit-Anstalt, I. Em.:		
Serie 1990, Nr. 24		
» 2286, » 25		
» 2843, » 41		
» 3256, » 15		
à fl. 119.—	» 476.—	
» » 400.— 1 <sup>o</sup> / <sub>5</sub> 1860er Lotterie-Anlehen:		
Ser. 6684, Nr. 3, Abth. III		
» 8004, » 15, » IV		
» 17612, » 20, » I		
» 18232, » 17, » II		
à fl. 160.—	» 640.—	
» » 100.— 1864er Lotterie-Anlehen:		
Serie 2449, Nr. 77 . . . . .	» 189·50	
» » 50.— 1864er Lotterie-Anlehen:		
Ser. 50, Nr. 82, Abth. I, à fl. 189·50	» 94·75	
» » 100.— 5 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> Donau-Regulierungs-Los:		
Nr. 74777 . . . . .	» 129.—	
<b>Übertrag</b> fl. 4276·05	204	31

	fl.	kr.
Übertrag fl. 4276·05	204	31
2 Stück Innsbrucker Lose:		
Nr. 26154 und Nr. 26155 à fl. 29·—	58·—	
5 „ österr. Rothe Kreuz-Lose:		
Serie 6172, Nr. 32		
> 6427, > 13		
> 6427, > 33		
> 6620, > 14		
> 6620, > 20		
<u>à fl. 19·—</u>	95·—	
2 „ Gewinsscheine von 3 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> Lospfand- briefen der öst. Boden-Credit-Anstalt:		
Serie 2125, Nr. 74		
> 3140, Nr. 67		
<u>à fl. 16·50</u>	33·—	
	4462	05
<b>Interessen:</b>		
Laufende Zinsen obiger Effecten pr. 30. September 1897	33	81
<b>Instrumente:</b> Wert am 30. September 1896 . fl. 1470·73		
Neuanschaffungen . . . . .	188·26	
	fl. 1658·99	
Wert-Abschreibung . . . . .	164·99	
	1494	—
<b>Musikalien:</b> Wert am 30. September 1896 . fl. 1020·63		
Neuanschaffungen . . . . .	481·57	
	fl. 1502·20	
Wert-Abschreibung . . . . .	152·20	
	1350	—
<b>Mobilien:</b> Wert am 30. September 1896 . . fl. 1917·29		
Neuanschaffungen . . . . .	41·81	
	fl. 1959·10	
Wert-Abschreibung . . . . .	195·10	
	1764	—
<b>Vereinshaus:</b> Wert am 30. September 1896 . fl. 60401·94		
Wert-Abschreibung . . . . .	6041·94	
	54360	—
Übertrag . .	63668	17



	fl.	kr.
Übertrag . .	63668	17
<b>Krainische Sparcasse in Laibach:</b>		
Einlage-Guthaben laut Buch Nr. 80733 . . fl. 90.—		
» » » » » 109065 . . » 46·52		
» » » » » 112033 . . » 357·36		
» » » » » 124205 . . » 16·02		
» » » » » 153801 . . » 156·38		
» » » » » 178757 . . » 135·70		
» » » » » 188889 . . » 175·07		
» » » » » 200399 . . » 375·98		
» » » » » 220147 . . » 368·92		
» » » » » 223535 . . » 800·13		
» » » » » 246857 . . » 2156·52		
	4678	60
<b>Hypothekar-Zinsen:</b>		
Vorbezahlte Hypothekar-Zinsen für die Zeit v. 1. Octbr. bis 31. December 1897 . . . . .	56	25
	68403	02
<b>Passiva.</b>		
<b>Musikfond:</b>		
Stand am 30. September 1896 . fl. 1868·16		
Hiezu:		
Zins. auf Sparcasseb. Nr. 80733 » 5·69		
Coursgegewinn . . . . . » 8·85		
	fl. 1882·70	
Hievon ab:		
Behobene Zinsen . . . . . » 57·10		
	fl. 1825·60	
<b>Kammermusikfond:</b>		
Stand am 31. September 1896 . fl. 333·69		
Einnahmen . . . . . » 10.—		
Zinsen . . . . . » 13·67		
	» 357·36	
<b>Clavierfond:</b>		
Stand am 30. September 1896 . fl. 150·34		
Zinsen . . . . . » 6·04		
	» 156·38	
Übertrag fl. 2339·34	68403	02

	fl.	kr.
Übertrag fl. 2339·34	68403	02
<b>Blasinstrumentenfond:</b>		
Stand am 30. September 1896 . fl. 361·41		
Zinsen . . . . . » 14·57		
		» 375·98
<b>Lehrkörper-Pensionsfond:</b>		
Stand am 31. September 1896 . fl. 704·25		
Einnahmen . . . . . » 2196·—		
Zinsen . . . . . » 56·40		
		» 2956·65
<b>Hypothekarschuld:</b>		
Intabulierte Forderung der krain. Sparcasse » 5000·—		
<b>Diverse Creditoren . . . . . » 237·61</b>		
<b>Reserve für die «Geschichte der Philharmonischen Gesellschaft»:</b>		
Widmung aus dem Ernst Göbller'schen		
Nachlasse . . . . . » 401·32	11310	90
<b>Vermögensstand am 30. September 1897 . .</b>	<b>57092</b>	<b>12</b>

**Dr. Friedrich Keesbacher m. p.**  
Vereins-Director.

**Karl Karinger m. p.**  
Vereins-Cassier.

Für die Buchhaltung:

**E. Randhartinger m. p.**

Geprüft und richtig befunden:

**R. Endlicher m. p.**

**Dr. Franz Vok m. p.**

**Soll.****Bilanz-**

	fl.	kr.
<b>An Cassa-Conto:</b>		
Barvorrath am 30. September 1897 . . . . .	204	31
> <b>Effecten-Conto:</b>		
Werteffecten nach dem Course vom 30. Sept. 1897 . . . . .	4462	05
> <b>Interessen-Conto:</b>		
Laufende Zinsen . . . . .	33	81
> <b>Instrumente-Conto:</b>		
Wert der Instrumente . . . . .	1494	—
> <b>Musikalien-Conto:</b>		
Wert der Musikalien im Archive . . . . .	1350	—
> <b>Mobilar-Conto:</b>		
Wert der Mobilien . . . . .	1764	—
> <b>Vereinshaus-Conto:</b>		
Wert des Vereinshauses der Gesellschaft . . . . .	54360	—
> <b>Krainische Sparcasse in Laibach:</b>		
Einlagen-Guthaben, Wert am 30. September 1897 . . . . .	4678	60
> <b>Conto pro Diverse:</b>		
Vorbezahlte Hypothekar-Zinsen vom 1. October bis 31. December 1897 . . . . .	56	25
	<hr/>	<hr/>
	68403	02

Laibach am 30. September 1897.

**Dr. Friedrich Keesbacher** m. p.  
Gesellschafts-Director.

**Karl Karinger** m. p.  
Gesellschafts-Cassier.

**Conto.****Haben.**

	fl.	kr.
<b>Per Capital-Conto:</b>		
Stand des Vereinsverm. am 30. Sept. 1896 fl. 62859·94		
Abnahme pro 1896 97 . . . . . » 5767·82		
Stand des Vereinsvermögens am 30. September 1897	57092	12
» <b>Musikfond-Conto:</b>		
Stand am 30. September 1897 . . . . .	1825	60
» <b>Kammermusikfond-Conto:</b>		
Stand am 30. September 1897 . . . . .	357	36
» <b>Clavierfond-Conto:</b>		
Stand am 30. September 1897 . . . . .	156	38
» <b>Blasinstrumentefond-Conto:</b>		
Stand am 30. September 1897 . . . . .	375	98
» <b>Lehrkörper-Pensionsfond-Conto:</b>		
Stand am 30. September 1897 . . . . .	2906	65
» <b>Hypothekarschulden-Conto:</b>		
Intabulierte Forderung der krainischen Sparcasse .	5000	—
» <b>Conto pro Diverse:</b>		
Diverse Creditoren . . . . .	237	61
» <b>Reserve-Conto für die Geschichte der Philharmonischen Gesellschaft:</b>		
Widmung aus dem Ernst Goßler'schen Nachlasse .	401	32
	<b>68403</b>	<b>02</b>

Für die Buchhaltung:

**E. Randhartinger** m. p.

Geprüft und richtig befunden:

**R. Endlicher** m. p.**Dr. Franz Vok** m. p.

**Soll.****Gewinn- und**

	fl.	kr.
An Gehalt-Conto . . . . .	3320	—
» Remunerationen- und Überstunden-Conto . . . . .	1210	30
» Künstlerhonorar-Conto . . . . .	170	—
» Orchesterauslagen-Conto . . . . .	779	20
» Instrumente-Reparatur-Conto . . . . .	255	70
» Mobilar-Reparatur-Conto . . . . .	14	46
» Steuern- und Gebühren-Conto . . . . .	349	68
» Beheizungs- und Beleuchtungs-Conto . . . . .	572	18
» Buchdrucker- und Buchbinderkosten-Conto . . . . .	278	70
» Hauserhaltungskosten-Conto . . . . .	449	34
» Conto für außerordentliche Veranstaltungen . . . . .	303	—
» Hypothekarzinsen-Conto . . . . .	434	11
» Regiespesen-Conto . . . . .	453	38
» Effecten-Conto (Coursverlust). . . . .	34	50
	<b>8624</b>	<b>55</b>
<b>Abschreibungen:</b>		
An Instrumente-Conto . . . . . fl. 164·99		
» Musikalien-Conto . . . . . » 152·20		
» Mobilar-Conto . . . . . » 195·10		
» Vereinshaus-Conto . . . . . » 6041·94	<b>6554</b>	<b>23</b>
	<b>15178</b>	<b>78</b>
Laibach am 30. September 1897.		
<b>Dr. Friedrich Keesbacher</b> m. p. Gesellschafts-Director.	<b>Karl Karinger</b> m. p. Gesellschafts-Cassier.	

**Verlust-Conto.****Haben.**

	fl.	kr.
Per Mitgliederbeiträge-Conto . . . . .	2583	25
» Mitglieder-Einschreibgebühren-Conto . . . . .	28	—
» Schulgelder-Conto . . . . .	1799	—
» Schüler-Einschreibgebühren-Conto . . . . .	64	—
» Interessen-Conto . . . . .	246	71
» Mietzins-Conto . . . . .	945	—
» Subventionen-Conto . . . . .	2600	—
» Concertsaal-Erträgnis-Conto . . . . .	1145	—
	9410	96
Saldo als Vermögensabnahme . . . . .	5767	82
	15178	78

Für die Buchhaltung:

**E. Randhartinger** m. p.

Geprüft und richtig befunden:

**R. Endlicher** m. p.**Dr. Franz Vok** m. p.

# Verzeichnis

der

## Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft

(nach dem Stande vom letzten December 1895).

---

### Direction:

**Director:** Herr med. et chir. *Dr. Friedrich Keesbacher*, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens, Besitzer der Kriegs- und der 1848er Tiroler Erinnerungsmedaille, k. k. Landes-Regierungsrath und Landes-Sanitatsreferent für Krain, Vorsitzender des k. k. Landes-Sanitatsrathes für Krain, Director der geburts-hilfflichen Lehranstalt, emer. Primararzt der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten, correspondierendes Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien, Ehrenmitglied des Männer-gesangvereines in Klagenfurt und der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

**Director-Stellvertreter:** Herr *Wilhelm Jenny*, k. k. Finanzrath.

**Secretäre:** Herr med. univ. *Dr. Emil Bock*, k. k. Sanitätsrath, landschaftl. Primararzt der ophthalmologischen Abtheilung im allgemeinen Krankenhause, emer. Privatdocent der Augenheilkunde an der Universität in Wien, Augenarzt.

Herr *Max Samassa*.

**Cassiere:** Herr *Karl Karinger*, Handelsmann.

» *Max Krenner*, Baugesellschaftsdirector.

**Archivar:** Herr *Richard Paschali*, kais. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, k. k. Hilfsamter-Director i. R.

**Instrumenten-Inspector:** Herr *Heinrich Wettach*, akadem. Maler.

**Ökonom:** Herr *Karl Leskovic*, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Privatier.

**Ordner:** Herr *Hermann Nickerl*, *Edler von Ragenfeld*, k. k. Finanz-concipist.

**Musikdirector:** Herr *Josef Zöhrer*, Pianist.

---



### Ausschuss des Männerchores.

Director: Herr *Dr. Friedrich Keesbacher*.

Secretär: Unbesetzt.

Chormeister: Herr *Josef Zöhler*, Musikdirector der Philharmonischen Gesellschaft.

Chormeister-Stellvertreter: Herr *Heinrich Wettach*, akadem. Maler.

Archivar: Unbesetzt.

Tafelmeister: Herr *Gustav Nebenführer*.

Ausschüsse: Herr *Rafael Giontini*, Buchhändler.

› *Karl Wannisch*, Handelsangestellter.

### Gesellschaftsschulen.

#### Schulinspectoren:

Herr *Wilhelm Jenny*, k. k. Finanzrath.

› *Josef Zöhler*.

#### Lehrer:

Für Sologesang und weiblichen Chorgesang: Frln. *Johanna Edle von Pollack*.

› männlichen Chorgesang: Herr *Gustav Moravec*.

› die Chorschule: Herr *Josef Zöhler*.

› Clavier: Herr *Josef Zöhler*.

› Violine: Herr *Hans Gerstner*, Concertmeister.

› Violoncello: Herr *Karl Lasner*.

› Holz-Blasinstrumente und Clavier: Herr *Ferdinand Seidel*.

### Concert-Institut.

Musikdirector und Chormeister: Herr *Josef Zöhler*.

Concertmeister: Herr *Hans Gerstner*.

Ein Damenchor von 52 Mitgliedern.

Ein Männerchor von 71 Mitgliedern.

Ein Orchester von Berufsmusikern und Dilettanten.

Vereinsdiener: *Anton Slavina*.

### Vereinslocalitäten.

*Tonhalle der Philharmonischen Gesellschaft, Congressplatz Nr. 9.*

Anderungen, die sich vom 31. December 1895 bis 30. September 1897 im Stande der Direction, des Männerchor-Ausschusses und der Lehrkörper vollzogen haben.

#### In der Direction:

Infolge des Todes des Herrn *Max Krenner* wurde Herr *Emil Randhartinger* als Cassier, an Stelle des Secretärs *Dr. Emil Bock* wurde Herr *Josef Hauffen*, k. k. Rath-Secretär, gewählt, *Dr. Bock* übernahm die Geschäfte des Archivars an Stelle des auf eine Wiederwahl verzichtenden Herrn *Richard Paschali*.

#### Im Männerchor-Ausschusse:

Zum Secretär wurde Herr *Franz Kaudela*, Baumeister und Architekt der krainischen Baugesellschaft, als Archivar Herr *Bertram Götz*, Rechnungsofficial der k. k. Finanzdirection, und als Ausschuss an Stelle des Herrn *Karl Wannisch* Herr *Rudolf Kirbisch*, Conditor und Hausbesitzer, ernannt.

#### Im Lehrkörper:

Als Lehrerin für Sologesang wurde an Stelle des Fräuleins *Johanna von Pollak*, die auf ihren Posten freiwillig resignierte, Fräulein *Tony Seifhardt*, jetzt Frau *Nebenführer-Seifhardt*, und an Stelle des Lehrers für Cello, Herrn *Karl Lasner*, Herr *Adalbert Syřinek* ernannt.

#### Ehrenmitglieder.

Jahr der  
Ernennung

- 1824 Frau Friedr. **Benesch**, geb. Proch.  
1825 Herr Franz **Zierer**, Tonkünstler.  
1831 Frln. Leopoldine **Blahetha**, Tonkünstlerin.  
1837 » Marie **Ehnes**, Hofopernsängerin.  
1841 Herr Ludwig **Schindelmeisser**, Kapellmeist. in Darmstadt.  
1841 » Josef Edler von **Wertheimstein**, Großhändler.  
1845 » Gottfried **Preyer**, Hofkapellmeister in Wien.  
1851 » Anton **Avril**, Tonkünstler.  
1851 Frln. Louise **Eder**, Opersängerin.  
1851 Frau Anna **Fischer**, Edle von Wildensee, geb. Luschin.  
1851 Herr Eduard **Leithner**, Hofopernsänger.

Jahr der  
Ernennung

- 1853 Herr Gustav **Satter**, Tonkünstler.  
1854 Frau Emilie **Prückner**, Edle von Dambach, verehel. Skubitz.  
1855 Herr Anton **Dorr**, Tonkünstler.  
1855 Frln. Arabella **Goddard**, Tonkünstlerin in London.  
1855 Herr Ludw. **Strauss**, Tonkünstler in Wien.  
1855 Frau Emma Freiin v. **Hausmann**, geb. Gräfin Hohenwarth.  
1856 Herr Otto von **Königslöw**, Tonkünstler.  
1857 Frln. Fanny Freiin von **Sterneck**.  
1859 Herr Franz **Rappoldi**, kön. Concertmeister in Dresden.  
1860 » Anton **Genser**, R. v. Fichtenwald, Hofrath u. Vorstand der D.-R.-Ordenskanzlei.



Jahr der Ernennung		Jahr der Ernennung	
1864	Herr Victor Ritter von <b>Rainer</b> , Vorst. des Männergesang- vereines in Klagenfurt.	1889	Herr Dr. jur. <b>Josef Suppan</b> , Amts- director der krain. Spar- casse, Mitglied des Reichs- gerichtes.
1864	» <b>Johann Rainer</b> , k. k. Pro- fessor u. gewesener Chor- meister d. Männergesang- vereines in Klagenfurt.	1891	» <b>Josef Hellmesberger sen.</b> , I. Hofkapellmeister u. Di- rector d. Conservatoriums in Wien, Ritter des Franz- Josef-Ordens etc. etc.
1865	» <b>Julius Heller</b> , Musikdirector des Schiller-Vereines in Triest.	1891	» <b>Wilhelm Jahn</b> , Director des k. k. Hofopertheaters in Wien, Ritter des eis. Kro- nen-Ordens III. Cl. etc. etc.
1868	» <b>Karl von Ritter</b> , Fabriks- besitzer in Görz und Vor- stand der Liedertafel.	1891	» <b>Ph. et J. Dr. Eduard Hans- lick</b> , Hofrath, o. ö. Uni- versitäts-Professor der Ge- schichte und Ästhetik der Tonkunst, Ritter des eis. Kronen-Ordens III. Classe und des Franz-Josef-Or- dens, in Wien.
1877	» <b>Dr. Victor Leitmaier</b> , k. k. Hofrath des Obersten Ge- richtshofes in Wien.	1891	Se. Excellenz <b>Josef Freiherr von Bezecny</b> , Großkreuz des Franz-Josef-Ordens, Ritt, der eisernen Krone II. Cl. und vieler hoher Orden. Generalindendant der k. k. Hoftheater in Wien.
1878	» <b>Dr. Friedrich Keesbacher</b> , k. k. Regierungsrath.		
1885	» <b>Dr. jur. Eduard Wlassak</b> , k. k. Regierungsrath bei der h. k. k. General-Inten- danz der Hoftheater in Wien, Ritter mehrerer hoher Orden.		
1889	» <b>Josef Luckmann</b> , Chef des Großhandlungshauses L. C. Luckmann, Präsident der krain. Sparcasse.		

Zusammen 34 Mitglieder.

### Aus dem Ehrenbuche der Gesellschaft.

Außer den oben angeführten Ehrenmitgliedern verzeichnet die Philharmonische Gesellschaft in ihrem Ehrenbuche auch die Namen zahlreicher verstorbener Ehrenmitglieder. Wir entnehmen diesem Verzeichnisse nur die auf dem Gebiete der Ton- und Dichtkunst oder durch besondere Verdienste um die Gesellschaft hervorragenden Namen mit der Jahreszahl ihrer Ernennung zum Ehrenmitgliede.

1794 F. B. <b>Dussek</b> .	1836 <b>Anselm Hüttenbrenner</b> .
1800 <b>Josef Haydn</b> .	1839 <b>Conradin Kreutzer</b> .
1818 <b>Josef Lipinski</b> .	1843 <b>Marie Milanollo</b> .
1819 <b>Ludwig van Beethoven</b> .	1849 <b>J. N. Vogl</b> .
1820 <b>Johann Gänsbacher</b> .	1876 <b>Anastasius Grün</b> (Graf Anton Auersperg).
1821 <b>Georg Hellmesberger</b> .	1862 <b>Ferdinand v. Hiller</b> .
1821 <b>Nicolo Paganini</b> .	1862 <b>Martin Hozhewar</b> † 1886.
1826 <b>Josef Kleindl</b> † 1883.	1878 <b>Anton Nedvéd</b> , Musikdirector der Philh. Gesellschaft † 1896.
1828 <b>Heinrich Proch</b> .	1885 <b>Dr. Johannes Brahms</b> † 1897.
1830 <b>Josef v. Eybler</b> .	
1832 <b>Adalbert Gyrovetz</b> .	

## Concertsaison 1894/95.

### Ausübende Mitglieder.

#### A. Damenchor:

Frln. **Achtschin** Christine.

- » **Bilina** Fanny.
- » **Bock** Lina.
- » **Boehm** Anna.
- » **Burgarell** Olga.
- » **Burgarell** Gisela.
- » **Cacak** Emilie.
- » **Čidrich** Gabriele.
- » **Černe** Mitzi.
- » **Detter** Hilda.
- » **Detter** Amalia.
- » **Eisenhardt** Gisela.
- » **Finz** Eleonore.
- » **Gherbaz** Emilie.
- » **Grebencz** Emilie.
- » **Gruber** Fanny.
- » **Gruber** Sophie.
- » **Keesbacher** Martha.
- » **Keesbacher** Fritzi.
- » **Kordin** Paula.
- » **Kreminger** Mary.
- » **v. Lehmann** Louise.
- » **Leinfellner** Marie.
- » **Leuz** Marie.
- » **Luckmann** Sylva.
- » **Mathes** Emma.

Frln. **Naglas** Frieda.

- » **Osswald** Ernestine.
  - » **Paeuer** Anna.
  - » **Paraskovich** Olga.
  - » **Paraskovich** Eugenie.
  - » **Pessiack** Anna.
  - » **Pettauer** Therese.
  - » **Póka v. Pókafalva** Fanny.
- Frau **Röger** Paula.
- Frln. **Roner** Marie.
- » **Roner** Josefine.
  - » **Rüling v. Rüdingen** Magda.
  - » **Rüling v. Rüdingen** Pini.
  - » **Rupnik** Marie.
  - » **Sagorz** Anna.
  - » **Schantel** Mitzi.
  - » **Schlehan** Emma.
  - » **Schmidt** Marie.
  - » **Sieberer** Emma.
  - » **Siegl** Hermine.
  - » **Tenbaum** Pauline.
  - » **Tomitsch** Bertha.
  - » **Tomšić** Emma.
  - » **Tschurn** Marie.
  - » **Vertnik** Charlotte.
  - » **v. Weiss** Auguste.

Zusammen 52 Mitglieder.

#### B. Männerchor:

Herr **Andretto** Arthur, Beamter.

- » **Arko** Anton, Sparcassebeamter.
- » **Cesarec** Alois, Bahnbeamter.
- » **Dornik** Josef, Privatbeamter.
- » **Drassal** Heinrich, k. k. Zollamts-Official.
- » **Ebner** Paul, Sparcassebeamter.
- » **Gebauer** Karl, Institutslehrer.
- » **Giontini** Rafael, Buchhändler.
- » **Herzmann** Ludwig, Ziegelei-besitzer.
- » **Ihl** Hugo, Kaufmann.
- » **Juscheg** Heinrich, Handelsange-stellter.
- » **Klein** Hans, Supplent an der k. k. Ober-Realschule.
- » **Koren** Friedrich, landschaftlicher Beamter.

Herr **Kosler** Johann, Fabriksbesitzer.

- » **Laiblin** Karl, Handelsange-stellter.
- » **Langof** Adolf, Official der k. k. Finanz-Direction.
- » **Luhn** Josef, Handelsangestellter.
- » **Mattusch** A. E., Institutslehrer.
- » **Matzek** Josef, Fabriksbeamter.
- » **Meiringer** Joh., Papierhändler.
- » **Moro** Josef, Fabriksbuchhalter.
- » **Nebenführer** Gustav, landschaft-licher Beamter.
- » **Petritz** Josef, Zitherlehrer.
- » **Premk** Valentin, Maschinen-meister.
- » **Priboschitz** Anton, Assecuranz-beamter.
- » **Röger** Josef, Sparcassebeamter.

Herr **Schäffer** Albert, Bandagist.  
 » **Schmalz** Josef, Bahnbeamter.  
 » **Schwara** Adolf, Correspondent.  
 » **Semen** Albin, Notariatscandidat.  
 » **Siegl** Hugo, Eleve der Südbahn.  
 » **Sornik** Jos., Handelsangestellter.  
 » **Stransky** Jos., Handschuhmach.  
 » **Teichtmann** Ed., Comptoirist.  
 » **Tschech** Karl, Sparcassebeamter.  
 » **Vetter** Josef, Privatbeamter.

Herr **Wagner** Josef, k. k. Landes-  
 Thierarzt.  
 » **Wannisch** Karl, Handelsange-  
 stellter.  
 » **Wettach** Heinrich, akademischer  
 Maler.  
 » **Wutscher** Siegm., Comptoirist.  
 » **Zöhrrer** Josef, Musikdirector und  
 Chormeister.

Zusammen 41 Mitglieder; außer diesen wirkten bei chorischen Aufführungen  
 circa 30 Mitglieder der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines mit.  
 Summe 71.

### C. Andere Mitwirkende:

Frau **Kulp-Kordin** Fanny.  
 Frln. **Bisiak** Fausta.  
 » **Moser** Paula.  
 » **Mrak** Gabriele.  
 » **Pessiack** Anna.  
 » **v. Pollack-Pertho** Johanna.  
 Herr **Dr. Bock** Emil, k. k. Sanitäts-  
 rath, Primararzt.  
 » **Drahsler** Paul, stud. jur.  
 » **Epstein** Richard, Pianist aus  
 Wien.  
 » **Gerstner** Hans, Concertmeister  
 der Philh. Gesellschaft.  
 » **Lasner** Karl, Musiklehrer der  
 Philh. Gesellschaft.  
 » **Dr. Lierhammer** Theodor, Sän-  
 ger aus Graz.  
 » **Moravec** Gustav, Musiklehrer  
 der Philh. Gesellschaft.

Herr **Nickerl Edler v. Ragenfeld**  
 Hermann, k. k. Finanz-Com-  
 missär.  
 » **Pogačar** Karl, k. k. Finanz-Con-  
 cipist.  
 » **Ranth** Victor, Kaufmann.  
 » **Sajovic** Rudolf, stud. jur.  
 » **Seidel** Ferdinand, Musiklehrer  
 der Philh. Gesellschaft.  
 » **Sokoll** Alois Johann, k. k. Musik-  
 lehrer.  
 » **Till** Karl, Buchhändler.  
 » **Tschech** Karl, Sparcassebeamter.  
 » **Wettach** Heinrich, akademischer  
 Maler.  
 » **Wutscher** Siegm., Comptoirist.  
 » **Zöhrrer** Josef, Musikdirector der  
 Philh. Gesellschaft.

Zusammen 24 Mitwirkende.  
 Summe aller Ausübenden 147.

## Concertsaison 1895/96.

### Ausübende Mitglieder.

#### A. Damenchor:

Frln. **Achtschin** Christine.  
 » **Bamberg** Maja.  
 » **Bilina** Fanny.  
 » **Bock** Lina.  
 » **Boehm** Anna.  
 » **Božić** Anna.  
 » **Bukowitz** Albine.

Frln. **Burgarell** Olga.  
 » **Burgarell** Gisela.  
 » **Cacak** Emilie.  
 » **Čidrich** Gabriela.  
 » **Černe** Mitzi.  
 » **Detter** Hilda.  
 » **Detter** Amalie.

Frln. **Finz Eleonore.**  
 Frau **Götz Marie.**  
 Frln. **Grebenez Emilie.**  
 » **Gruber Fanny.**  
 » **Handl Erna.**  
 » **Keesbacher Martha.**  
 » **Keesbacher Fritzi.**  
 » **Keller Olga.**  
 » **Kordin Paula.**  
 » **Kreminger Mary.**  
 » **v. Lehmann Louise.**  
 » **Leinfellner Marie.**  
 » **Leinfellner Mathilde.**  
 » **Leuz Marie.**  
 » **Luckmann Sylva.**  
 » **Mathes Emma.**  
 » **Martinz Adele.**  
 » **Naglas Frieda.**  
 » **Paeuer Anna.**  
 » **Pettauer Therese.**

Frln. **Póka v. Pókafalva Fanny.**  
 » **v. Puteany Melitta.**  
 Frau **Röger Paula.**  
 Frln. **Roner Marie.**  
 » **Roner Josefina.**  
 » **Rüling v. Rüdigen Martha.**  
 » **Rüling v. Rüdigen Pini.**  
 » **Sagorz Anna.**  
 » **Schlehan Emma.**  
 » **Schmidt Marie.**  
 » **Schwingshagl Paula.**  
 » **Seifhardt Tony.**  
 » **Siegl Hermine.**  
 » **Siegl Emma.**  
 » **Sivič Olga.**  
 » **Tomitsch Bertha.**  
 » **Tscheck Paula.**  
 » **Vertnik Charlotte.**  
 » **Zaff Erna.**  
 » **Zajc Sophie.**

Zusammen 54 Mitglieder.

### B. Männerchor:

Herr <b>Arko Anton</b> , Sparcassebeamter.	Herr <b>Metzky Josef</b> , Fabriksbuchhalter.
» <b>Cesarec Alois</b> , Bahnbeamter.	» <b>Meiringer Joh.</b> , Papierhändler.
» <b>Chladek Alois</b> , Comptoirist.	» <b>Moro Josef</b> , Fabriksbuchhalter.
» <b>Dornik Josef</b> , Privatbeamter.	» <b>Nebenführer Gustav</b> , landschaftlicher Beamter.
» <b>Drassal Heinrich</b> , k. k. Zollamts-Official.	» <b>Petriz Josef</b> , Zitherlehrer.
» <b>Ebner Paul</b> , Sparcassebeamter.	» <b>Priboschitz Anton</b> , Assecuranzbeamter.
» <b>Gebauer Karl</b> , Institutslehrer.	» <b>Röger Josef</b> , Sparcassebeamter.
» <b>Giontini Rafael</b> , Buchhändler.	» <b>Schäffer Albert</b> , Bandagist.
» <b>Herzmann Ludwig</b> , Ziegeleibesitzer.	» <b>Schmalz Josef</b> , Südbahnbeamter.
» <b>Ihl Hugo</b> , Kaufmann.	» <b>Schwara Adolf</b> , Comptoirist.
» <b>Juscheg Heinrich</b> , Handelsangestellter.	» <b>Semen Albin</b> , Notariatscandidat.
» <b>Kaudela Franz</b> , Baumeister und Architekt.	» <b>Sornik Jos.</b> , Handelsangestellter.
» <b>Klein Hans</b> , Supplent an der k. k. Ober-Realschule.	» <b>Stransky Jos.</b> , Handschuhmach.
» <b>Koren Friedrich</b> , landschaftl. Beamter.	» <b>Tscheck Karl</b> , Sparcassebeamter.
» <b>Kosler Johann</b> , Fabriksbesitzer.	» <b>Vetter Josef</b> , Comptoirist.
» <b>Laiblin K.</b> , Handelsangestellter.	» <b>Wagner Johann</b> , k. k. Landes-Thierarzt.
» <b>Langof Adolf</b> , Official der k. k. Finanz-Direction.	» <b>Wannisch Karl</b> , Handelsangestellter.
» <b>Luhn Josef</b> , Handelsangestellter.	» <b>Wettach Heinrich</b> , akademischer Maler.
» <b>Mattusch A. E.</b> , Institutslehrer.	» <b>Wutscher Siegm.</b> , Comptoirist.
» <b>Matzek Josef</b> , Fabriksbeamter.	» <b>Zöhrer Josef</b> , Musikdirector und Chormeister.

Zusammen 40 Mitglieder; außer diesen wirkten bei chorischen Aufführungen circa 30 Mitglieder der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines mit.

Summe 70.

## C. Andere Mitwirkende:

- |  |  |
|--|--|
| Frln. <b>Finz Eleonore.</b><br>› <b>Landau Ophelia.</b><br>› <b>Seifhardt Tony.</b><br>› <b>Wiedermann Bertha,</b> Concert-<br>sängerin aus Wien.<br>Herr <b>Dr. Bock Emil,</b> k. k. Sanitäts-<br>rath, Primararzt.<br>› <b>Bürger Karl.</b><br>› <b>Drahsler Paul,</b> stud. jur.<br>› <b>Gerstner Hans,</b> Concertmeister<br>der Philh. Gesellschaft.<br>› <b>Gnesda Anton.</b><br>› <b>Halbensteiner G.,</b> Comptoirist.<br>› <b>Metzky Josef,</b> Fabriksbuchhalter.<br>› <b>Moravec Gustav,</b> Musiklehrer<br>der Philh. Gesellschaft.<br>› <b>Nickerl Edler v. Ragenfeld</b><br>Herm., k. k. Finanz-Commissär.<br>› <b>Pogačar Karl,</b> k. k. Finanz-<br>Concipist. | Herr <b>Ranth Victor,</b> Kaufmann.<br>› <b>Dr. Sajovic Rudolf,</b> Concepts-<br>praktikant der Finanzdirection.<br>› <b>Schütte-Harmsen Georges,</b> Con-<br>certsänger aus Wien.<br>› <b>Schwach Victor</b> aus Olmütz.<br>› <b>Sokoll Alois Johann,</b> k. k. Musik-<br>lehrer.<br>› <b>Syrinek Adalbert,</b> Musiklehrer<br>der Philh. Gesellschaft.<br>› <b>Till Karl,</b> Buchhändler.<br>› <b>Tschech Karl,</b> Sparcasseebeamter.<br>› <b>Wettach Heinrich,</b> akademischer<br>Maler.<br>› <b>Winter Hermann,</b> Mitglied des<br>Landestheaters.<br>› <b>Wutscher Siegm.,</b> Comptoirist.<br>› <b>Zöhler Josef,</b> Musikdirector und<br>Chormeister. |
|--|--|

Zusammen 26 Mitglieder.

Summe aller Ausübenden 150.

## Concertsaison 1896/97.

## Ausübende Mitglieder.

## A. Damenchor:

- |   |  |
|---|--|
| Frln. <b>Achtschin Christine.</b><br>› <b>Bamberg Maja.</b><br>› <b>Bock Lina.</b><br>› <b>Boehm Anna.</b><br>› <b>Božič Anna.</b><br>› <b>Brandstätter Emilie.</b><br>› <b>Burgarell Olga.</b><br>› <b>Burgarell Gisela.</b><br>› <b>Cacak Emilie.</b><br>› <b>Cavallar Gusti.</b><br>› <b>Čidrich Ella.</b><br>› <b>Černe Mitzi.</b><br>› <b>Černe Louise.</b><br>› <b>Detter Hilda.</b><br>› <b>Detter Amalie.</b><br>› <b>Finz Eleonore.</b><br>› <b>Grebenz Emilie.</b><br>› <b>Gruber Fanny.</b><br>› <b>Hail Pauline.</b><br>› <b>Handl Erna.</b><br>› <b>Jaksche Antonie.</b> | Frln. <b>Jeschenagg Katharina.</b><br>Frau <b>Kaudela Adrienne.</b><br>Frln. <b>Kaudela Elsa.</b><br>› <b>Kaudela Adrienne.</b><br>› <b>Keesbacher Martha.</b><br>› <b>Keesbacher Fritzi.</b><br>› <b>Keller Olga.</b><br>› <b>Kreminger Mary.</b><br>› <b>Lagger Anna.</b><br>› <b>Lagger Sidonie.</b><br>› <b>Leinfellner Marie.</b><br>› <b>Leinfellner Mathilde.</b><br>› <b>Leuz Marie.</b><br>› <b>Leuz Fanny.</b><br>› <b>Luckmann Sylva.</b><br>› <b>Luschin Marianna.</b><br>› <b>Mathes Emma.</b><br>Frau <b>Nebenführer-Seifhardt Tony.</b><br>Frln. <b>Naglas Frieda.</b><br>› <b>Paeuer Anna.</b><br>› <b>Panholzer Amalie.</b> |
|---|--|

Frln. **Póka v. Pókafalva** Fanny.

- » **v. Polak** Elsa.
- » **v. Polak** Lora.
- » **v. Puteany** Melitta.

Frau **Röger** Paula.

Frln. **Rüling v. Rüdigen** Pini.

- » **Ryschavy** Hermine.
- » **Sagorz** Anna.
- » **Schlehan** Emma.
- » **Schmiedt** Marietta.
- » **Schusterschitz** Adele.
- » **Schwingshagl** Paula.

Frln. **Siegl** Hermine.

- » **Siegl** Emma.
- » **Stadler** Eugenie.
- » **Stadler** Josefina.
- » **Šusteršič** Paula.
- » **Thomitsch** Bertha.
- » **Tschech** Paula.
- » **Vertnik** Charlotte.
- » **Vessel** Marie.
- » **Ziegler** Mitzi.
- » **Ziegler** Fritzi.

Zusammen 65 Mitglieder.

## B. Männerchor.

Herr **Arko** Anton, Sparcassebeamter.

- » **Cesarec** Alois, Bahnbeamter.
- » **Chladek** Alois, Comptoirist.
- » **Dornik** Josef, Privatbeamter.
- » **Drassal** Heinrich, k. k. Zollamts-Official.
- » **Ebner** Paul, Sparcassebeamter.
- » **Gebauer** Karl, Institutslehrer.
- » **Giontini** Rafael, Buchhändler.
- » **Götz** Bertram, Rechnungsofficial der k. k. Finanz-Direction.
- » **Herzmann** Ludwig, Ziegeleibes.
- » **Ihl** Hugo, Kaufmann.
- » **Juscheg** Heinrich, Handelsangestellter.
- » **Kaudela** Franz, Baumeister und Architekt.
- » **Kirbisch** Rudolf, Hausbesitzer.
- » **Klein** Hans, Supplent an der k. k. Ober-Realschule.
- » **Klopčič** Johann, k. k. Steueramts-Official.
- » **Koren** Friedrich, landschaftl. Beamter.
- » **Kosler** Johann, Fabriksbesitzer.
- » **Kovač** Johann, k. k. Rechnungs-revident.
- » **Laiblin** K., Handelsangestellter.
- » **Lampitsch** Ignaz, k. k. Beamter.
- » **Langof** Adolf, k. k. Official der Finanz-Direction.
- » **Luhn** Josef, Handelsangestellter.
- » **Markl** Moriz, Heizhauschef der Südbahn.

Herr **Mattusch** A. E., Institutslehrer.

- » **Matzek** Josef, Fabriksbeamter.
- » **Mayr** Josef, Apotheker und Hausbesitzer.
- » **Metzky** Josef, Fabriksbuchhalter.
- » **Meiringer** Joh., Papierhändler.
- » **Moro** Josef, Fabriksbuchhalter.
- » **Nebenführer** Gustav, landschaftlicher Beamter.
- » **Obrekar** Felix, Beamter der k. k. Finanz-Direction.
- » **Oroszy** J., Fabriksbeamter.
- » **Petritz** Josef, Zitherlehrer.
- » **Priboschitz** Anton, Assecuranz-beamter.
- » **Röger** Josef, Sparcassebeamter.
- » **Schäffer** Albert, Bandagist.
- » **Schmalz** Josef, Südbahnbeamter.
- » **Schwara** Adolf, Correspondent.
- » **Selak** Arthur, Beamter.
- » **Semen** Albin, Notariatscandidat.
- » **Stransky** Jos., Handschuhmach.
- » **Tschech** Karl, Sparcassebeamter.
- » **Vetter** Josef, Comptoirist.
- » **Wagner** Johann, k. k. Landes-Thierarzt.
- » **Wannisch** Karl, Handelsangestellter.
- » **Weber** August, Restaurateur.
- » **Wettach** Heinrich, akademischer Maler.
- » **Wutscher** Siegm., Comptoirist.
- » **Zöhrer** Josef, Musikdirector und Chormeister.

Zusammen 50 Mitglieder; außer diesen wirkten bei chorischen Aufführungen circa 30 Mitglieder der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereines mit.

Summe 80.



## C. Andere Mitwirkende:

- |  |  |
|--|--|
| <p>Frau <b>Kulp-Kordin</b> Fanny.<br/>       &gt; <b>Nebenführer-Seifhardt</b> Tony.<br/>       &gt; <b>Prochaska-Stolz</b> Pauline aus Graz.</p> <p>Frln. <b>Bisiak</b> Fausta.<br/>       &gt; <b>Bock</b> Lina.<br/>       &gt; <b>Cardis</b> Paula, Sängerin aus Wien.<br/>       &gt; <b>Corelli</b> Anna, Sängerin aus Wien.<br/>       &gt; <b>Finz</b> Eleonore.<br/>       &gt; <b>Handl</b> Erna.<br/>       &gt; <b>Keesbacher</b> Martha.<br/>       &gt; <b>Keesbacher</b> Fritzi.<br/>       &gt; <b>Kreminger</b> Mary.<br/>       &gt; <b>Pollegeg</b> Johanna aus Graz.<br/>       &gt; <b>Stifter</b> Antonie, Mitglied des Landestheaters.</p> <p>Herr <b>Beckmann</b> Roman.<br/>       &gt; <b>Dr. Bock</b> Emil, k. k. Sanitätsrath, Primararzt.<br/>       &gt; <b>Chladek</b> Alois, Comptoirist.<br/>       &gt; <b>Dörfler</b> Anton.<br/>       &gt; <b>Drahsler</b> Paul, stud. jur.<br/>       &gt; <b>Frisek</b> Gottfried, k. u. k. Kapellmeister.<br/>       &gt; <b>Frischenschlager</b> Vincenz.<br/>       &gt; <b>Gerstner</b> Hans, Concertmeister der Philh. Gesellschaft.</p> | <p>Herr <b>Halbensteiner</b> G., Comptoirist<br/>       &gt; <b>Metzky</b> Jos., Fabriksbuchhalter.<br/>       &gt; <b>Moravec</b> Gustav, Musiklehrer der Philh. Gesellschaft.<br/>       &gt; <b>Moro</b> Josef, Fabriksbuchhalter.<br/>       &gt; <b>Nickerl</b> Edler v. <b>Ragenfeld</b>, Herm., k. k. Finanz-Commissär.<br/>       &gt; <b>Pogačar</b> Karl, k. k. Finanz-Concipist.<br/>       &gt; <b>Ranth</b> Victor, Kaufmann.<br/>       &gt; <b>Dr. Sajovic</b> Rudolf, Conceptspraktikant der Finanzdirection.<br/>       &gt; <b>Sandner</b> Josef.<br/>       &gt; <b>Schütte-Harmsen</b> Georges aus Wien.<br/>       &gt; <b>Sokoll</b> Alois Joh., k. k. Musiklehrer.<br/>       &gt; <b>Syřinek</b> Adalbert, Musiklehrer der Philh. Gesellschaft.<br/>       &gt; <b>Tschech</b> Karl, Sparcassebeamter.<br/>       &gt; <b>Wettach</b> Heinrich, akademischer Maler.<br/>       &gt; <b>v. Wissiak</b> Richard aus Wien.<br/>       &gt; <b>Wutscher</b> Siegm., Comptoirist.<br/>       &gt; <b>Zöhler</b> Josef, Musikdirector und Chormeister.</p> |
|--|--|

Zusammen 39 Mitglieder.

Summe aller Ausübenden 184.

## Beitragende Mitglieder.

- |   |  |
|---|--|
| <p>Herr <b>Altmann</b> Karl, Procuraführer.<br/>       &gt; <b>Andrian</b> Fel., k. u. k. Hauptmann.<br/>       &gt; <b>Auer</b> Georg, Brauereibesitzer.<br/>       &gt; <b>Auersperg</b> Leo, Graf, k. u. k. Kämmerer und Herrschaftsbes.</p> <p>Gräfinnen <b>Auersperg</b> Gabr. und Mar.</p> <p>Herr <b>Bamberg</b> Ottomar, Buchhändler und Fabriks-gesellschafter.<br/>       &gt; <b>Bartusch</b> Otto, k. u. k. Hauptm.<br/>       &gt; <b>Baumgartner</b> Johann, Fabriksbesitzer.<br/>       &gt; <b>Belé</b> Ivan, städtischer Volksschullehrer.<br/>       &gt; <b>Benedikt</b> Josef, Handelsmann.</p> <p>Frau <b>Bernart</b> Sophie.</p> <p>Herr <b>Dr. Binder</b> Josef, k. k. Oberrealschulprofessor.</p> | <p>Frau <b>Binter</b> Mathilde, Ober-Bezirksarztes-Gattin in Stein.</p> <p>Herr <b>Dr. Bisiak</b> Josef, Advocat in Radmannsdorf.</p> <p>Frau <b>Bock</b> Marie, Oberstabsarztes-Witwe in Vigaun.</p> <p>Herr <b>Dr. Bock</b> Emil, k. k. Sanitätsrath, Primararzt.</p> <p>Familie <b>Bohinec</b>.</p> <p>Herr <b>Dr. Brandis</b> Simon.<br/>       &gt; <b>Braunseis</b> Johann.</p> <p>Frau <b>Brilli</b> Karoline.</p> <p>Herr <b>Bučar</b> Josef.</p> <p>Frau <b>Bučar</b> Mathilde.</p> <p>Herr <b>Budinek</b> Hans.</p> <p>Frau <b>Burgarell</b> Olga, Beamtenwitwe.</p> <p>Familie <b>Bürger</b>.</p> |
|---|--|

- Herr **Bürger** Leop., k. u. k. Oberl. i. d. R.  
 Frln. **Cantoni** Hermine.  
 Herr **Cavallar** Julius, k. u. k. Oberst  
 im 27. Inftr.-Rgt.  
 » **Cernstein** Ottokar, k. k. Auscultant.  
 Frln. **Chiossino** Marianne, italienische Sprachmeisterin.  
 Frau **Codelli** Rosalia, Baronin.  
 Herr **Colloretto** Victor, k. k. Oberrechnungsrath und Ritter des Franz-Josef-Ordens.  
 Frau **Dell** Amalie, Ingenieurs-Witwe.  
 Herr **Del Cott** Gustav, k. k. Bezirkshauptmann in Loitsch.  
 Frau **Dereani** Frieda in Stein.  
 Frln. **Deschmann** Serafine, Private.  
 Herr **Detela** Otto, Ritter des Franz-Josef-Ordens und des Ordens der eisernen Krone III. Classe, Landeshauptmann in Krain.  
 Frau **Detter** Anna.  
 Herr **Doberlet** Franz, Handelsmann, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes und des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone.  
 » **Dobbs** Victor.  
 » **Dolenz** Franz, Handelsmann und Hausbesitzer, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in Krainburg.  
 » **Dralka** Josef, k. k. Hofrath.  
 » **Drahsler** Paul, Procuraführer.  
 » **Dzinski** Alois, Sparcassebeamte.  
 » **Eberl** Adolf, Schriftmaler.  
 Familie **Ecker** Ludwig.  
 Frau **Eckert** Karoline, Majors-Witwe.  
 Herr **Eger** Franz, Handelsmann.  
 » **Ekl** Karl, k. k. Landesgerichtsrath.  
 » **Elbert** Julius, Handelsmann.  
 » **Elmayer** Rud., k. u. k. Hauptm.  
 » **Elsner** Adolf, k. k. Landesgerichtsrath.  
 » **Endlicher** Rudolf, k. k. Bezirkssecretär i. R.  
 » **Fabian** Johann, Handelsmann.  
 » **Fischer** Gustav, Hausbesitzer.  
 » **Fischer** Karl, k. u. k. Lieutenant.  
 » **Fischer** Otto, Buchhändler.  
 » **Foerster** Anton, Domchor-Director.  
 » **Fröhlich** Theodor, Fabriksbesitzer in Oberlaibach.
- Herr **Funtek** Anton, k. k. Professor.  
 » **Gall von Gallenstein** Rudolf, Baron, k. u. k. General.  
 » **Galle** Anton, Notariats-Candidat.  
 » **Galle** Franz, Herrschaftsbesitzer in Freudenthal.  
 Frau **Gallo** Maria, Private.  
 Herr **Gariboldi** Ant., Ritt. v., Privatier, Ritter des Franz-Josef-Ordens.  
 » **Dr. Gasteiger** Paul v., k. u. k. Oberlieutenant.  
 Frln. **Gaudia** Louise.  
 Frau **Giontini** Marie, Buchhändlerin.  
 Herr **Göbel** Rudolf, Director d. Krain. Baugesellschaft.  
 Frau **Gnesda** Josefine, Hotelbesitzerin.  
 Herr **Goričnik** Franz, Handelsmann.  
 » **Gossleth** F. F., Ritter von, Fabriksbesitzer in Hrastnigg.  
 » **Gozani** Ludwig, Marquis, k. k. Landes-Regierungsrath.  
 » **Dr. Gratzky** Oskar, k. k. Gymnasial-Professor.  
 Frau **Grebencz** Anna.  
 Herr **Dr. Gregorič** I. A., k. Sanitätsrath und Spitalsdirector in Pakrac.  
 Frau **Gregorizh** Leopoldine, Private.  
 Herr **Grobelnig** Joh., Handelsmann.  
 Frau **Grumnig** Marie, Hausbesitzerin.  
 Herr **Gussich** Wilhelm, Baron.  
 » **Günzler** Max, Hausbesitzer.  
 Frau **Haan** Francisca, Control-Witwe.  
 Herr **Halbensteiner** Herm., Handelsmann.  
 » **Hamann** C. J., Handelsmann.  
 » **Hammerschmid** Ernst, Handelsmann.  
 Frau **Handl** Louise.  
 Frln. **Hauffen** Ella.  
 Herr **Hauffen** Jos., k. k. Rathsecretär.  
 » **Hein** Victor, Freiherr v., k. k. Landes-Präsident, Comthur des eisernen Kronen-Ordens.  
 » **Hemala**, k. u. k. Oberlieutenant.  
 » **Herrmann** Emil, k. u. k. Oberlieutenant.  
 » **Hofholzer** Heinrich in Gottschee.  
 » **Hohn** Hugo, k. k. Ober-Post-controlor.  
 » **v. Hollegga**, k. u. k. Oberstlieut.  
 Frau **Hotschewar** Josefine, Besitzerin des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Realitätenbesitzerin in Gurkfeld.

- Herr **Hubad** Franz, Director der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt.  
 Institut **Huth-Hanss**.  
 Herr **Hübschmann** Vincenz, k. u. k. Hauptmann i. R.  
 Frau **Ihl** Lina.  
 Herr **Dr. Illner** Franz, städt. Polizei-Arzt.  
 > **Jaklitsch** Mathias, Brauereidir.  
 > **Janesch** Joh., Fabriksbesitzer.  
 Frln. **Jean** Leopoldine.  
 Herr **Jenny** Wilhelm, k. k. Finanzrath.  
 > **Jeuniker** Ernst, Handelsmann.  
 Frau **Junowicz** Rosa, Ober-Realschul-directors-Gattin.  
 Herr **Kaan** Raimund v., k. u. k. Oberlieutenant.  
 > **Kagnus** Josef, Sparcasse-Cassier.  
 Frln. **Kantz** Bertha, Private.  
 Herr **Kantz** Julius, Handelsmann.  
 Frau **Karinger** Josefine.  
 Herr **Karinger** Karl, Handelsmann.  
 > **Kasch** Franz, Handelsmann.  
 Frau **Kastner** Jakobine.  
 Herr **Kaudela** Franz, Architekt.  
 > **Dr. Keesbacher** Friedrich, k. k. Landes-Regierungsrath und Landes-Sanitätsreferent, Ritter des Franz-Josef-Ordens.  
 Herr **Kenda** Heinrich, Handelsmann.  
 > **Kiesewetter v. Wiesenbrunnen**, k. u. k. Major.  
 > **Kirbisch** Rudolf, Hausbesitzer.  
 > **Kirchschrager** Moriz, k. k. Ingenieur.  
 > **Klauer** Jakob, Handelsmann.  
 > **Klein** Anton, Buchdruckereihaber und Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.  
 > **Knaus** Max, k. k. Landw.-Lieutenant.  
 > **Knobloch** Franz, Ritter v. Südfeld, k. u. k. Oberst a. D.  
 > **Koblitz** Julius v., Zahnarzt.  
 > **Kočevar** Franz, Edler v. Kondenheim, k. k. Landesgerichts-Präsident, Ritter des kais. österr. Leopold-Ordens.  
 > **Koisser** Karl, Gastwirt.  
 > **Kollmann** Franz, Handelsmann.  
 Frau **Kordin** Marie, Hausbesitzerin.  
 > **Korn** Emilie.
- Frln. **Kosler** Mary, Private.  
 Herr **Kosler** Johann Baptist.  
 > **Kosler** Johann jun.  
 > **Dr. Kosler** Josef, Privatier, Ritter des Franz-Josef-Ordens.  
 > **Kosler** Peter.  
 > **Kovač** Johann, k. k. Rechnungs-Revident.  
 > **Kraschovitz** Alois, Handlungsbuchhalter.  
 > **Krasicki** Alexander v., k. u. k. Lieutenant.  
 > **Kraupp** Moriz, Privatier.  
 Frau **Kreipner** Amalie v., Oberstens-Witwe.  
 Herr **Kreminger** Franz, k. k. Oberrealschul-Professor.  
 Frau **Krenner** Emilie, Private.  
 Herr **Krisch** Peter, Gastwirt.  
 > **Krisper** Franz, Privatier.  
 > **Krisper** Josef, Handelsmann.  
 > **Krisper** J. Vincenz, Privatier.  
 > **Krisper** Jean, Handelsmann.  
 > **Lachnik** Konrad, Ingenieur.  
 Frln. **Lanczik** Marie.  
 Herr **Landau** Alexander, Photograph.  
 > **Lassnik** Peter, Handelsmann.  
 > **Ledenig** Alfred, Handelsmann.  
 > **Leskovic** Karl, Privatier, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.  
 > **Leustek** Milan, Apotheker.  
 > **Liechtenberg** Leopold, Baron, Herrschaftsbesitzer.  
 > **Lininger** Johann, Handelsmann.  
 Frau **Ločnik** Leopoldine.  
 Frln. **Loger** Alexandrine.  
 Herr **Dr. Lonauer** Peter, k. u. k. Stabsarzt.  
 > **Lozar** Josef, Handelsmann.  
 Frau **Löhner** Antonie, Private.  
 Herr **Löwy** Adolf, Kaufmann.  
 Frau **Luckmann** Adele, Private.  
 Herr **Luckmann** Anton, Fabriksgesellschafter.  
 > **Luckmann** Karl, Director der krain. Industriegesellschaft, Ritter des Franz-Josef-Ordens.  
 > **Luckmann** Josef, Banquier, Präsident der krain. Sparcasse.  
 > **Ludwig** Heinrich, Lehrer.  
 > **Luschin** Karl, k. u. k. Hauptmann.

- Herr **Mader** Johann, Dr. der Medicin.  
 > **Mahr** Alfred, Dr. der Medicin.  
 > **Mahr** Arthur.  
 > **Mahr** Ferd., kais. Rath, Director der Handels-Lehranstalt, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.  
 > **Maier** Josef, Volksschullehrer.  
 > **Mardetschlaeger** Maurice, Apotheker.  
 > **Mathian** Johann, k. u. k. Hoflieferant.  
 > **Mathian** junior, Architekt.  
 > **Maurer** Heinrich, Handelsmann.  
 > **Mayer** Emerich, Banquier.  
 > **Merk** Josef, k. k. Landes-Regierungsrath.  
 > **Meyer** Jacques, Spinnfabrik-director.
- Frau **Miklauc** Emilie.  
 Herr **Mikusch** Adolf, Hausbesitzer.  
 Frau **Millitz** Ludmilla, Buchdruckerei-Besitzerin.
- Herr **Dr. Mosche** Alfons, Advocat.  
 Frau **Mrak** Anna, k. k. Steuereinkommers Witwe.
- Herr **Mühleisen** Arth., Handelsmann.  
 > **Mühleisen** Emil, Handelsmann.  
 Frau **Mühleisen** Marie, Private.
- Herr **Naglas** Jakob, Hausbesitzer.  
 > **Dr. Nejedli** Jos., k. k. Gymnasial-Professor i. P.  
 > **Neuwirth** Ferdinand, Handelsmann.  
 > **Nitsche** Victor, Edler v., k. u. k. Oberst im 27. Inf.-Rgmt.
- Frau **Olivo** Marie, Notars-Witwe.  
 > **Pace** Camilla, Gräfin.
- Herr **Paeuer** Karl, k. k. Ober-Landesgerichts-rath.  
 > **Paik** Josef, k. k. Ober-Landesgerichts-rath.
- Frau **Panholzer** Victoria.  
 > **Papež** Mathilde.
- Herr **Parma** Victor, k. k. Bezirks-commissär in Loitsch.  
 > **Paschali** Richard, kais. Rath, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes, k. k. Hilfsämter-Director i. R.  
 > **Pauk** Max, k. u. k. Stabsarzt.
- Frln. **Pessiack** Clara, Hausbesitzerin.  
 Herr **Dr. Pessiack** Victor, k. k. Finanz-procuratur-Secretär.
- Frau **Pessiack** Victoria, Private.  
 Herr **Petermann** Johann, k. u. k. Oberlieutenant.
- Frau **Petritsch** Olga, Private.  
 Herr **Dr. Pfefferer** Anton, Advocat.  
 > **Piccoli** Gabriel, Apotheker.  
 > **Pirker** Franz, Hausbesitzer.  
 > **Plachki** Karl, k. k. Hofrath und Finanzdirector.
- Frau **Plautz** Edle von **Kellersfeld** Maria.
- Herr **Pogačar** Simon, k. u. k. Verpflegungsverwalter a. D.  
 > **Premenstein** Max, Ritter von, k. k. Hilfsämteradjunct i. R.  
 > **Prossinagg** Robert, Dr. d. Med.  
 > **Puteany** Benno, Edler von Draheim, k. u. k. Oberstlieut. i. R.
- Frln. **Raab** von **Rabenau**, Private.  
 Herr **Dr. Račić** Josef, k. k. Hofrath und Finanz-Procurement.  
 > **Randhartinger** Emil, Procuratorführer.  
 > **Ranth** Victor, Handelsmann.
- Frau **Raspi** Eugenie, Private.  
 Herr **Rechbach** Wilhelm, Baron, k. k. Landesgerichts-rath i. R.
- Frln. **Recher** Jenni, Private.  
 Herr **Recher** Victor, Privatier.  
 > **Redange** Josef v., k. k. Landtalfeldirector i. R., Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.  
 > **Reindl** Ludwig, k. k. Hauptmann.
- Frln. **Renzenberg** Pauline v., Lehrerin.  
 Herr **Rettl** Josef, k. u. k. Lieutenant.  
 Frau **Ribitsch** Amalie, Ober-Landesgerichts-raths-Witwe.
- Herr **Riedl** Lorenz, k. u. k. Oberst.  
 > **Rieger** Simon, Gewerksdirector in St. Anna in Oberkrain.  
 > **Righetti** Camillo, k. u. k. Lieutenant.  
 > **Rizzoli** Emil, k. k. Bezirksrichter in Möttling.
- Frau **Ronner** Josefine, Hausbesitzerin.  
 Frln. **Ruda** Thekla.  
 Herr **Rudesch** Franz.  
 > **Rupert** Victor, k. u. k. Major a. D.  
 > **Dr. Rülmg** Reinhold, Edler von Rüdigen, k. k. Landes-Regierungsrath.

- Frau **Sajovic** Serafine, Private.
- Herr **Samassa** Albert, k. k. Hofglockengießer, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes und des Verdienstkreuzes mit der Krone.
- » **Samassa** Max.
- Frau **Samec** Therese, Doctors-Witwe. Familie **Sattner**.
- Herr **Dr. Schaffer** Adolf, Privatier, Landesausschuss-Beisitzer.
- » **Schantel** Franz, Hausbesitzer.
  - » **Schaschel** Felix, k. k. Landesregierungsath.
  - » **Schemerl** Alexander, k. k. Hofrath.
- Frau **Schiebl** Amalie.
- Herr **Schiess** Georg, Werkführer in Josefsthal.
- » **Schiffer** Victor, Handelsmann.
  - » **Schiffer** Wilhelm, Handelsmann.
  - » **Schildenfeld** Friedr. v., k. u. k. Lieutenant.
- Frau **Schischkar** Emma.
- Herr **Schleimer** Peter, Privatier.
- Frau **Schmidinger** Elise in Stein.
- Herr **Schmidt** Julius, Turnlehrer.
- » **Schmitt** Ferdinand, Handelsmann.
  - » **Schneditz** Guido, k. k. Landesgerichtsrath.
  - » **Schönberger** Ernst, Baron.
  - » **Dr. Schöppl** Anton, Ritter von Sonnwalden, Advocat.
- Frau **Schrey** Antonie, Edle v., Private.
- Frln. **Schulz** Marie, Lehrerin.
- Herr **Schuster** Anton, Handelsmann.
- » **Schwab** Anton, k. k. Oberingenieur in Adelsberg.
- Frau **Seemann** Mathilde, Private.
- Herr **Seemann** Paul, Fabriksbesitzer.
- » **Sellak** Rudolf.
- Frau **Seunig** Amalie, Gutsbesitzerin.
- Frln. **Sever** Maria, Musiklehrerin.
- » **Skedel** Anna, Clavierlehrerin.
  - » **Smolé** Balbine, Private.
- Herr **Dr. Smolej** Gustav, k. k. Staatsanwalt-Substitut.
- Frau **Souvan** Dorine, Private.
- Herr **Souvan** Ferd., Handelsmann.
- » **Souvan** Franz, Handelsmann.
  - » **Dr. Stadler-Wolfersgrün** Ernst, k. k. Regierungspraktikant.
- Herr **Stadler** Georg, Cassier d. Papier-Fabriken zu Josefsthal.
- » **Stadler** Josef, Handelsmann.
  - » **Dr. Stare** Anton, k. u. k. Stabsarzt.
  - » **Stare** Julius, Fabriks- und Realitätenbesitzer in Mannsburg.
  - » **Staudacher** Ferdinand.
  - » **Steinberg** Hermann, Fabrikant.
  - » **Stöckl** Ernst, Handelsmann.
  - » **Stöcklinger** Konrad, Hausbesitzer.
  - » **Straub** Fritz, Fabriksbeamter in Josefsthal.
  - » **Šuman** Josef, k. k. Landesschulinspector.
  - » **Dr. Suppan** Josef, Comthur des Franz-Josef-Ordens, Hof- und Gerichtsadvocat, Amtsdirector der krainischen Sparcasse.
- Frau **Šušteršič** Therese.
- Herr **Svoboda** Anton, k. k. Oberinspector der Tabakregie.
- Frau **Svoboda** Minna, Private.
- Herr **Tavčar** Ivan, Dr. der Rechte.
- Frau **Terdina** Selma.
- » **Till** Rosa.
- Herr **Dr. Thomann** Rudolf, k. k. Gerichtshofadjunct.
- » **Thurn** Julius, k. k. Notar in Loitsch.
- Frau **Tönnies** Hilda.
- Herr **Tönnies** Wilhelm, Fabriks-gesellschafter.
- » **Treo** Wilhelm, Baumeister.
  - » **Treun** Matthäus, Privatier.
  - » **Trnkóczy** Ubald v., Apotheker.
  - » **Tschech** Alois, k. k. Ober-Landesgerichtsrath.
  - » **Tschurn** Karl, Sparcassebuchhalter.
  - » **Urbanc** Felix, Handelsmann.
  - » **Dr. Valenta** Alois, Edler von Marchthurn, k. k. Landesregierungsath, Professor und Spitalsdirector, k. k. Sanitätsrath.
  - » **Dr. Vallentschag** Otto, Advocat.
  - » **Verderber** Alois, k. k. Rechnungs-Official.
  - » **Vesel** Josef, k. k. Professor.
  - » **Vesel** Rudolf, k. k. Zahlamts-Official.

- Herr **Vojvoda** Valentin, k. k. Rechnungs-Revident.
- » **Dr. Vok** Franz, k. k. Notar.
  - » **Vouk** Franz, Privatier.
- Frau **Wagner** Auguste.
- Herr **Wagner** Johann, k. k. Landes-Thierarzt.
- Frln. **Wagner v. Wagnersheim** Emilie.
- Herr **Dr. Waldherr** Josef, Instituts-Inhaber.
- » **Wenger** Karl, k. k. Landesgerichts-rath.
  - » **Wettach** Heinrich, akademischer Maler.
  - » **Widmayer** Ludwig, Möbel-Etablissement und Hausbesitzer.
- Frau **Wiedrich** Therese.
- Herr **Wiesthaler** Fr., k. k. Gymnasial-Director.
- » **Winkler** August, Hausbesitzer.
  - » **Witschl** Franz, Landes-Oberingenieur.
- Frln. **Wressnig** Antonie.
- Herr **Wurzbach** Alfons, Baron, Herrschaftsbesitzer.
- » **Wurzbach von Tannenberg** August, k. k. Regierungsrath i. P.
  - » **Wurzbach v. Tannenberg** Maximilian, Advocat.
  - » **Zalud** Johann, k. u. k. Hauptmann.
  - » **Zebisch** Hugo, k. u. k. Hauptmann.
  - » **Zeschko** Albert, Handelsmann.
  - » **Zeschko** Guido, Vertreter des «Gresham».
  - » **Zeschko** Ludwig, Privatier.
  - » **Zeschko** Valentin, Fabrikbesitzer.
- Frln. **Zhuber von Okróg** Clementine.
- Herr **Zhuber von Okróg** Wilhelm, k. u. k. Hauptmann.
- » **Zois** Egon, Baron, Gutsbesitzer.

## Anzahl der Mitglieder.

Ehrenmitglieder . . . . .	34
Ausübende . . . . .	147
Beitragende . . . . .	331
Zusammen . . . . .	512







